**Deutscher Bundestag**
**11. Wahlperiode**

**Drucksache 11/5728**

17. 11. 89

Sachgebiet 182

# Gesetzentwurf

**der Bundesregierung**

## Entwurf eines Gesetzes zu dem Wiener Übereinkommen vom 21. März 1986 über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen

### A. Zielsetzung

Das von der Bundesrepublik Deutschland am 27. April 1987 in New York unterzeichnete Übereinkommen regelt das Recht der völkerrechtlichen Verträge, an denen internationale Organisationen beteiligt sind. Es ergänzt das erste Wiener Übereinkommen vom 23. Mai 1969 über das Recht der Verträge, das für die Bundesrepublik Deutschland seit dem 20. August 1987 in Kraft ist; dieses Übereinkommen regelt nur das Recht solcher völkerrechtlichen Verträge, die Staaten untereinander abschließen. Das neue Übereinkommen lehnt sich an das frühere inhaltlich sehr eng an und läßt es in seinem Bestand unberührt. Der Status von internationalen Organisationen ist auf dem Gebiet des Vertragsrechts dem von Staaten weitgehend angeglichen worden. Entsprechend ihrer völkerrechtsfreundlichen und gegenüber internationalen Organisationen offenen Haltung sollte die Bundesrepublik Deutschland Vertragsstaat werden.

### B. Lösung

Da sich das Übereinkommen auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht, bedarf es nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes als Voraussetzung für die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde der Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften in Form eines Bundesgesetzes.

### C. Alternativen

keine

### D. Kosten

Dem Bund, den Ländern und Gemeinden entstehen durch das Gesetz keine Kosten.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
121 (21) – 311 09 – Wi 33/89

Bonn, den 16. November 1989

An den
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Wiener Übereinkommen vom 21. März 1986 über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Übereinkommens in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift hierzu sind beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Bundesrat hat in seiner 606. Sitzung am 10. November 1989 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

**Kohl**

**Entwurf**

# Gesetz zu dem Wiener Übereinkommen vom 21. März 1986 über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in New York am 27. April 1987 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen vom 21. März 1986 über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

**Artikel 2**

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

**Artikel 3**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 85 Abs. 1 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

## Begründung zum Vertragsgesetz

### Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

### Zu Artikel 2

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

### Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, an dem das Übereinkommen nach seinem Arikel 85 Abs. 1 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

### Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes und die Anwendung des Übereinkommens nicht mit Kosten belastet.

Das Übereinkommen hat keine Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau (Verbraucherpreisniveau).

# Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen

# Vienna Convention on the Law of Treaties between States and International Organizations or between International Organizations

# Convention de Vienne sur le droit des traités entre Etats et organisations internationales ou entre organisations internationales

The Parties to the present Convention,

Considering the fundamental role of treaties in the history of international relations,

Recognizing the consensual nature of treaties and their ever-increasing importance as a source of internatonal law,

Noting that the principles of free consent and of good faith and the *pacta sunt servanda* rule are universally recognized,

Affirming the importance of enhancing the process of codification and progressive development of international law at a universal level,

Believing that the codification and progressive development of the rules relating to treaties between States and international organizations or between international organizations are means of enhancing legal order in international relations and of serving the purposes of the United Nations,

Having in mind the principles of international law embodied in the Charter of the United Nations, such as the principles of the equal rights and self-determination of peoples, of the sovereign equality and independence of all States, of non-interference in the domestic affairs of States, of the prohibition of the threat or use of force and of universal respect for, and observance of, human rights and fundamental freedoms for all,

Bearing in mind the provisions of the Vienna Convention on the Law of Treaties of 1969,

Les Parties à la présente Convention,

Considérant le rôle fondamental des traités dans l'histoire des relations internationales,

Conscientes du caractère consensuel des traités et de leur importance de plus en plus grande en tant que source du droit international,

Constatant que les principes du libre consentement et de la bonne foi et la règle *pacta sunt servanda* sont universellement reconnus,

Affirmant qu'il importe de renforcer le processus de codification et de développement progressif du droit international dans le monde entier,

Convaincues que la codification et le développement progressif des règles applicables aux traités entre Etats et organisations internationales ou entre organisations internationales sont des moyens de consolider l'ordre juridique dans les relations internationales et de servir les buts des Nations Unies,

Conscientes des principes de droit international incorporés dans la Charte des Nations Unies, tels que les principes concernant l'égalité des droits des peubles et leur droit à disposer d'eux-mêmes, l'égalité souveraine et l'indépendance de tous les Etats, la non-ingérence dans les affaires intérieures des Etats, l'interdiction de la menace ou de l'emploi de la force et le respect universel et effectif des droits de l'homme et des libertés fondamentales pour tous,

Ayant à l'esprit les dispositions de la Convention de Vienne de 1969 sur le droit des traités,

*(Übersetzung)*

Die Vertragsparteien dieses Übereinkommens –

in Anbetracht der grundlegenden Rolle der Verträge in der Geschichte der internationalen Beziehungen;

in der Erkenntnis, daß Verträge auf Einvernehmen beruhen und daß ihre Bedeutung als Quelle des Völkerrechts ständig zunimmt;

im Hinblick darauf, daß die Grundsätze der freien Zustimmung und von Treu und Glauben sowie der Rechtsgrundsatz *pacta sunt servanda* allgemein anerkannt sind;

in Bekräftigung der Bedeutung einer Stärkung des Prozesses der Kodifizierung und fortschreitenden Entwicklung des Völkerrechts in weltweitem Rahmen;

überzeugt, daß die Kodifizierung und fortschreitende Entwicklung der Regeln betreffend Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen Mittel zur Stärkung der Rechtssicherheit in den internationalen Beziehungen und zur Verwirklichung der Ziele der Vereinten Nationen sind;

im Bewußtsein der in der Charta der Vereinten Nationen enthaltenen völkerrechtlichen Grundsätze, darunter der Grundsätze der Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker, der souveränen Gleichheit und Unabhängigkeit aller Staaten, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten, des Verbots der Androhung oder Anwendung von Gewalt sowie der allgemeinen Achtung und Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle;

eingedenk der Bestimmungen des Wiener Übereinkommens von 1969 über das Recht der Verträge;

Recognizing the relationship between the law of treaties between States and the law of treaties between States and international organizations or between international organizations,

Considering the importance of treaties between States and international organizations or between international organizations as a useful means of developing international relations and ensuring conditions for peaceful co-operation among nations, whatever their constitutional and social systems,

Having in mind the specific features of treaties to which international organizations are parties as subjects of international law distinct from States,

Noting that international organizations possess the capacity to conclude treaties which is necessary for the exercise of their functions and the fulfilment of their purposes,

Recognizing that the practice of international organizations in concluding treaties with States or between themselves should be in accordance with their constituent instruments,

Affirming that nothing in the present Convention should be interpreted as affecting those relations between an international organization and its members which are regulated by the rules of the organization,

Affirming also that disputes concerning treaties, like other international disputes, should be settled, in conformity with the Charter of the United Nations, by peaceful means and in conformity with the principles of justice and international law,

Affirming also that the rules of customary international law will continue to govern questions not regulated by the provisions of the present Convention,

Have agreed as follows:

## Part I

## Introduction

### Article 1

### Scope of the present Convention

The present Convention applies to:

(a) treaties between one or more States and one or more international organizations, and

(b) treaties between international organizations.

Conscientes des liens entre, d'une part, le droit des traités entre Etats et, d'autre part, le droit des traités entre Etats et organisations internationales ou entre organisations internationales,

Considérant l'importance des traités entre Etats et organisations internationales ou entre organisations internationales en tant que moyen efficace de développer les relations internationales et de créer les conditions d'une coopération pacifique entre les nations, quels que soient leurs régimes constitutionnels et sociaux,

Ayant présents à l'esprit les traits particuliers des traités auxquels des organisations internationales sont parties en tant que sujets du droit international distincts des Etats,

Notant que les organisations internationales jouissent de la capacité de conclure des traités qui leur est nécessaire pour exercer leurs fonctions et atteindre leurs buts,

Conscientes que la pratique des organisations internationales lors de la conclusion de traités avec des Etats ou entre elles devrait être conforme à leurs actes constitutifs,

Affirmant qu'aucune disposition de la présente Convention ne doit être interprétée comme portant atteinte à celles des relations entre une organisation internationale et ses membres qui sont régies par les règles de l'organisation,

Affirmant également que les différends concernant les traités devraient, comme les autres différends internationaux, être réglés, conformément à la Charte des Nations Unies, par des moyens pacifiques et conformément aux principes de la justice et du droit international,

Affirmant également que les règles du droit international coutumier continueront à régir les questions non réglées dans les dispositions de la présente Convention,

Sont convenues de ce qui suit:

## Partie I

## Introduction

### Article premier

### Portée de la présente Convention

La présente Convention s'applique:

a) aux traités entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales, et

b) aux traités entre des organisations internationales.

in Erkenntnis des Verhältnisses zwischen dem Recht der Verträge zwischen Staaten und dem Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen;

in Anbetracht der Bedeutung der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen als nützliches Mittel zur Entwicklung der internationalen Beziehungen und zur Sicherung der Voraussetzungen für eine friedliche Zusammenarbeit zwischen den Völkern ungeachtet ihrer Verfassungs- und Gesellschaftssysteme;

im Bewußtsein der Besonderheiten der Verträge, denen internationale Organisationen als von Staaten verschiedene Völkerrechtssubjekte als Vertragsparteien angehören;

im Hinblick darauf, daß internationale Organisationen die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben und die Verwirklichung ihrer Ziele notwendige Fähigkeit besitzen, Verträge zu schließen;

in der Erkenntnis, daß die Übung internationaler Organisationen hinsichtlich des Abschlusses von Verträgen mit Staaten oder untereinander im Einklang mit ihren Gründungsurkunden stehen soll;

in Bekräftigung des Grundsatzes, daß dieses Übereinkommen nicht dahingehend ausgelegt werden soll, daß es die Beziehungen zwischen einer internationalen Organisation und ihren Mitgliedern berührt, die sich nach den Vorschriften der Organisation bestimmen,

sowie in Bekräftigung des Grundsatzes, daß Streitigkeiten über Verträge wie andere internationale Streitigkeiten durch friedliche Mittel nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit und des Völkerrechts im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen beigelegt werden sollen,

sowie in Bekräftigung des Grundsatzes, daß die Sätze des Völkergewohnheitsrechts weiterhin für Fragen gelten, die in diesem Übereinkommen nicht geregelt sind –

haben folgendes vereinbart:

## Teil I

## Einleitung

### Artikel 1

### Geltungsbereich dieses Übereinkommens

Dieses Übereinkommen findet Anwendung

a) auf Verträge zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen und

b) auf Verträge zwischen internationalen Organisationen.

**Article 2**

**Use of terms**

1. For the purposes of the present Convention:

(a) "treaty" means an international agreement governed by international law and concluded in written form:

(i) between one or more States and one or more international organizations; or

(ii) between international organizations,

whether that agreement is embodied in a single instrument or in two or more related instruments and whatever its particular designation;

(b) "ratification" means the international act so named whereby a State establishes on the international plane its consent to be bound by a treaty;

(b^bis) "act of formal confirmation" means an international act corresponding to that of ratification by a State, whereby an international organization establishes on the international plane its consent to be bound by a treaty;

(b^ter) "acceptance", "approval" and "accession" mean in each case the international act so named whereby a State or an international organization establishes on the international plane its consent to be bound by a treaty;

(c) "full powers" means a document emanating from the competent authority of a State or from the competent organ of an international organization designating a person or persons to represent the State or the organization for negotiating, adopting or authenticating the text of a treaty, for expressing the consent of the State or of the organization to be bound by a treaty, or for accomplishing any other act with respect to a treaty;

(d) "reservation" means a unilateral statement, however phrased or named, made by a State or by an international organization when signing, ratifying, formally confirming, accepting, approving or acceding to a treaty, whereby it purports to exclude or to modify the legal effect of certain provisions of the treaty in their application to that State or to that organization;

**Article 2**

**Expressions employées**

1. Aux fins de la présente Convention:

a) l'expression «traité» s'entend d'un accord international régi par le droit international et conclu par écrit

i) entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales; ou

ii) entre des organisations internationales;

que cet accord soit consigné dans un instrument unique ou dans deux ou plusieurs instruments connexes, et quelle que soit sa dénomination particulière;

b) l'expression «ratification» s'entend de l'acte international ainsi dénommé par lequel un Etat établit sur le plan international son consentement à être lié par un traité;

b^bis) l'expression «acte de confirmation formelle» s'entend d'un acte international correspondant à celui de la ratification par un Etat et par lequel une organisation internationale établit sur le plan international son consentement à être liée par un traité;

b^ter) les expressions «acceptation», «approbation» et «adhésion» s'entendent, selon le cas, de l'acte international ainsi dénommé par lequel un Etat ou une organisation internationale établit sur le plan international son consentement à être lié par un traité;

c) l'expression «pleins pouvoirs» s'entend d'un document émanant de l'autorité compétente d'un Etat ou de l'organe compétent d'une organisation internationale et désignant une ou plusieurs personnes pour représenter l'Etat ou l'organisation pour la négociation, l'adoption ou l'authentification du texte d'un traité, pour exprimer le consentement de l'Etat ou de l'organisation à être lié par un traité ou pour accomplir tout autre acte à l'égard du traité;

d) l'expression «réserve» s'entend d'une déclaration unilatérale, quel que soit son libellé ou sa désignation, faite par un Etat ou par une organisation internationale à la signature, à la ratification, à l'acte de confirmation formelle, à l'acceptation ou à l'approbation d'un traité ou à l'adhésion à celui-ci, par laquelle cet Etat ou cette organisation vise à exclure ou à modifier l'effet juridique de certaines dispositions du traité dans leur application à cet Etat ou à cette organisation;

**Artikel 2**

**Begriffsbestimmungen**

(1) Im Sinne dieses Übereinkommens

a) bedeutet „Vertrag" eine vom Völkerrecht bestimmte und in Schriftform geschlossene internationale Übereinkunft

i) zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen oder

ii) zwischen internationalen Organisationen,

gleichviel ob diese Übereinkunft in einer oder in mehreren zusammengehörigen Urkunden enthalten ist und welche besondere Bezeichnung sie hat;

b) bedeutet „Ratifikation" die so bezeichnete völkerrechtliche Handlung, durch die ein Staat im internationalen Bereich seine Zustimmung bekundet, durch einen Vertrag gebunden zu sein;

b^bis) bedeutet „Akt der förmlichen Bestätigung" eine der Ratifikation durch einen Staat entsprechende völkerrechtliche Handlung, durch die eine internationale Organisation im internationalen Bereich ihre Zustimmung bekundet, durch einen Vertrag gebunden zu sein;

b^ter) bedeutet „Annahme", „Genehmigung" und „Beitritt" jeweils die so bezeichnete völkerrechtliche Handlung, durch die ein Staat oder eine internationale Organisation im internationalen Bereich ihre Zustimmung bekunden, durch einen Vertrag gebunden zu sein;

c) bedeutet „Vollmacht" eine vom zuständigen Organ eines Staates oder vom zuständigen Organ einer internationalen Organisation errichtete Urkunde, durch die einzelne oder mehrere Personen benannt werden, um in Vertretung des Staates oder der Organisation den Text eines Vertrags auszuhandeln oder als authentisch festzulegen, die Zustimmung des Staates oder der Organisation auszudrücken, durch einen Vertrag gebunden zu sein, oder sonstige Handlungen in bezug auf einem Vertrag vorzunehmen;

d) bedeutet „Vorbehalt" eine wie auch immer formulierte oder bezeichnete, von einem Staat oder einer internationalen Organisation bei der Unterzeichnung, Ratifikation, förmlichen Bestätigung, Annahme oder Genehmigung eines Vertrags oder bei dem Beitritt zu einem Vertrag abgegebene einseitige Erklärung, durch die der Staat oder die internationale Organisation bezweckt, die Rechtswirkung einzelner Vertragsbestimmungen in der Anwendung auf diesen Staat oder diese Organisation auszuschließen oder zu ändern;

(e) "negotiating State" and "negotiating organization" mean respectively:

(i) a State, or

(ii) an international organization,

which took part in the drawing up and adoption of the text of the treaty;

(f) "contracting State" and "contracting organization" mean respectively:

(i) a State, or

(ii) an international organization,

which has consented to be bound by the treaty, whether or not the treaty has entered into force;

(g) "party" means a State or an international organization which has consented to be bound by the treaty and for which the treaty is in force;

(h) "third State" and "third organization" mean respectively:

(i) a State, or

(ii) an international organization,

not a party to the treaty;

(i) "international organization" means an intergovernmental organization;

(j) "rules of the organization" means, in particular, the constituent instruments, decisions and resolutions adopted in accordance with them, and established practice of the organization.

2. The provisions of paragraph 1 regarding the use of terms in the present Convention are without prejudice to the use of those terms or to the meanings which may be given to them in the internal law of any State or in the rules of any international organization.

**Article 3**

**International agreements not within the scope of the present Convention**

The fact that the present Convention does not apply:

(i) to international agreements to which one or more States, one or more international organizations and one or more subjects of international law other than States or organizations are parties;

(ii) to international agreements to which one or more international organizations and one or more subjects of

e) l'expression «Etat ayant participé à la négociation» et l'expression «organisation ayant participé à la négociation» s'entendent respectivement

i) d'un Etat;

ii) d'une organisation internationale;

ayant participé à l'élaboration et à l'adoption du texte du traité;

f) l'expression «Etat contractant» et l'expression «organisation contractante» s'entendent respectivement

i) d'un Etat;

ii) d'une organisation internationale;

ayant consenti à être lié par le traité, que le traité soit entré en vigueur ou non;

g) l'expression «partie» s'entend d'un Etat ou d'une organisation internationale qui a consenti à être lié par le traité et à l'égard duquel le traité est en vigueur;

h) l'expression «Etat tiers» et l'expression «organisation tierce» s'entendent respectivement

i) d'un Etat;

ii) d'une organisation internationale;

qui n'est pas partie au traité;

i) l'expression «organisation internationale» s'entend d'une organisation intergouvernementale;

j) l'expression «règles de l'organisation» s'entend notamment des actes constitutifs de l'organisation, des décisions et résolutions adoptées conformément auxdits actes et de la pratique bien établie de l'organisation.

2. Les dispositions du paragraphe 1 concernant les expressions employées dans la présente Convention ne préjudicient pas à l'emploi de ces expressions ni au sens qui peut leur être donné dans le droit interne d'un Etat ou dans les règles d'une organisation internationale.

**Article 3**

**Accords internationaux n'entrant pas dans le cadre de la présente Convention**

Le fait que la présente Convention ne s'applique

i) ni aux accords internationaux auxquels sont parties un ou plusieurs Etats, une ou plusieurs organisations internationales et un ou plusieurs sujets du droit international autres que des Etats ou des organisations;

ii) ni aux accords internationaux auxquels sont parties une ou plusieurs organisations internationales et un ou plusieurs

e) bedeutet „Verhandlungsstaat" und „Verhandlungsorganisation"

i) einen Staat beziehungsweise

ii) eine internationale Organisation,

die am Abfassen und Annehmen des Vertragstextes teilgenommen haben;

f) bedeutet „Vertragsstaat" und „Vertragsorganisation"

i) einen Staat beziehungsweise

ii) eine internationale Organisation,

die zugestimmt haben, durch den Vertrag gebunden zu sein, gleichviel ob der Vertrag in Kraft getreten ist oder nicht;

g) bedeutet „Vertragspartei" einen Staat oder eine internationale Organisation, die zugestimmt haben, durch den Vertrag gebunden zu sein und für die der Vertrag in Kraft ist;

h) bedeutet „Drittstaat" und „Drittorganisation"

i) einen Staat beziehungsweise

ii) eine internationale Organisation,

die nicht Vertragspartei sind;

i) bedeutet „internationale Organisation" eine zwischenstaatliche Organisation;

j) bedeutet „Vorschriften der Organisation" insbesondere die Gründungsurkunden, die im Einklang damit angenommenen Beschlüsse und Entschließungen sowie die feststehende Übung der Organisation.

(2) Die Bestimmungen des Absatzes 1 über die in diesem Übereinkommen verwendeten Begriffe beeinträchtigen weder die Verwendung dieser Begriffe noch die Bedeutung, die ihnen im innerstaatlichen Recht oder nach den Vorschriften einer internationalen Organisation gegebenenfalls zukommt.

**Artikel 3**

**Nicht in den Geltungsbereich dieses Übereinkommens fallende internationale Übereinkünfte**

Der Umstand, daß dieses Übereinkommen

i) auf internationale Übereinkünfte, denen ein oder mehrere Staaten, eine oder mehrere internationale Organisationen und ein oder mehrere Völkerrechtssubjekte, die nicht Staaten oder Organisationen sind, als Vertragsparteien angehören;

ii) auf internationale Übereinkünfte, denen eine oder mehrere internationale Organisationen und ein oder mehrere Völker-

international law other than States or organizations are parties;

(iii) to international agreements not in written form between one or more States and one or more international organizations, or between international organizations; or

(iv) to international agreements between subjects of international law other than States or international organizations;

shall not affect:

(a) the legal force of such agreements;

(b) the application to them of any of the rules set forth in the present Convention to which they would be subject under international law independently of the Convention;

(c) the application of the Convention to the relations between States and international organizations or to the relations of organizations as between themselves, when those relations are governed by international agreements to which other subjects of international law are also parties.

sujets du droit international autres que des Etats ou des organisations;

iii) ni aux accords internationaux non écrits entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales, ou entre des organisations internationales;

iv) ni aux accords internationaux entre sujets du droit international autres que des Etats ou des organisations internationales;

ne porte pas atteinte

a) à la valeur juridique de tels accords;

b) à l'application à ces accords de toutes règles énoncées dans la présente Convention auxquelles ils seraient soumis en vertu du droit international indépendamment de ladite Convention;

c) à l'application de la Convention aux relations entre Etats et organisations internationales ou aux relations entre organisations, lorsque lesdites relations sont régies par des accords internationaux auxquels sont également parties d'autres sujets du droit international.

rechtssubjekte, die nicht Staaten oder Organisationen sind, als Vertragsparteien angehören;

iii) auf nicht schriftliche internationale Übereinkünfte zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen oder

iv) auf internationale Übereinkünfte zwischen Völkerrechtssubjekten, die nicht Staaten oder internationale Organisationen sind,

nicht Anwendung findet, berührt nicht

a) die rechtliche Gültigkeit solcher Übereinkünfte;

b) die Anwendung einer der in diesem Übereinkommen niedergelegten Regeln auf sie, denen sie auch unabhängig von diesem Übereinkommen auf Grund des Völkerrechts unterworfen wären;

c) die Anwendung des Übereinkommens auf die Beziehungen zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder auf die Beziehungen zwischen internationalen Organisationen untereinander, wenn diese Beziehungen durch internationale Übereinkünfte, denen auch andere Völkerrechtssubjekte als Vertragsparteien angehören, geregelt werden.

**Article 4**

**Non-retroactivity of the present Convention**

Without prejudice to the application of any rules set forth in the present Convention to which treaties between one or more States and one or more international organizations or between international organizations would be subject under international law independently of the Convention, the Convention applies only to such treaties concluded after the entry into force of the present Convention with regard to those States and those organizations.

**Article 4**

**Non-rétroactivité de la présente Convention**

Sans préjudice de l'application de toutes règles énoncées dans la présente Convention auxquelles les traités entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales ou entre des organisations internationales seraient soumis en vertu du droit international indépendamment de ladite Convention, celle-ci s'applique uniquement à de tels traités conclus après son entrée en vigueur à l'égard de ces Etats et de ces organisations.

**Artikel 4**

**Nichtrückwirkung dieses Übereinkommens**

Unbeschadet der Anwendung der in diesem Übereinkommen niedergelegten Regeln, denen Verträge zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen unabhängig von dem Übereinkommen auf Grund des Völkerrechts unterworfen wären, findet das Übereinkommen nur auf derartige Verträge Anwendung, die geschlossen werden, nachdem das Übereinkommen für diese Staaten und Organisationen in Kraft getreten ist.

**Article 5**

**Treaties constituting international organizations and treaties adopted within an international organization**

The present Convention applies to any treaty between one or more States and one or more international organizations which is the constituent instrument of an international organization and to any treaty adopted within an international organization, without prejudice to any relevant rules of the organization.

**Article 5**

**Traités constitutifs d'organisations internationales et traités adoptés au sein d'une organisation internationale**

La présente Convention s'applique à tout traité entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales qui est l'acte constitutif d'une organisation internationale et à tout traité adopté au sein d'une organisation internationale, sous réserve de toute règle pertinente de l'organisation.

**Artikel 5**

**Gründungsverträge internationaler Organisationen und im Rahmen einer internationalen Organisation angenommene Verträge**

Dieses Übereinkommen findet auf jeden Vertrag zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen Anwendung, der die Gründungsurkunde einer internationalen Organisation bildet, sowie auf jeden im Rahmen einer internationalen Organisation angenommenen Vertrag, unbeschadet aller einschlägigen Vorschriften der Organisation.

## Part II

## Conclusion and entry into force of treaties

### Section 1

### Conclusion of treaties

#### Article 6

#### Capacity of international organizations to conclude treaties

The capacity of an international organization to conclude treaties is governed by the rules of that organization.

#### Article 7

#### Full powers

1. A person is considered as representing a State for the purpose of adopting or authenticating the text of a treaty or for the purpose of expressing the consent of the State to be bound by a treaty if:

(a) that person produces appropriate full powers; or

(b) it appears from practice or from other circumstances that it was the intention of the States and international organizations concerned to consider that person as representing the State for such purposes without having to produce full powers.

2. In virtue of their functions and without having to produce full powers, the following are considered as representing their State:

(a) Heads of State, Heads of Government and Ministers for Foreign Affairs, for the purpose of performing all acts relating to the conclusion of a treaty between one or more States and one or more international organizations;

(b) representatives accredited by States to an international conference, for the purpose of adopting the text of a treaty between States and international organizations;

(c) representatives accredited by States to an international organization or one of its organs, for the purpose of adopting the text of a treaty in that organization or organ;

(d) heads of permanent missions to an international organization, for the purpose of adopting the text of a treaty between the accrediting States and that organization.

3. A person is considered as representing an international organization for the purpose of adopting or authenticating the text of a treaty, or expressing the consent of that organization to be bound by a treaty if:

## Partie II

## Conclusion et entrée en vigueur des traités

### Section 1

### Conclusion des traités

#### Article 6

#### Capacité des organisations internationales de conclure des traités

La capacité d'une organisation internationale de conclure des traités est régie par les règles de cette organisation.

#### Article 7

#### Pleins pouvoirs

1. Une personne est considérée comme représentant un Etat pour l'adoption ou l'authentification du texte d'un traité ou pour exprimer le consentement de l'Etat à être lié par un traité:

a) si cette personne produit des pleins pouvoirs appropriés; ou

b) s'il ressort de la pratique ou d'autres circonstances qu'il était de l'intention des Etats et des organisations internationales concernés de considérer cette personne comme représentant l'Etat à ces fins sans présentation de pleins pouvoirs.

2. En vertu de leurs fonctions et sans avoir à produire de pleins pouvoirs, sont considérés comme représentant leur Etat:

a) les chefs d'Etat, les chefs de gouvernement et les ministres des affaires étrangères, pour tous les actes relatifs à la conclusion d'un traité entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales;

b) les représentants accrédités par les Etats à une conférence internationale, pour l'adoption du texte d'un traité entre des Etats et des organisations internationales;

c) les représentants accrédités par les Etats auprès d'une organisation internationale ou de l'un de ses organes, pour l'adoption du texte d'un traité au sein de cette organisation ou de cet organe;

d) les chefs de missions permanentes auprès d'une organisation internationale, pour l'adoption du texte d'un traité entre les Etats accréditants et cette organisation.

3. Une personne est considérée comme représentant une organisation internationale pour l'adoption ou l'authentification du texte d'un traité ou pour exprimer le consentement de cette organisation à être liée par un traité:

## Teil II

## Abschluß und Inkrafttreten von Verträgen

### Abschnitt 1

### Abschluß von Verträgen

#### Artikel 6

#### Vertragsfähigkeit der internationalen Organisationen

Die Fähigkeit einer internationalen Organisation, Verträge zu schließen, bestimmt sich nach den Vorschriften dieser Organisation.

#### Artikel 7

#### Vollmacht

(1) Eine Person gilt hinsichtlich des Annehmens des Textes eines Vertrags oder der Festlegung seines authentischen Textes oder der Abgabe der Zustimmung eines Staates, durch einen Vertrag gebunden zu sein, als Vertreter eines Staates,

a) wenn diese Person eine gehörige Vollmacht vorlegt oder

b) wenn aus der Übung oder aus anderen Umständen hervorgeht, daß die beteiligten Staaten und internationalen Organisationen die Absicht hatten, diese Person ohne Vorlage einer Vollmacht als Vertreter des Staates für die genannten Zwecke anzusehen.

(2) Kraft ihres Amtes werden, ohne eine Vollmacht vorlegen zu müssen, als Vertreter ihres Staates angesehen

a) Staatsoberhäupter, Regierungschefs und Außenminister zur Vornahme aller sich auf den Abschluß eines Vertrags zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen beziehenden Handlungen;

b) die von Staaten bei einer internationalen Konferenz beglaubigten Vertreter zum Annehmen des Textes eines Vertrags zwischen Staaten und internationalen Organisationen;

c) die von Staaten bei einer internationalen Organisation oder einem ihrer Organe beglaubigten Vertreter zum Annehmen des Textes eines Vertrags im Rahmen der Organisation oder des Organs;

d) Chefs ständiger Missionen bei einer internationalen Organisation zum Annehmen des Textes eines Vertrags zwischen den Entsendestaaten und der Organisation.

(3) Eine Person gilt hinsichtlich des Annehmens des Textes eines Vertrags oder der Festlegung seines authentischen Textes oder der Abgabe der Zustimmung einer Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, als Vertreter dieser internationalen Organisation,

(a) that person produces appropriate full powers; or

(b) it appears from the circumstances that it was the intention of the States and international organizations concerned to consider that person as representing the organization for such purposes, in accordance with the rules of the organization, without having to produce full powers.

a) si cette personne produit des pleins pouvoirs appropriés; ou

b) s'il ressort des circonstances qu'il était de l'intention des Etats et des organisations internationales concernés de considérer cette personne comme représentant l'organisation à ces fins, conformément aux règles de ladite organisation, sans présentation de pleins pouvoirs.

a) wenn diese Person eine gehörige Vollmacht vorlegt oder

b) wenn aus den Umständen hervorgeht, daß die beteiligten Staaten und internationalen Organisationen die Absicht hatten, diese Person ohne Vorlage einer Vollmacht als Vertreter der Organisation für die genannten Zwecke im Einklang mit den Vorschriften der Organisation anzusehen.

**Article 8**

**Subsequent confirmation of an act performed without authorization**

An act relating to the conclusion of a treaty performed by a person who cannot be considered under article 7 as authorized to represent a State or an international organization for that purpose is without legal effect unless afterwards confirmed by that State or that organization.

**Article 8**

**Confirmation ultérieure d'un acte accompli sans autorisation**

Un acte relatif à la conclusion d'un traité accompli par une personne qui ne peut, en vertu de l'article 7, être considérée comme autorisée à représenter un Etat ou une organisation internationale à cette fin est sans effet juridique, à moins qu'il ne soit confirmé ultérieurement par cet Etat ou cette organisation.

**Artikel 8**

**Nachträgliche Bestätigung einer ohne Ermächtigung vorgenommenen Handlung**

Eine sich auf den Abschluß eines Vertrags beziehende Handlung, die von einer Person vorgenommen wird, welche nicht nach Artikel 7 als zur Vertretung eines Staates oder einer internationalen Organisation zu diesem Zweck ermächtigt angesehen werden kann, ist ohne Rechtswirkung, sofern sie nicht nachträglich von dem Staat oder der Organisation bestätigt wird.

**Article 9**

**Adoption of the text**

1. The adoption of the text of a treaty takes place by the consent of all the States and international organizations or, as the case may be, all the organizations participating in its drawing up except as provided in paragraph 2.

2. The adoption of the text of a treaty at an international conference takes place in accordance with the procedure agreed upon by the participants in that conference. If, however, no agreement is reached on any such procedure, the adoption of the text shall take place by the vote of two-thirds of the participants present and voting unless by the same majority they shall decide to apply a different rule.

**Article 9**

**Adoption du texte**

1. L'adoption du texte d'un traité s'effectue par le consentement de tous les Etats et de toutes les organisations internationales ou, selon le cas, de toutes les organisations participant à son élaboration, sauf dans les cas prévus au paragraphe 2.

2. L'adoption du texte d'un traité à une conférence internationale s'effectue conformément à la procédure dont sont convenus les participants à ladite conférence. Si cependant ces derniers ne parviennent pas à un accord sur cette procédure, l'adoption du texte s'effectuera par un vote à la majorité des deux tiers des participants présents et votants, à moins qu'ils ne décident, à la même majorité, d'appliquer une règle différente.

**Artikel 9**

**Annehmen des Textes**

(1) Der Text eines Vertrags wird durch Zustimmung aller Staaten und internationalen Organisationen beziehungsweise aller internationalen Organisationen, die an seiner Abfassung beteiligt waren, angenommen, soweit Absatz 2 nichts anderes vorsieht.

(2) Auf einer internationalen Konferenz wird der Text eines Vertrags nach dem Verfahren angenommen, das von den Teilnehmern an der Konferenz vereinbart wurde. Wird jedoch keine Einigung über ein solches Verfahren erzielt, so wird der Text mit den Stimmen von zwei Dritteln der anwesenden und abstimmenden Teilnehmer angenommen, sofern sie nicht mit der gleichen Mehrheit die Anwendung einer anderen Regel beschließen.

**Article 10**

**Authentication of the text**

1. The text of a treaty between one or more States and one or more international organizations is established as authentic and definitive:

(a) by such procedure as may be provided for in the text or agreed upon by the States and organizations participating in its drawing up; or

(b) failing such procedure, by the signature, signature *ad referendum* or initialling by the representatives of those States and those organizations of the text of the treaty or of the Final Act of a conference incorporating the text.

2. The text of a treaty between international organizations is established as authentic and definitive:

**Article 10**

**Authentification du texte**

1. Le texte d'un traité entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales est arrêté comme authentique et définitif

a) suivant la procédure établie dans ce texte ou convenue par les Etats et par les organisations participant à l'élaboration du traité; ou

b) à défaut d'une telle procédure, par la signature, la signature *ad referendum* ou le paraphe, par les représentants de ces Etats et de ces organisations, du texte du traité ou de l'acte final d'une conférence dans lequel le texte est consigné.

2. Le texte d'un traité entre des organisations internationales est arrêté comme authentique et définitif

**Artikel 10**

**Festlegung des authentischen Textes**

(1) Der Text eines Vertrags zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen wird als authentisch und endgültig festgelegt

a) nach dem Verfahren, das darin vorgesehen oder von den an seiner Abfassung beteiligten Staaten und Organisationen vereinbart wurde, oder,

b) in Ermangelung eines solchen Verfahrens, durch Unterzeichnung, Unterzeichnung *ad referendum* oder Paraphierung des Vertragswortlauts oder einer den Wortlaut enthaltenden Schlußakte einer Konferenz durch die Vertreter dieser Staaten und Organisationen.

(2) Der Text eines Vertrags zwischen internationalen Organisationen wird als authentisch und endgültig festgelegt

(a) by such procedure as may be provided for in the text or agreed upon by the organizations participating in its drawing up; or

(b) failing such procedure, by the signature, signature *ad referendum* or initialling by the representatives of those organizations of the text of the treaty or of the Final Act of a conference incorporating the text.

a) suivant la procédure établie dans ce texte ou convenue par les organisations participant à son élaboration; ou

b) à défaut d'une telle procédure, par la signature, la signature *ad referendum* ou le paraphe, par les représentants de ces organisations, du texte du traité ou de l'acte final d'une conférence dans lequel le texte est consigné.

a) nach dem Verfahren, das darin vorgesehen oder von den an seiner Abfassung beteiligten Organisationen vereinbart wurde, oder,

b) in Ermangelung eines solchen Verfahrens, durch Unterzeichnung, Unterzeichnung *ad referendum* oder Paraphierung des Vertragswortlauts oder einer den Wortlaut enthaltenden Schlußakte einer Konferenz durch die Vertreter dieser Organisationen.

**Article 11**

**Means of expressing consent to be bound by a treaty**

1. The consent of a State to be bound by a treaty may be expressed by signature, exchange of instruments constituting a treaty, ratification, acceptance, approval or accession, or by any other means if so agreed.

2. The consent of an international organization to be bound by a treaty may be expressed by signature, exchange of instruments constituting a treaty, act of formal confirmation, acceptance, approval or accession, or by any other means if so agreed.

**Article 11**

**Modes d'expression du consentement à être lié par un traité**

1. Le consentement d'un Etat à être lié par un traité peut être exprimé par la signature, l'échange d'instruments constituant un traité, la ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion, ou par tout autre moyen convenu.

2. Le consentement d'une organisation internationale à être liée par un traité peut être exprimé par la signature, l'échange d'instruments constituant un traité, un acte de confirmation formelle, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion, ou par tout autre moyen convenu.

**Artikel 11**

**Arten der Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein**

(1) Die Zustimmung eines Staates, durch einen Vertrag gebunden zu sein, kann durch Unterzeichnung, Austausch von Urkunden, die einen Vertrag bilden, Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder Beitritt oder auf eine andere vereinbarte Art ausgedrückt werden.

(2) Die Zustimmung einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, kann durch Unterzeichnung, Austausch von Urkunden, die einen Vertrag bilden, Akt der förmlichen Bestätigung, Annahme, Genehmigung oder Beitritt oder auf eine andere vereinbarte Art ausgedrückt werden.

**Article 12**

**Consent to be bound by a treaty expressed by signature**

1. The consent of a State or of an international organization to be bound by a treaty is expressed by the signature of the representative of that State or of that organization when:

(a) the treaty provides that signature shall have that effect;

(b) it is otherwise established that the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations were agreed that signature should have that effect; or

(c) the intention of the State or organization to give that effect to the signature appears from the full powers of its representative or was expressed during the negotiation.

2. For the purpose of paragraph 1:

(a) the initialling of a text constitutes a signature of the treaty when it is established that the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations so agreed;

(b) the signature *ad referendum* of a treaty by the representative of a State or an international organization, if confirmed

**Article 12**

**Expression, par la signature, du consentement à être lié par un traité**

1. Le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un traité s'exprime par la signature du représentant de cet Etat ou de cette organisation:

a) lorsque le traité prévoit que la signature aura cet effet;

b) lorsqu'il est par ailleurs établi que les Etats et les organisations ou, selon le cas, les organisations ayant participé à la négociation étaient convenus que la signature aurait cet effet; ou

c) lorsque l'intention de l'Etat ou de l'organisation de donner cet effet à la signature ressort des pleins pouvoirs de son représentant ou a été exprimée au cours de la négociation.

2. Aux fins du paragraphe 1:

a) le paraphe du texte vaut signature du traité lorsqu'il est établi que les Etats et les organisations ou, selon le cas, les organisations ayant participé à la négociation en étaient ainsi convenus;

b) la signature *ad referendum* d'un traité par le représentant d'un Etat ou d'une organisation internationale, si elle est

**Artikel 12**

**Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, durch Unterzeichnung**

(1) Die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, wird durch Unterzeichnung seitens des Vertreters dieses Staates oder dieser Organisation ausgedrückt,

a) wenn der Vertrag vorsieht, daß der Unterzeichnung diese Wirkung zukommen soll;

b) wenn anderweitig feststeht, daß die Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise die Verhandlungsorganisationen der Unterzeichnung einvernehmlich diese Wirkung beilegen wollten, oder

c) wenn die Absicht des Staates oder der Organisation, der Unterzeichnung diese Wirkung beizulegen, aus der Vollmacht des Vertreters des Staates oder der Organisation hervorgeht oder während der Verhandlung zum Ausdruck gebracht wurde.

(2) Im Sinne des Absatzes 1

a) gilt die Paraphierung des Textes als Unterzeichnung des Vertrags, wenn feststeht, daß die Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise die Verhandlungsorganisationen dies vereinbart haben;

b) gilt die Unterzeichnung eines Vertrags *ad referendum* durch den Vertreter eines Staates oder einer internationalen

by his State or organization, constitutes a full signature of the treaty.

confirmée par cet Etat ou cette organisation, vaut signature définitive du traité.

Organisation als unbedingte Vertragsunterzeichnung, wenn sie von dem Staat oder der Organisation bestätigt wird.

**Article 13**

**Consent to be bound by a treaty expressed by an exchange of instruments constituting a treaty**

The consent of States or of international organizations to be bound by a treaty constituted by instruments exchanged between them is expressed by that exchange when:

(a) the instruments provide that their exchange shall have that effect; or

(b) it is otherwise established that those States and those organizations or, as the case may be, those organizations were agreed that the exchange of instruments should have that effect.

**Article 13**

**Expression, par l'échange d'instruments constituant un traité, du consentement à être lié par un traité**

Le consentement des Etats ou des organisations internationales à être liés par un traité constitué par les instruments échangés entre eux s'exprime par cet échange:

a) lorsque les instruments prévoient que leur échange aura cet effet; ou

b) lorsqu'il est par ailleurs établi que ces Etats et ces organisations ou, selon le cas, ces organisations étaient convenus que l'échange des instruments aurait cet effet.

**Artikel 13**

**Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, durch Austausch der einen Vertrag bildenden Urkunden**

Die Zustimmung von Staaten oder internationalen Organisationen, durch einen Vertrag gebunden zu sein, der durch zwischen ihnen ausgetauschte Urkunden begründet wird, findet in diesem Austausch ihren Ausdruck,

a) wenn die Urkunden vorsehen, daß ihrem Austausch diese Wirkung zukommen soll, oder

b) wenn anderweitig feststeht, daß diese Staaten und Organisationen beziehungsweise diese Organisationen dem Austausch der Urkunden einvernehmlich diese Wirkung beilegen wollten.

**Article 14**

**Consent to be bound by a treaty expressed by ratification, act of formal confirmation, acceptance or approval**

1. The consent of a State to be bound by a treaty is expressed by ratification when:

(a) the treaty provides for such consent to be expressed by means of ratification;

(b) it is otherwise established that the negotiating States and negotiating organizations were agreed that ratification should be required;

(c) the representative of the State has signed the treaty subject to ratification; or

(d) the intention of the State to sign the treaty subject to ratification appears from the full powers of its representative or was expressed during the negotiation.

2. The consent of an international organization to be bound by a treaty is expressed by an act of formal confirmation when:

(a) the treaty provides for such consent to be expressed by means of an act of formal confirmation;

(b) it is otherwise established that the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations were agreed that an act of formal confirmation should be required;

(c) the representative of the organization has signed the treaty subject to an act of formal confirmation; or

**Article 14**

**Expression, par la ratification, un acte de confirmation formelle, l'acceptation ou l'approbation, du consentement à être lié par un traité**

1. Le consentement d'un Etat à être lié par un traité s'exprime par la ratification

a) lorsque le traité prévoit que ce consentement s'exprime par la ratification;

b) lorsqu'il est par ailleurs établi que les Etats et les organisations ayant participé à la négociation étaient convenus que la ratification serait requise;

c) lorsque le représentant de cet Etat a signé le traité sous réserve de ratification; ou

d) lorsque l'intention de cet Etat de signer le traité sous réserve de ratification ressort des pleins pouvoirs de son représentant ou a été exprimée au cours de la négociation.

2. Le consentement d'une organisation internationale à être liée par un traité s'exprime par un acte de confirmation formelle

a) lorsque le traité prévoit que ce consentement s'exprime par un acte de confirmation formelle;

b) lorsqu'il est par ailleurs établi que les Etats et les organisations ou, selon le cas, les organisations ayant participé à la négociation étaient convenus qu'un acte de confirmation formelle serait requis;

c) lorsque le représentant de cette organisation a signé le traité sous réserve d'un acte de confirmation formelle; ou

**Artikel 14**

**Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, durch Ratifikation, Akt der förmlichen Bestätigung, Annahme oder Genehmigung**

(1) Die Zustimmung eines Staates, durch einen Vertrag gebunden zu sein, wird durch Ratifikation ausgedrückt,

a) wenn der Vertrag vorsieht, daß diese Zustimmung durch Ratifikation ausgedrückt wird;

b) wenn anderweitig feststeht, daß die Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen die Ratifikation einvernehmlich für erforderlich hielten;

c) wenn der Vertreter des Staates den Vertrag unter Vorbehalt der Ratifikation unterzeichnet hat oder

d) wenn die Absicht des Staates, den Vertrag unter Vorbehalt der Ratifikation zu unterzeichnen, aus der Vollmacht seines Vertreters hervorgeht oder während der Verhandlungen zum Ausdruck gebracht wurde.

(2) Die Zustimmung einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, wird durch einen Akt der förmlichen Bestätigung ausgedrückt,

a) wenn der Vertrag vorsieht, daß diese Zustimmung durch einen Akt der förmlichen Bestätigung ausgedrückt wird;

b) wenn anderweitig feststeht, daß die Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise die Verhandlungsorganisationen einen Akt der förmlichen Bestätigung einvernehmlich für erforderlich hielten;

c) wenn der Vertreter der Organisation den Vertrag unter Vorbehalt eines Aktes der förmlichen Bestätigung unterzeichnet hat oder

(d) the intention of the organization to sign the treaty subject to an act of formal confirmation appears from the full powers of its representative or was expressed during the negotiation.

3. The consent of a State or of an international organization to be bound by a treaty is expressed by acceptance or approval under conditions similar to those which apply to ratification or, as the case may be, to an act of formal confirmation.

d) lorsque l'intention de cette organisation de signer le traité sous réserve d'un acte de confirmation formelle ressort des pleins pouvoirs de son représentant ou a été exprimée au cours de la négociation.

3. Le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un traité s'exprime par l'acceptation ou l'approbation dans des conditions analogues à celles qui s'appliquent à la ratification ou, selon le cas, à un acte de confirmation formelle.

d) wenn die Absicht der Organisation, den Vertrag unter Vorbehalt eines Aktes der förmlichen Bestätigung zu unterzeichnen, aus der Vollmacht ihres Vertreters hervorgeht oder während der Verhandlungen zum Ausdruck gebracht wurde.

(3) Die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, wird durch Annahme oder Genehmigung unter ähnlichen Bedingungen ausgedrückt, wie sie für die Ratifikation beziehungsweise einen Akt der förmlichen Bestätigung gelten.

### Article 15

### Consent to be bound by a treaty expressed by accession

The consent of a State or of an international organization to be bound by a treaty is expressed by accession when:

(a) the treaty provides that such consent may be expressed by that State or that organization by means of accession;

(b) it is otherwise established that the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations were agreed that such consent may be expressed by that State or that organization by means of accession; or

(c) all the parties have subsequently agreed that such consent may be expressed by that State or that organization by means of accession.

### Article 15

### Expression, par l'adhésion, du consentement à être lié par un traité

Le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un traité s'exprime par l'adhésion:

a) lorsque le traité prévoit que ce consentement peut être exprimé par cet Etat ou cette organisation par voie d'adhésion;

b) lorsqu'il est par ailleurs établi que les Etats et les organisations ou, selon le cas, les organisations ayant participé à la négociation étaient convenus que ce consentement pourrait être exprimé par cet Etat ou cette organisation par voie d'adhésion; ou

c) lorsque toutes les parties sont convenues ultérieurement que ce consentement pourrait être exprimé par cet Etat ou cette organisation par voie d'adhésion.

### Artikel 15

### Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, durch Beitritt

Die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, wird durch Beitritt ausgedrückt,

a) wenn der Vertrag vorsieht, daß die Zustimmung von diesem Staat oder dieser Organisation durch Beitritt ausgedrückt werden kann;

b) wenn anderweitig feststeht, daß die Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise die Verhandlungsorganisationen vereinbart haben, daß die Zustimmung von diesem Staat oder dieser Organisation durch Beitritt ausgedrückt werden kann, oder

c) wenn alle Vertragsparteien nachträglich vereinbart haben, daß die Zustimmung von diesem Staat oder dieser Organisation durch Beitritt ausgedrückt werden kann.

### Article 16

### Exchange or deposit of instruments of ratification, formal confirmation, acceptance, approval or accession

1. Unless the treaty otherwise provides, instruments of ratification, instruments relating to an act of formal confirmation or instruments of acceptance, approval or accession establish the consent of a State or of an international organization to be bound by a treaty between one or more States and one or more international organizations upon:

(a) their exchange between the contracting States and contracting organizations;

(b) their deposit with the depositary; or

(c) their notification to the contracting States and to the contracting organizations or to the depositary, if so agreed.

2. Unless the treaty otherwise provides, instruments relating to an act of formal confirmation or instruments of acceptance, ap-

### Article 16

### Echange ou dépôt des instruments de ratification, de confirmation formelle, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion

1. A moins que le traité n'en dispose autrement, les instruments de ratification, les instruments relatifs à un acte de confirmation formelle ou les instruments d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion établissent le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un traité entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales au moment

a) de leur échange entre les Etats contractants et les organisations contractantes;

b) de leur dépôt auprès du dépositaire; ou

c) de leur notification aux Etats contractants et aux organisations contractantes ou au dépositaire, s'il en est ainsi convenu.

2. A moins que le traité n'en dispose autrement, les instruments relatifs à un acte de confirmation formelle ou les instruments

### Artikel 16

### Austausch oder Hinterlegung von Ratifikationsurkunden, Urkunden der förmlichen Bestätigung, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden

(1) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, begründen Ratifikationsurkunden, Urkunden betreffend einen Akt der förmlichen Bestätigung, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen gebunden zu sein, im Zeitpunkt

a) ihres Austausches zwischen den Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen;

b) ihrer Hinterlegung bei dem Verwahrer oder

c) ihrer Notifikation an die Vertragsstaaten und die Vertragsorganisationen oder den Verwahrer, wenn dies vereinbart wurde.

(2) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, begründen Urkunden betreffend einen Akt der förmlichen Bestätigung oder

proval or accession establish the consent of an international organization to be bound by a treaty between international organizations upon:

(a) their exchange between the contracting organizations;

(b) their deposit with the depositary; or

(c) their notification to the contracting organizations or to the depositary, if so agreed.

d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion établissent le consentement d'une organisation internationale à être liée par un traité entre des organisations internationales au moment

a) de leur échange entre les organisations contractantes;

b) de leur dépôt auprès du dépositaire; ou

c) de leur notification aux organisations contractantes ou au dépositaire, s'il en est ainsi convenu.

Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden die Zustimmung einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag zwischen internationalen Organisationen gebunden zu sein, im Zeitpunkt

a) ihres Austausches zwischen den Vertragsorganisationen;

b) ihrer Hinterlegung bei dem Verwahrer oder

c) ihrer Notifikation an die Vertragsorganisationen oder den Verwahrer, wenn dies vereinbart wurde.

**Article 17**

**Consent to be bound by part of a treaty and choice of differing provisions**

1. Without prejudice to articles 19 to 23, the consent of a State or of an international organization to be bound by part of a treaty is effective only if the treaty so permits, or if the contracting States and contracting organizations or, as the case may be, the contracting organizations so agree.

2. The consent of a State or of an international organization to be bound by a treaty which permits a choice between differing provisions is effective only if it is made clear to which of the provisions the consent relates.

**Article 17**

**Consentement à être lié par une partie d'un traité et choix entre des dispositions différentes**

1. Sans préjudice des articles 19 à 23, le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par une partie d'un traité ne produit effet que si le traité le permet ou si les Etats contractants et les organisations contractantes ou, selon le cas, les organisations contractantes y consentent.

2. Le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un traité qui permet de choisir entre des dispositions différentes ne produit effet que si les dispositions sur lesquelles il porte sont clairement indiquées.

**Artikel 17**

**Zustimmung, durch einen Teil eines Vertrags gebunden zu sein, sowie Wahl zwischen unterschiedlichen Bestimmungen**

(1) Unbeschadet der Artikel 19 bis 23 ist die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Teil eines Vertrags gebunden zu sein, nur wirksam, wenn der Vertrag dies zuläßt oder die Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen beziehungsweise die Vertragsorganisationen dem zustimmen.

(2) Die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, der eine Wahl zwischen unterschiedlichen Bestimmungen zuläßt, ist nur wirksam, wenn klargestellt wird, auf welche Bestimmungen sich die Zustimmung bezieht.

**Article 18**

**Obligation not to defeat the object and purpose of a treaty prior to its entry into force**

A State or an international organization is obliged to refrain from acts which would defeat the object and purpose of a treaty when:

(a) that State or that organization has signed the treaty or has exchanged instruments constituting the treaty subject to ratification, act of formal confirmation, acceptance or approval, until that State or that organization shall have made its intention clear not to become a party to the treaty; or

(b) that State or that organization has expressed its consent to be bound by the treaty, pending the entry into force of the treaty and provided that such entry into force is not unduly delayed.

**Article 18**

**Obligation de ne pas priver un traité de son objet et de son but avant son entrée en vigueur**

Un Etat ou une organisation internationale doit s'abstenir d'actes qui priveraient un traité de son objet et de son but

a) lorsque cet Etat ou cette organisaton a signé le traité ou a échangé les instruments constituant le traité sous réserve de ratification, d'un acte de confirmation formelle, d'acceptation ou d'approbation, tant que cet Etat ou cette organisation n'a pas manifesté son intention de ne pas devenir partie au traité; ou

b) lorsque cet Etat ou cette organisation a exprimé son consentement à être lié par le traité, dans la période qui précède l'entrée en vigueur du traité et à condition que celle-ci ne soit pas indûment retardée.

**Artikel 18**

**Verpflichtung, Ziel und Zweck eines Vertrags vor seinem Inkrafttreten nicht zu vereiteln**

Ein Staat oder eine internationale Organisation sind verpflichtet, sich aller Handlungen zu enthalten, die Ziel und Zweck eines Vertrags vereiteln würden,

a) wenn dieser Staat oder diese Organisation unter Vorbehalt der Ratifikation, des Aktes der förmlichen Bestätigung, der Annahme oder der Genehmigung den Vertrag unterzeichnet oder Urkunden ausgetauscht haben, die einen Vertrag bilden, solange der Staat oder die Organisation ihre Absicht nicht klar zu erkennen gegeben haben, nicht Vertragspartei zu werden, oder

b) wenn dieser Staat oder diese Organisation ihre Zustimmung, durch den Vertrag gebunden zu sein, ausgedrückt haben, und zwar bis zum Inkrafttreten des Vertrags und unter der Voraussetzung, daß sich das Inkrafttreten nicht ungebührlich verzögert.

Section 2

Reservations

**Article 19**

**Formulation of reservations**

A State or an international organization may, when signing, ratifying, formally con-

Section 2

Réserves

**Article 19**

**Formulation des réserves**

Un Etat ou une organisation internationale, au moment de signer, de ratifier, de

Abschnitt 2

Vorbehalte

**Artikel 19**

**Anbringen von Vorbehalten**

Ein Staat oder eine internationale Organisation können bei der Unterzeichnung, Rati-

firming, accepting, approving or acceding to a treaty, formulate a reservation unless:

(a) the reservation is prohibited by the treaty;

(b) the treaty provides that only specified reservations, which do not include the reservation in question, may be made; or

(c) in cases not falling under sub-paragraphs (a) and (b), the reservation is incompatible with the object and purpose of the treaty.

**Article 20**

**Acceptance of and objection to reservations**

1. A reservation expressly authorized by a treaty does not require any subsequent acceptance by the contracting States and contracting organizations or, as the case may be, by the contracting organizations unless the treaty so provides.

2. When it appears from the limited number of the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, of the negotiating organizations and the object and purpose of a treaty that the application of the treaty in its entirety between all the parties is an essential condition of the consent of each one to be bound by the treaty, a reservation requires acceptance by all the parties.

3. When a treaty is a constituent instrument of an international organization and unless it otherwise provides, a reservation requires the acceptance of the competent organ of that organization.

4. In cases not falling under the preceding paragraphs and unless the treaty otherwise provides:

(a) acceptance of a reservation by a contracting State or by a contracting organization constitutes the reserving State or international organization a party to the treaty in relation to the accepting State or organization if or when the treaty is in force for the reserving State or organization and for the accepting State or organization;

(b) an objection by a contracting State or by a contracting organization to a reservation does not preclude the entry into force of the treaty as between the objecting State or international organization and the reserving State or organization unless a contrary intention

confirmer formellement, d'accepter, d'approuver un traité ou d'y adhérer, peut formuler une réserve, à moins

a) que la réserve ne soit interdite par le traité;

b) que le traité ne dispose que seules des réserves déterminées, parmi lesquelles ne figure pas la réserve en question, peuvent être faites; ou

c) que, dans les cas autres que ceux visés aux alinéas a) et b), la réserve ne soit incompatible avec l'objet et le but du traité.

**Article 20**

**Acceptation des réserves et objections aux réserves**

1. Une réserve expressément autorisée par un traité n'a pas à être ultérieurement acceptée par les Etats contractants et par les organisations contractantes ou, selon le cas, par les organisations contractantes, à moins que le traité ne le prévoie.

2. Lorsqu'il ressort du nombre restreint d'Etats et d'organisations ou, selon le cas, d'organisations ayant participé à la négociation, ainsi que de l'objet et du but d'un traité, que l'application du traité dans son intégralité entre toutes les parties est une condition essentielle du consentement de chacune d'elles à être liée par le traité, une réserve doit être acceptée par toutes les parties.

3. Lorsqu'un traité est un acte constitutif d'une organisation internationale et à moins qu'il n'en dispose autrement, une réserve exige l'acceptation de l'organe compétent de cette organisation.

4. Dans les cas autres que ceux visés aux paragraphes précédents et à moins que le traité n'en dispose autrement,

a) l'acceptation d'une réserve par un Etat contractant ou par une organisation contractante fait de l'Etat ou de l'organisation internationale auteur de la réserve une partie au traité par rapport à l'Etat ou à l'organisation ayant accepté la réserve si le traité est en vigueur ou lorsqu'il entre en vigueur pour l'auteur de la réserve et l'Etat ou l'organisation qui a accepté la réserve;

b) l'objection faite à une réserve par un Etat contractant ou par une organisation contractante n'empêche pas le traité d'entrer en vigueur entre l'Etat ou l'organisation internationale qui a formulé l'objection et l'Etat ou l'organisation auteur de la réserve, à moins que l'inten-

fikation, förmlichen Bestätigung, Annahme oder Genehmigung eines Vertrags oder beim Beitritt einen Vorbehalt anbringen, sofern nicht

a) der Vertrag den Vorbehalt verbietet;

b) der Vertrag vorsieht, daß nur bestimmte Vorbehalte gemacht werden dürfen, zu denen der betreffende Vorbehalt nicht gehört, oder

c) in den unter Buchstabe a oder b nicht bezeichneten Fällen der Vorbehalt mit Ziel und Zweck des Vertrags unvereinbar ist.

**Artikel 20**

**Annahme von Vorbehalten und Einsprüche gegen Vorbehalte**

(1) Ein durch einen Vertrag ausdrücklich zugelassener Vorbehalt bedarf der nachträglichen Annahme durch die Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen beziehungsweise die Vertragsorganisationen nur, wenn der Vertrag dies vorsieht.

(2) Geht aus der begrenzten Zahl der Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisation beziehungsweise der Verhandlungsorganisationen sowie aus Ziel und Zweck eines Vertrags hervor, daß die Anwendung des Vertrags in seiner Gesamtheit zwischen allen Vertragsparteien eine wesentliche Voraussetzung für die Zustimmung jeder Vertragspartei ist, durch den Vertrag gebunden zu sein, so bedarf ein Vorbehalt der Annahme durch alle Vertragsparteien.

(3) Bildet ein Vertrag die Gründungsurkunde einer internationalen Organisation und sieht er nichts anderes vor, so bedarf ein Vorbehalt der Annahme durch das zuständige Organ der Organisation.

(4) In den nicht in den Absätzen 1 bis 3 bezeichneten Fällen und sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht,

a) macht die Annahme eines Vorbehalts durch einen Vertragsstaat oder eine Vertragsorganisation den den Vorbehalt anbringenden Staat oder die den Vorbehalt anbringende internationale Organisation zur Vertragspartei im Verhältnis zu dem annehmenden Staat oder der annehmenden Organisation, sofern der Vertrag für den den Vorbehalt anbringenden Staat oder die den Vorbehalt anbringende Organisation und für den annehmenden Staat oder die annehmende Organisation in Kraft getreten ist oder sobald er für sie in Kraft tritt;

b) schließt der Einspruch eines Vertragsstaats oder einer Vertragsorganisation gegen einen Vorbehalt das Inkrafttreten des Vertrags zwischen dem den Einspruch erhebenden Staat oder der den Einspruch erhebenden internationalen Organisation und dem den Vorbehalt

is definitely expressed by the objecting State or organization;

tion contraire n'ait été nettement exprimée par l'Etat ou par l'organisation qui a formulé l'objection;

anbringenden Staat oder der den Vorbehalt anbringenden Organisation nicht aus, sofern nicht der den Einspruch erhebende Staat oder die den Einspruch erhebende Organisation ihre gegenteilige Absicht eindeutig zum Ausdruck bringen;

(c) an act expressing the consent of a State or of an international organization to be bound by the treaty and containing a reservation is effective as soon as at least one contracting State or one contracting organization has accepted the reservation.

c) un acte exprimant le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par le traité et contenant une réserve prend effet dès qu'au moins un Etat contractant ou une organisation contractante a accepté la réserve.

c) wird eine Handlung, mit der die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch den Vertrag gebunden zu sein, ausgedrückt wird und die einen Vorbehalt in sich schließt, wirksam, sobald mindestens ein Vertragsstaat oder eine Vertragsorganisation den Vorbehalt angenommen hat.

5. For the purposes of paragraphs 2 and 4 and unless the treaty otherwise provides, a reservation is considered to have been accepted by a State or an international organization if it shall have raised no objection to the reservation by the end of a period of twelve months after it was notified of the reservation or by the date on which it expressed its consent to be bound by the treaty, whichever is later.

5. Aux fins des paragraphes 2 et 4 et à moins que le traité n'en dispose autrement, une réserve est réputée avoir été acceptée par un Etat ou une organisation internationale si ces derniers n'ont pas formulé d'objection à la réserve soit à l'expiration des douze mois qui suivent la date à laquelle ils en ont reçu notification, soit à la date à laquelle ils ont exprimé leur consentement à être liés par le traité, si celle-ci est postérieure.

(5) Im Sinne der Absätze 2 und 4 und sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, gilt ein Vorbehalt als von einem Staat oder einer internationalen Organisation angenommen, wenn diese bis zum Ablauf von zwölf Monaten, nachdem ihnen der Vorbehalt notifiziert worden ist, oder bis zu dem Zeitpunkt, wenn dies der spätere ist, in dem sie ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch den Vertrag gebunden zu sein, keinen Einspruch gegen den Vorbehalt erheben.

**Article 21**

**Legal effects of reservations and of objections to reservations**

1. A reservation established with regard to another party in accordance with articles 19, 20 and 23:

(a) modifies for the reserving State or international organization in its relations with that other party the provisions of the treaty to which the reservation relates to the extent of the reservation; and

(b) modifies those provisions to the same extent for that other party in its relations with the reserving State or international organization.

2. The reservation does not modify the provisions of the treaty for the other parties to the treaty *inter se.*

3. When a State or an international organization objecting to a reservation has not opposed the entry into force of the treaty between itself and the reserving State or organization, the provisions to which the reservation relates do not apply as between the reserving State or organization and the objecting State or organization to the extent of the reservation.

**Article 21**

**Effets juridiques des réserves et des objections aux réserves**

1. Une réserve établie à l'égard d'une autre partie conformément aux articles 19, 20 et 23:

a) modifie pour l'Etat ou pour l'organisation internationale auteur de la réserve dans ses relations avec cette autre partie les dispositions du traité sur lesquelles porte la réserve, dans la mesure prévue par cette réserve; et

b) modifie ces dispositions dans la même mesure pour cette autre partie dans ses relations avec l'Etat ou avec l'organisation internationale auteur de la réserve.

2. La réserve ne modifie pas les dispositions du traité pour les autres parties au traité dans leurs rapports *inter se.*

3. Lorsqu'un Etat ou une organisation internationale qui a formulé une objection à une réserve ne s'est pas opposé à l'entrée en vigueur du traité entre lui-même ou elle-même et l'Etat ou l'organisation auteur de la réserve, les dispositions sur lesquelles porte la réserve ne s'appliquent pas entre l'auteur de la réserve et l'Etat ou l'organisation qui a formulé l'objection, dans la mesure prévue par la réserve.

**Artikel 21**

**Rechtswirkungen von Vorbehalten und von Einsprüchen gegen Vorbehalte**

(1) Ein gegenüber einer anderen Vertragspartei nach den Artikeln 19, 20 und 23 bestehender Vorbehalt

a) ändert für den den Vorbehalt anbringenden Staat oder die den Vorbehalt anbringende internationale Organisation im Verhältnis zu der anderen Vertragspartei die Vertragsbestimmungen, auf die sich der Vorbehalt bezieht, in dem darin vorgesehenen Ausmaß und

b) ändert diese Bestimmungen für die andere Vertragspartei im Verhältnis zu dem den Vorbehalt anbringenden Staat oder der den Vorbehalt anbringenden internationalen Organisation in demselben Ausmaß.

(2) Der Vorbehalt ändert die Vertragsbestimmungen für die anderen Vertragsparteien untereinander nicht.

(3) Haben ein Staat oder eine internationale Organisation, die einen Einspruch gegen einen Vorbehalt erhoben haben, dem Inkrafttreten des Vertrags zwischen sich und dem den Vorbehalt anbringenden Staat oder der den Vorbehalt anbringenden Organisation nicht widersprochen, so finden die Bestimmungen, auf die sich der Vorbehalt bezieht, in dem darin vorgesehen Ausmaß zwischen dem den Vorbehalt anbringenden Staat oder der den Vorbehalt anbringenden Organisation und dem den Einspruch erhebenden Staat oder der den Einspruch erhebenden Organisation keine Anwendung.

### Article 22

**Withdrawal of reservations and of objections to reservations**

1. Unless the treaty otherwise provides, a reservation may be withdrawn at any time and the consent of a State or of an international organization which has accepted the reservation is not required for its withdrawal.

2. Unless the treaty otherwise provides, an objection to a reservation may be withdrawn at any time.

3. Unless the treaty otherwise provides, or it is otherwise agreed:

(a) the withdrawal of a reservation becomes operative in relation to a contracting State or a contracting organization only when notice of it has been received by that State or that organization;

(b) the withdrawal of an objection to a reservation becomes operative only when notice of it has been received by the State or international organization which formulated the reservation.

### Article 22

**Retrait des réserves et des objections aux réserves**

1. A moins que le traité n'en dispose autrement, une réserve peut à tout moment être retirée sans que le consentement de l'Etat ou de l'organisation internationale qui a accepté la réserve soit nécessaire pour son retrait.

2. A moins que le traité n'en dispose autrement, une objection à une réserve peut à tout moment être retirée.

3. A moins que le traité n'en dispose ou qu'il n'en soit convenu autrement,

a) le retrait d'une réserve ne prend effet à l'égard d'un Etat contractant ou d'une organisation contractante que lorsque cet Etat ou cette organisation en a reçu notification;

b) le retrait d'une objection à une réserve ne prend effet que lorsque l'Etat ou l'organisation internationale qui a formulé la réserve a reçu notification de ce retrait.

### Artikel 22

**Zurückziehen von Vorbehalten und von Einsprüchen gegen Vorbehalte**

(1) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, kann ein Vorbehalt jederzeit zurückgezogen werden; das Zurückziehen bedarf nicht der Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, die den Vorbehalt angenommen haben.

(2) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, kann ein Einspruch gegen einen Vorbehalt jederzeit zurückgezogen werden.

(3) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht oder sofern nichts anderes vereinbart ist,

a) wird das Zurückziehen eines Vorbehalts im Verhältnis zu einem Vertragsstaat oder einer Vertragsorganisation erst wirksam, wenn dieser Staat oder diese Organisation eine Notifikation des Zurückziehens erhalten haben;

b) wird das Zurückziehen eines Einspruchs gegen einen Vorbehalt erst wirksam, wenn der Staat oder die internationale Organisation, die den Vorbehalt angebracht haben, eine Notifikation des Zurückziehens erhalten haben.

### Article 23

**Procedure regarding reservations**

1. A reservation, an express acceptance of a reservation and an objection to a reservation must be formulated in writing and communicated to the contracting States and contracting organizations and other States and international organizations entitled to become parties to the treaty.

2. If formulated when signing the treaty subject to ratification, act of formal confirmation, acceptance or approval, a reservation must be formally confirmed by the reserving State or international organization when expressing its consent to be bound by the treaty. In such a case the reservation shall be considered as having been made on the date of its confirmation.

3. An express acceptance of, or an objection to, a reservation made previously to confirmation of the reservation does not itself require confirmation.

4. The withdrawal of a reservation or of an objection to a reservation must be formulated in writing.

### Article 23

**Procédure relative aux réserves**

1. La réserve, l'acceptation expresse d'une réserve et l'objection à une réserve doivent être formulées par écrit et communiquées aux Etats contractants et aux organisations contractantes et aux autres Etats et autres organisations internationales ayant qualité pour devenir parties au traité.

2. Lorsqu'elle est formulée lors de la signature du traité sous réserve de ratification, d'un acte de confirmation formelle, d'acceptation ou d'approbation, une réserve doit être confirmée formellement par l'Etat ou par l'organisation internationale qui en est l'auteur, au moment où il exprime son consentement à être lié par le traité. En pareil cas, la réserve sera réputée avoir été faite à la date à laquelle elle a été confirmée.

3. Une acceptation expresse d'une réserve ou d'une objection faite à une réserve, si elles sont antérieures à la confirmation de cette dernière, n'ont pas besoin d'être elles-mêmes confirmées.

4. Le retrait d'une réserve ou d'une objection à une réserve doit être formulé par écrit.

### Artikel 23

**Verfahren bei Vorbehalten**

(1) Ein Vorbehalt, die ausdrückliche Annahme eines Vorbehalts und der Einspruch gegen einen Vorbehalt bedürfen der Schriftform und sind den Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen sowie sonstigen Staaten und internationalen Organisationen mitzuteilen, die Vertragsparteien zu werden berechtigt sind.

(2) Wenn der Vertrag vorbehaltlich der Ratifikation, des Aktes der förmlichen Bestätigung, der Annahme oder der Genehmigung unterzeichnet und hierbei ein Vorbehalt angebracht wird, so ist dieser von dem ihn anbringenden Staat oder der ihn anbringenden internationalen Organisation in dem Zeitpunkt förmlich zu bestätigen, zu dem dieser Staat oder diese Organisation ihre Zustimmung ausdrücken, durch den Vertrag gebunden zu sein. In diesem Fall gilt der Vorbehalt als im Zeitpunkt seiner Bestätigung angebracht.

(3) Die vor Bestätigung eines Vorbehalts erfolgte ausdrückliche Annahme des Vorbehalts oder der vor diesem Zeitpunkt erhobene Einspruch gegen den Vorbehalt bedarf selbst keiner Bestätigung.

(4) Das Zurückziehen eines Vorbehalts oder des Einspruchs gegen einen Vorbehalt bedarf der Schriftform.

## Section 3

## Entry into force and provisional application of treaties

### Article 24

**Entry into force**

1. A treaty enters into force in such manner and upon such date as it may provide or

## Section 3

## Entrée en vigueur des traités et application à titre provisoire

### Article 24

**Entrée en vigueur**

1. Un traité entre en vigueur suivant les modalités et à la date fixées par ses disposi-

## Abschnitt 3

## Inkrafttreten und vorläufige Anwendung von Verträgen

### Artikel 24

**Inkrafttreten**

(1) Ein Vertrag tritt in der Weise und zu dem Zeitpunkt in Kraft, die er vorsieht oder

as the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations may agree.

2. Failing any such provision or agreement, a treaty enters into force as soon as consent to be bound by the treaty has been established for all the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, all the negotiating organizations.

3. When the consent of a State or of an international organization to be bound by a treaty is established on a date after the treaty has come into force, the treaty enters into force for that State or that organization on that date, unless the treaty otherwise provides.

4. The provisions of a treaty regulating the authentication of its text, the establishment of consent to be bound by the treaty, the manner or date of its entry into force, reservations, the functions of the depositary and other matters arising necessarily before the entry into force of the treaty apply from the time of the adoption of its text.

tions ou par un accord entre les Etats et les organisations ou, selon le cas, entre les organisations ayant participé à la négociation.

2. A défaut de telles dispositions ou d'un tel accord, un traité entre en vigueur dès que le consentement à être lié par le traité a été établi pour tous les Etats et toutes les organisations ou, selon le cas, pour toutes les organisations ayant participé à la négociation.

3. Lorsque le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un traité est établi à une date postérieure à l'entrée en vigueur dudit traité, celui-ci, à moins qu'il n'en dispose autrement, entre en vigueur à l'égard de cet Etat ou de cette organisation à cette date.

4. Les dispositions d'un traité qui réglementent l'authentification du texte, l'établissement du consentement à être lié par le traité, les modalités ou la date d'entrée en vigueur, les réserves, les fonctions du dépositaire, ainsi que les autres questions qui se posent nécessairement avant l'entrée en vigueur du traité, sont applicables dès l'adoption du texte.

die von den Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise den Verhandlungsorganisationen vereinbart werden.

(2) In Ermangelung einer solchen Bestimmung oder Vereinbarung tritt ein Vertrag in Kraft, sobald die Zustimmung aller Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise aller Verhandlungsorganisationen vorliegt, durch den Vertrag gebunden zu sein.

(3) Wird die Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, von einem Staat oder einer internationalen Organisation erst nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens erteilt, so tritt der Vertrag für diesen Staat oder diese Organisation zu diesem Zeitpunkt in Kraft, sofern er nichts anderes vorsieht.

(4) Vertragsbestimmungen über die Festlegung des authentischen Textes, die Zustimmung, durch den Vertrag gebunden zu sein, die Art und den Zeitpunkt seines Inkrafttretens sowie über Vorbehalte, die Aufgaben des Verwahrers und sonstige sich notwendigerweise vor dem Inkrafttreten des Vertrags ergebende Fragen gelten von dem Zeitpunkt an, zu dem sein Text angenommen wird.

### Article 25

### Provisional application

1. A treaty or a part of a treaty is applied provisionally pending its entry into force if:

(a) the treaty itself so provides; or

(b) the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations have in some other manner so agreed.

2. Unless the treaty otherwise provides or the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations have otherwise agreed, the provisional application of a treaty or a part of a treaty with respect to a State or an international organization shall be terminated if that State or that organization notifies the States and organizations with regard to which the treaty is being applied provisionally of its intention not to become a party to the treaty.

### Article 25

### Application à titre provisoire

1. Un traité ou une partie d'un traité s'applique à titre provisoire en attendant son entrée en vigueur

a) si le traité lui-même en dispose ainsi; ou

b) si les Etats et les organisations ou, selon le cas, les organisations ayant participé à la négociation en étaient ainsi convenus d'une autre manière.

2. A moins que le traité n'en dispose autrement ou que les Etats et les organisations internationales ayant participé à la négociation ou, selon le cas, les organisations ayant participé à la négociation n'en soient convenus autrement, l'application à titre provisoire d'un traité ou d'une partie d'un traité à l'égard d'un Etat ou d'une organisation prend fin si cet Etat ou cette organisation notifie aux Etats et aux organisations entre lesquels le traité est appliqué provisoirement son intention de ne pas devenir partie au traité.

### Artikel 25

### Vorläufige Anwendung

(1) Ein Vertrag oder ein Teil eines Vertrags wird bis zu seinem Inkrafttreten vorläufig angewendet,

a) wenn der Vertrag dies vorsieht oder

b) wenn die Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise die Verhandlungsorganisationen dies auf andere Weise vereinbart haben.

(2) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht oder die Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise die Verhandlungsorganisationen nichts anderes vereinbart haben, endet die vorläufige Anwendung eines Vertrags oder eines Teiles eines Vertrags hinsichtlich eines Staates oder einer internationalen Organisation, wenn dieser Staat oder diese Organisation den Staaten und Organisationen, zwischen denen der Vertrag vorläufig angewendet wird, ihre Absicht notifizieren, nicht Vertragspartei zu werden.

## Part III

## Observance, application and interpretation of treaties

### Section 1

### Observance of treaties

### Article 26

### Pacta sunt servanda

Every treaty in force is binding upon the parties to it and must be performed by them in good faith.

## Partie III

## Respect, application et interprétation des traités

### Section 1

### Respect des traités

### Article 26

### Pacta sunt servanda

Tout traité en vigueur lie les parties et doit être exécuté par elles de bonne foi.

## Teil III

## Einhaltung, Anwendung und Auslegung von Verträgen

### Abschnitt 1

### Einhaltung von Verträgen

### Artikel 26

### Pacta sunt servanda

Ist ein Vertrag in Kraft, so bindet er die Vertragsparteien und ist von ihnen nach Treu und Glauben zu erfüllen.

### Article 27

**Internal law of States, rules of international organizations and observance of treaties**

1. A State party to a treaty may not invoke the provisions of its internal law as justification for its failure to perform the treaty.

2. An international organization party to a treaty may not invoke the rules of the organization as justification for its failure to perform the treaty.

3. The rules contained in the preceding paragraphs are without prejudice to article 46.

### Article 27

**Droit interne des Etats, règles des organisations internationales et respect des traités**

1. Un Etat partie à un traité ne peut invoquer les dispositions de son droit interne comme justifiant la non-exécution du traité.

2. Une organisation internationale partie à un traité ne peut invoquer les règles de l'organisation comme justifiant la non-exécution du traité.

3. Les règles énoncées dans les paragraphes précédents sont sans préjudice de l'article 46.

### Artikel 27

**Innerstaatliches Recht, Vorschriften internationaler Organisationen und Einhaltung von Verträgen**

(1) Ein Staat, der Vertragspartei eines Vertrags ist, kann sich nicht auf sein innerstaatliches Recht berufen, um die Nichterfüllung des Vertrags zu rechtfertigen.

(2) Eine internationale Organisation, die Vertragspartei eines Vertrags ist, kann sich nicht auf die Vorschriften der Organisation berufen, um die Nichterfüllung des Vertrags zu rechtfertigen.

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 enthaltenen Bestimmungen lassen Artikel 46 unberührt.

## Section 2

## Application of treaties

### Article 28

**Non-retroactivity of treaties**

Unless a different intention appears from the treaty or is otherwise established, its provisions do not bind a party in relation to any act or fact which took place or any situation which ceased to exist before the date of the entry into force of the treaty with respect to that party.

### Article 29

**Territorial scope of treaties**

Unless a different intention appears from the treaty or is otherwise established, a treaty between one or more States and one or more international organizations is binding upon each State party in respect of its entire territory.

### Article 30

**Application of successive treaties relating to the same subject-matter**

1. The rights and obligations of States and international organizations parties to successive treaties relating to the same subject-matter shall be determined in accordance with the following paragraphs.

2. When a treaty specifies that it is subject to, or that it is not to be considered as incompatible with, an earlier or later treaty, the provisions of that other treaty prevail.

3. When all the parties to the earlier treaty are parties also to the later treaty but the earlier treaty is not terminated or suspended in operation under article 59, the earlier treaty applies only to the extent that its provisions are compatible with those of the later treaty.

## Section 2

## Application des traités

### Article 28

**Non-rétroactivité des traités**

A moins qu'une intention différente ne ressorte du traité ou ne soit par ailleurs établie, les dispositions d'un traité ne lient pas une partie en ce qui concerne un acte ou fait antérieur à la date d'entrée en vigueur de ce traité au regard de cette partie ou une situation qui avait cessé d'exister à cette date.

### Article 29

**Application territoriale des traités**

A moins qu'une intention différente ne ressorte du traité ou ne soit par ailleurs établie, un traité entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales lie chacun des Etats parties à l'égard de l'ensemble de son territoire.

### Article 30

**Application de traités successifs portant sur la même matière**

1. Les droits et obligations des Etats et organisations internationales parties à des traités successifs portant sur la même matière sont déterminés conformément aux paragraphes suivants.

2. Lorsqu'un traité précise qu'il est subordonné à un traité antérieur ou postérieur ou qu'il ne doit pas être considéré comme incompatible avec cet autre traité, les dispositions de celui-ci l'emportent.

3. Lorsque toutes les parties au traité antérieur sont également parties au traité postérieur, sans que le traité antérieur ait pris fin ou que son application ait été suspendue en vertu de l'article 59, le traité antérieur ne s'applique que dans la mesure où ses dispositions sont compatibles avec celles du traité postérieur.

## Abschnitt 2

## Anwendung von Verträgen

### Artikel 28

**Nichtrückwirkung von Verträgen**

Sofern keine abweichende Absicht aus dem Vertrag hervorgeht oder anderweitig festgestellt ist, binden seine Bestimmungen eine Vertragspartei nicht in bezug auf eine Handlung oder Tatsache, die vor dem Inkrafttreten des Vertrags hinsichtlich der betreffenden Vertragspartei vorgenommen wurde oder eingetreten ist, sowie in bezug auf eine Lage, die vor dem genannten Zeitpunkt zu bestehen aufgehört hat.

### Artikel 29

**Räumlicher Geltungsbereich von Verträgen**

Sofern keine abweichende Absicht aus dem Vertrag hervorgeht oder anderweitig festgestellt ist, bindet ein Vertrag zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen jeden Staat, der Vertragspartei ist, hinsichtlich seines gesamten Hoheitsgebiets.

### Artikel 30

**Anwendung aufeinanderfolgender Verträge über denselben Gegenstand**

(1) Die Rechte und Pflichten von Staaten und internationalen Organisationen, die Vertragsparteien aufeinanderfolgender Verträge über denselben Gegenstand sind, bestimmen sich nach den folgenden Absätzen.

(2) Bestimmt ein Vertrag, daß er einem früher oder später geschlossenen Vertrag untergeordnet ist oder nicht als mit diesem unvereinbar anzusehen ist, so hat der andere Vertrag Vorrang.

(3) Sind alle Vertragsparteien eines früheren Vertrags zugleich Vertragsparteien eines späteren, ohne daß der frühere Vertrag beendet oder nach Artikel 59 suspendiert wird, so findet der frühere Vertrag nur insoweit Anwendung, als er mit dem späteren Vertrag vereinbar ist.

4. When the parties to the later treaty do not include all the parties to the earlier one:

(a) as between two parties, each of which is a party to both treaties, the same rule applies as in paragraph 3;

(b) as between a party to both treaties and a party to only one of the treaties, the treaty to which both are parties governs their mutual rights and obligations.

5. Paragraph 4 is without prejudice to article 41, or to any question of the termination or suspension of the operation of a treaty under article 60 or to any question of responsibility which may arise for a State or for an international organization from the conclusion or application of a treaty the provisions of which are incompatible with its obligations towards a State or an organization under another treaty.

6. The preceding paragraphs are without prejudice to the fact that, in the event of a conflict between obligations under the Charter of the United Nations and obligations under a treaty, the obligations under the Charter shall prevail.

Section 3

Interpretation of treaties

**Article 31**

**General rule of interpretation**

1. A treaty shall be interpreted in good faith in accordance with the ordinary meaning to be given to the terms of the treaty in their context and in the light of its object and purpose.

2. The context for the purpose of the interpretation of a treaty shall comprise, in addition to the text, including its preamble and annexes:

(a) any agreement relating to the treaty which was made between all the parties in connection with the conclusion of the treaty;

(b) any instrument which was made by one or more parties in connection with the conclusion of the treaty and accepted by the other parties as an instrument related to the treaty.

3. There shall be taken into account, together with the context:

(a) any subsequent agreement between the parties regarding the interpretation of the treaty or the application of its provisions;

(b) any subsequent practice in the application of the treaty which establishes the agreement of the parties regarding its interpretation;

4. Lorsque les parties au traité antérieur ne sont pas toutes parties au traité postérieur:

a) dans les relations entre deux parties, qui sont chacune partie aux deux traités, la règle applicable est celle qui est énoncée au paragraphe 3;

b) dans les relations entre une partie aux deux traités et une partie à un traité seulement, le traité auquel elles sont toutes deux parties régit leurs droits et obligations réciproques.

5. Le paragraphe 4 s'applique sans préjudice de l'article 41, de toute question d'extinction ou de suspension de l'application d'un traité aux termes de l'article 60, ou de toute question de responsabilité qui peut naître pour un Etat ou une organisation internationale de la conclusion ou de l'application d'un traité dont les dispositions sont incompatibles avec les obligations qui lui incombent à l'égard d'un Etat ou d'une organisation en vertu d'un autre traité.

6. Les paragraphes précédents sont sans préjudice du fait qu'en cas de conflit entre les obligations découlant de la Charte des Nations Unies et les obligations découlant d'un traité, les premières prévaudront.

Section 3

Interprétation des traités

**Article 31**

**Règle générale d'interprétation**

1. Un traité doit être interprété de bonne foi suivant le sens ordinaire à attribuer aux termes du traité dans leur contexte et à la lumière de son objet et de son but.

2. Aux fins de l'interprétation d'un traité, le contexte comprend, outre le texte, préambule et annexes inclus:

a) tout accord ayant rapport au traité et qui est intervenu entre toutes les parties à l'occasion de la conclusion du traité;

b) tout instrument établi par une ou plusieurs parties à l'occasion de la conclusion du traité et accepté par les autres parties en tant qu'instrument ayant rapport au traité.

3. Il sera tenu compte, en même temps que du contexte:

a) de tout accord ultérieur intervenu entre les parties au sujet de l'interprétation du traité ou de l'application de ses dispositions;

b) de toute pratique ultérieurement suivie dans l'application du traité par laquelle est établi l'accord des parties à l'égard de l'interprétation du traité;

(4) Gehören nicht alle Vertragsparteien des früheren Vertrags zu den Vertragsparteien des späteren,

a) so findet zwischen zwei Vertragsparteien, von denen jede Vertragspartei beider Verträge ist, Absatz 3 Anwendung;

b) so regelt zwischen einer Vertragspartei beider Verträge und einer Vertragspartei nur eines der beiden Verträge der Vertrag, dem beide als Vertragsparteien angehören, ihre gegenseitigen Rechte und Pflichten.

(5) Absatz 4 gilt unbeschadet des Artikels 41 sowie unbeschadet aller Fragen der Beendigung oder der Suspendierung eines Vertrags nach Artikel 60 und aller Fragen der Verantwortlichkeit, die sich für einen Staat oder eine internationale Organisation aus Abschluß oder Anwendung eines Vertrags ergeben können, dessen Bestimmungen mit ihren Pflichten gegenüber einem Staat oder einer Organisation auf Grund eines anderen Vertrags unvereinbar sind.

(6) Die Absätze 1 bis 5 gelten unbeschadet dessen, daß bei einem Widerspruch zwischen Verpflichtungen aus der Charta der Vereinten Nationen und Verpflichtungen aus einem Vertrag die Verpflichtungen aus der Charta Vorrang haben.

Abschnitt 3

Auslegung von Verträgen

**Artikel 31**

**Allgemeine Auslegungsregel**

(1) Ein Vertrag ist nach Treu und Glauben in Übereinstimmung mit der gewöhnlichen, seinen Bestimmungen in ihrem Zusammenhang zukommenden Bedeutung und im Lichte seines Zieles und Zweckes auszulegen.

(2) Für die Auslegung eines Vertrags bedeutet der Zusammenhang außer dem Vertragswortlaut samt Präambel und Anlagen

a) jede sich auf den Vertrag beziehende Übereinkunft, die zwischen allen Vertragsparteien anläßlich des Vertragsabschlusses getroffen wurde;

b) jede Urkunde, die von einer oder mehreren Vertragsparteien anläßlich des Vertragsabschlusses abgefaßt und von den anderen Vertragsparteien als eine sich auf den Vertrag beziehende Urkunde angenommen wurde.

(3) Außer dem Zusammenhang sind in gleicher Weise zu berücksichtigen

a) jede spätere Übereinkunft zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung des Vertrags oder die Anwendung seiner Bestimmungen;

b) jede spätere Übung bei der Anwendung des Vertrags, aus der die Übereinstimmung der Vertragsparteien über seine Auslegung hervorgeht;

(c) any relevant rules of international law applicable in the relations between the parties.

4. A special meaning shall be given to a term if it is established that the parties so intended.

**Article 32**

**Supplementary means of interpretation**

Recourse may be had to supplementary means of interpretation, including the preparatory work of the treaty and the circumstances of its conclusion, in order to confirm the meaning resulting from the application of article 31, or to determine the meaning when the interpretation according to article 31:

(a) leaves the meaning ambiguous or obscure; or

(b) leads to a result which is manifestly absurd or unreasonable.

**Article 33**

**Interpretation of treaties authenticated in two or more languages**

1. When a treaty has been authenticated in two or more languages, the text is equally authoritative in each language, unless the treaty provides or the parties agree that, in case of divergence, a particular text shall prevail.

2. A version of the treaty in a language other than one of those in which the text was authenticated shall be considered an authentic text only if the treaty so provides or the parties so agree.

3. The terms of a treaty are presumed to have the same meaning in each authentic text.

4. Except where a particular text prevails in accordance with paragraph 1, when a comparison of the authentic texts discloses a difference of meaning which the application of articles 31 and 32 does not remove, the meaning which best reconciles the texts, having regard to the object and purpose of the treaty, shall be adopted.

Section 4

Treaties and third States or third organizations

**Article 34**

**General rule regarding third States and third organizations**

A treaty does not create either obligations or rights for a third State or a third organization without the consent of that State or that organization.

c) de toute règle pertinente de droit international applicable dans les relations entre les parties.

4. Un terme sera entendu dans un sens particulier s'il est établi que telle était l'intention des parties.

**Article 32**

**Moyens complémentaires d'interprétation**

Il peut être fait appel à des moyens complémentaires d'interprétation, et notamment aux travaux préparatoires et aux circonstances dans lesquelles le traité a été conclu, en vue soit de confirmer le sens résultant de l'application de l'article 31, soit de déterminer le sens lorsque l'interprétation donnée conformément à l'article 31

a) laisse le sens ambigu ou obscur; ou

b) conduit à un résultat qui est manifestement absurde ou déraisonnable.

**Article 33**

**Interprétation de traités authentifiés en deux ou plusieurs langues**

1. Lorsqu'un traité a été authentifié en deux ou plusieurs langues, son texte fait foi dans chacune de ces langues, à moins que le traité ne dispose ou que les parties ne conviennent qu'en cas de divergence un texte déterminé l'emportera.

2. Une version du traité dans une langue autre que l'une de celles dans lesquelles le texte a été authentifié ne sera considérée comme texte authentique que si le traité le prévoit ou si les parties en sont convenues.

3. Les termes d'un traité sont présumés avoir le même sens dans les divers textes authentiques.

4. Sauf le cas où un texte déterminé l'emporte conformément au paragraphe 1, lorsque la comparaison des textes authentiques fait apparaître une différence de sens que l'application des articles 31 et 32 ne permet pas d'éliminer, on adoptera le sens qui, compte tenu de l'objet et du but du traité, concilie le mieux ces textes.

Section 4

Traités et Etats tiers ou organisations tierces

**Article 34**

**Règle générale concernant les Etats tiers ou les organisations tierces**

Un traité ne crée ni obligations ni droits pour un Etat tiers ou pour une organisation tierce sans le consentement de cet Etat ou de cette organisation.

c) jeder in den Beziehungen zwischen den Vertragsparteien anwendbare einschlägige Völkerrechtssatz.

(4) Eine besondere Bedeutung ist einem Ausdruck beizulegen, wenn feststeht, daß die Vertragsparteien dies beabsichtigt haben.

**Artikel 32**

**Ergänzende Auslegungsmittel**

Ergänzende Auslegungsmittel, insbesondere die vorbereitenden Arbeiten und die Umstände des Vertragsabschlusses, können herangezogen werden, um die sich unter Anwendung des Artikels 31 ergebende Bedeutung zu bestätigen oder die Bedeutung zu bestimmen, wenn die Auslegung nach Artikel 31

a) die Bedeutung mehrdeutig oder dunkel läßt oder

b) zu einem offensichtlich sinnwidrigen oder unvernünftigen Ergebnis führt.

**Artikel 33**

**Auslegung von Verträgen mit zwei oder mehr authentischen Sprachen**

(1) Ist ein Vertrag in zwei oder mehr Sprachen als authentisch festgelegt worden, so ist der Text in jeder Sprache in gleicher Weise maßgebend, sofern nicht der Vertrag vorsieht oder die Vertragsparteien vereinbaren, daß bei Abweichungen ein bestimmter Text vorgehen soll.

(2) Eine Vertragsfassung in einer anderen Sprache als einer der Sprachen, deren Text als authentisch festgelegt wurde, gilt nur dann als authentischer Wortlaut, wenn der Vertrag dies vorsieht oder die Vertragsparteien dies vereinbaren.

(3) Es wird vermutet, daß die Ausdrücke des Vertrags in jedem authentischen Text dieselbe Bedeutung haben.

(4) Außer in Fällen, in denen ein bestimmter Text nach Absatz 1 vorgeht, wird, wenn ein Vergleich der authentischen Texte einen Bedeutungsunterschied aufdeckt, der durch die Anwendung der Artikel 31 und 32 nicht ausgeräumt werden kann, diejenige Bedeutung zugrunde gelegt, die unter Berücksichtigung von Ziel und Zweck des Vertrags die Wortlaute am besten miteinander in Einklang bringt.

Abschnitt 4

Verträge und Drittstaaten oder Drittorganisationen

**Artikel 34**

**Allgemeine Regel betreffend Drittstaaten und Drittorganisationen**

Ein Vertrag begründet für einen Drittstaat oder eine Drittorganisation ohne die Zustimmung dieses Staates oder dieser Organisation weder Pflichten noch Rechte.

### Article 35

**Treaties providing for obligations for third States or third organizations**

An obligation arises for a third State or a third organization from a provision of a treaty if the parties to the treaty intend the provision to be the means of establishing the obligation and the third State or the third organization expressly accepts that obligation in writing. Acceptance by the third organization of such an obligation shall be governed by the rules of that organization.

### Article 35

**Traités prévoyant des obligations pour des Etats tiers ou des organisations tierces**

Une obligation naît pour un Etat tiers ou une organisation tierce d'une disposition d'un traité si les parties à ce traité entendent créer l'obligation au moyen de cette disposition et si l'Etat tiers ou l'organisation tierce accepte expressément par écrit cette obligation. L'acceptation par l'organisation tierce d'une telle obligation est régie par les règles de cette organisation.

### Artikel 35

**Verträge zu Lasten von Drittstaaten oder Drittorganisationen**

Ein Drittstaat oder eine Drittorganisation wird durch eine Vertragsbestimmung verpflichtet, wenn die Vertragsparteien beabsichtigen, durch die Vertragsbestimmung eine Verpflichtung zu begründen, und der Drittstaat oder die Drittorganisation diese Verpflichtung ausdrücklich in Schriftform annimmt. Die Annahme einer solchen Verpflichtung durch die Drittorganisation bestimmt sich nach den Vorschriften dieser Organisation.

### Article 36

**Treaties providing for rights for third States or third organizations**

1. A right arises for a third State from a provision of a treaty if the parties to the treaty intend the provision to accord that right either to the third State, or to a group of States to which it belongs, or to all States, and the third State assents thereto. Its assent shall be presumed so long as the contrary is not indicated, unless the treaty otherwise provides.

2. A right arises for a third organization from a provision of a treaty if the parties to the treaty intend the provision to accord that right either to the third organization, or to a group of international organizations to which it belongs, or to all organizations, and the third organization assents thereto. Its assent shall be governed by the rules of the organization.

3. A State or an international organization exercising a right in accordance with paragraph 1 or 2 shall comply with the conditions for its exercise provided for in the treaty or established in conformity with the treaty.

### Article 36

**Traités prévoyant des droits pour des Etats tiers ou des organisations tierces**

1. Un droit naît pour un Etat tiers d'une disposition d'un traité si les parties à ce traité entendent, par cette disposition, conférer ce droit soit à l'Etat tiers ou à un groupe d'Etats auquel il appartient, soit à tous les Etats, et si l'Etat tiers y consent. Le consentement est présumé tant qu'il n'y a pas d'indication contraire, à moins que le traité n'en dispose autrement.

2. Un droit naît pour une organisation tierce d'une disposition d'un traité si les parties à ce traité entendent, par cette disposition, conférer ce droit soit à l'organisation tierce ou à un groupe d'organisations internationales auquel elle appartient, soit à toutes les organisations, et si l'organisation tierce y consent. Le consentement est régi par les règles de l'organisation.

3. Un Etat ou une organisation internationale qui exerce un droit en application du paragraphe 1 ou 2 est tenu de respecter, pour l'exercice de ce droit, les conditions prévues dans le traité ou établies conformément à ses dispositions.

### Artikel 36

**Verträge zugunsten von Drittstaaten oder Drittorganisationen**

(1) Ein Drittstaat wird durch eine Vertragsbestimmung berechtigt, wenn die Vertragsparteien beabsichtigen, durch die Vertragsbestimmung dem Drittstaat oder einer Staatengruppe, zu der er gehört, oder allen Staaten ein Recht einzuräumen, und der Drittstaat dem zustimmt. Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, wird die Zustimmung vermutet, solange nicht das Gegenteil erkennbar wird.

(2) Eine Drittorganisation wird durch eine Vertragsbestimmung berechtigt, wenn die Vertragsparteien beabsichtigen, durch die Vertragsbestimmung der Drittorganisation oder einer Gruppe internationaler Organisationen, zu der sie gehört, oder allen Organisationen ein Recht einzuräumen, und die Drittorganisation dem zustimmt. Die Zustimmung bestimmt sich nach den Vorschriften der Organisation.

(3) Ein Staat oder eine internationale Organisation, die ein Recht nach Absatz 1 oder 2 ausüben, haben die hierfür in dem Vertrag niedergelegten oder im Einklang mit ihm aufgestellten Bedingungen einzuhalten.

### Article 37

**Revocation or modification of obligations or rights of third States or third organizations**

1. When an obligation has arisen for a third State or a third organization in conformity with article 35, the obligation may be revoked or modified only with the consent of the parties to the treaty and of the third State or the third organization, unless it is established that they had otherwise agreed.

2. When a right has arisen for a third State or a third organization in conformity with article 36, the right may not be revoked or modified by the parties if it is established that the right was intended not to be revocable or subject to modification without the consent of the third State or the third organization.

### Article 37

**Révocation ou modification d'obligations ou de droits d'Etats tiers ou d'organisations tierces**

1. Au cas où une obligation est née pour un Etat tiers ou une organisation tierce conformément à l'article 35, cette obligation ne peut être révoquée ou modifiée que par le consentement des parties au traité et de l'Etat tiers ou de l'organisation tierce, à moins qu'il ne soit établi qu'elles en étaient convenues autrement.

2. Au cas où un droit est né pour un Etat tiers ou une organisation tierce conformément à l'article 36, ce droit ne peut pas être révoqué ou modifié par les parties s'il est établi qu'il était destiné à ne pas être révocable ou modifiable sans le consentement de l'Etat tiers ou de l'organisation tierce.

### Artikel 37

**Aufhebung oder Änderung der Pflichten oder Rechte von Drittstaaten oder Drittorganisationen**

(1) Ist nach Artikel 35 einem Drittstaat oder einer Drittorganisation eine Verpflichtung erwachsen, so kann diese nur mit Zustimmung der Vertragsparteien und des Drittstaats oder der Drittorganisation aufgehoben oder geändert werden, sofern nicht feststeht, daß sie etwas anderes vereinbart hatten.

(2) Ist nach Artikel 36 einem Drittstaat oder einer Drittorganisation ein Recht erwachsen, so kann dieses von den Vertragsparteien nicht aufgehoben oder geändert werden, wenn feststeht, daß beabsichtigt war, daß das Recht nur mit Zustimmung des Drittstaats oder der Drittorganisation aufgehoben oder geändert werden kann.

3. The consent of an international organization party to the treaty or of a third organization, as provided for in the foregoing paragraphs, shall be governed by the rules of that organization.

3. Le consentement d'une organisation internationale partie au traité ou d'une organisation tierce, prévu aux paragraphes qui précèdent, est régi par les règles de cette organisation.

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 vorgesehene Zustimmung einer internationalen Organisation, die Vertragspartei des Vertrags ist, oder einer Drittorganisation bestimmt sich nach den Vorschriften dieser Organisation.

**Article 38**

**Rules in a treaty becoming binding on third States or third organizations through international custom**

Nothing in articles 34 to 37 precludes a rule set forth in a treaty from becoming binding upon a third State or a third organization as a customary rule of international law, recognized as such.

**Article 38**

**Règles d'un traité devenant obligatoires pour des Etats tiers ou des organisations tierces par la formation d'une coutume internationale**

Aucune disposition des articles 34 à 37 ne s'oppose à ce qu'une règle énoncée dans un traité devienne obligatoire pour un Etat tiers ou une organisation tierce en tant que règle coutumière de droit international reconnue comme telle.

**Artikel 38**

**Vertragsbestimmungen, die kraft internationaler Gewohnheit für Drittstaaten oder Drittorganisationen verbindlich werden**

Die Artikel 34 bis 37 schließen nicht aus, daß eine vertragliche Bestimmung als ein Satz des Völkergewohnheitsrechts, der als solcher anerkannt ist, für einen Drittstaat oder eine Drittorganisation verbindlich wird.

## Part IV

## Amendment and modification of treaties

**Article 39**

**General rule regarding the amendment of treaties**

1. A treaty may be amended by agreement between the parties. The rules laid down in Part II apply to such an agreement except in so far as the treaty may otherwise provide.

2. The consent of an international organization to an agreement provided for in paragraph 1 shall be governed by the rules of that organization.

## Partie IV

## Amendement et modification des traités

**Article 39**

**Règle générale relative à l'amendement des traités**

1. Un traité peut être amendé par accord entre les parties. Sauf dans la mesure où le traité en dispose autrement, les règles énoncées dans la partie II s'appliquent à un tel accord.

2. Le consentement d'une organisation internationale à un accord prévu au paragraphe 1 est régi par les règles de cette organisation.

## Teil IV

## Änderung und Modifikation von Verträgen

**Artikel 39**

**Allgemeine Regel über die Änderung von Verträgen**

(1) Ein Vertrag kann durch Übereinkunft zwischen den Vertragsparteien geändert werden. Teil II findet auf eine solche Übereinkunft insoweit Anwendung, als der Vertrag nichts anderes vorsieht.

(2) Die Zustimmung einer internationalen Organisation zu einer in Absatz 1 vorgesehenen Übereinkunft bestimmt sich nach den Vorschriften dieser Organisation.

**Article 40**

**Amendment of multilateral treaties**

1. Unless the treaty otherwise provides, the amendment of multilateral treaties shall be governed by the following paragraphs.

2. Any proposal to amend a multilateral treaty as between all the parties must be notified to all the contracting States and all the contracting organizations, each one of which shall have the right to take part in:

(a) the decision as to the action to be taken in regard to such proposal;

(b) the negotiation and conclusion of any agreement for the amendment of the treaty.

3. Every State or international organization entitled to become a party to the treaty shall also be entitled to become a party to the treaty as amended.

4. The amending agreement does not bind any State or international organization already a party to the treaty which does not become a party to the amending agreement; article 30, paragraph 4 (b), applies in relation to such State or organization.

**Article 40**

**Amendement des traités multilatéraux**

1. A moins que le traité n'en dispose autrement, l'amendement des traités multilatéraux est régi par les paragraphes suivants.

2. Toute proposition tendant à amender un traité multilatéral dans les relations entre toutes les parties doit être notifiée à tous les Etats contractants et à toutes les organisations contractantes, et chacun d'eux est en droit de prendre part

a) à la décision sur la suite à donner à cette proposition;

b) à la négociation et à la conclusion de tout accord ayant pour objet d'amender le traité.

3. Tout Etat ou toute organisation internationale ayant qualité pour devenir partie au traité a également qualité pour devenir partie au traité tel qu'il est amendé.

4. L'accord portant amendement ne lie pas les Etats ou les organisations internationales qui sont déjà parties au traité et qui ne deviennent pas parties à cet accord; l'alinéa b) du paragraphe 4 de l'article 30 s'applique à l'égard de ces Etats ou de ces organisations.

**Artikel 40**

**Änderung mehrseitiger Verträge**

(1) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, richtet sich die Änderung mehrseitiger Verträge nach den folgenden Absätzen.

(2) Vorschläge zur Änderung eines mehrseitigen Vertrags mit Wirkung zwischen allen Vertragsparteien sind allen Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen zu notifizieren; jeder oder jede von ihnen ist berechtigt,

a) an dem Beschluß über das auf einen solchen Vorschlag hin zu Veranlassende teilzunehmen;

b) am Aushandeln und am Abschluß einer Übereinkunft zur Änderung des Vertrags teilzunehmen.

(3) Jeder Staat oder jede internationale Organisation, die berechtigt sind, Vertragspartei des Vertrags zu werden, sind auch berechtigt, Vertragspartei des geänderten Vertrags zu werden.

(4) Die Änderungsübereinkunft bindet keinen Staat und keine internationale Organisation, die schon Vertragspartei des Vertrags sind, jedoch nicht Vertragspartei der Änderungsübereinkunft werden; auf einen solchen Staat oder eine solche Organisation findet Artikel 30 Absatz 4 Buchstabe b Anwendung.

5. Any State or international organization which becomes a party to the treaty after the entry into force of the amending agreement shall, failing an expression of a different intention by that State or that organization:

(a) be considered as a party to the treaty as amended; and

(b) be considered as a party to the unamended treaty in relation to any party to the treaty not bound by the amending agreement.

**Article 41**

**Agreements to modify multilateral treaties between certain of the parties only**

1. Two or more of the parties to a multilateral treaty may conclude an agreement to modify the treaty as between themselves alone if:

(a) the possibility of such a modification is provided for by the treaty; or

(b) the modification in question is not prohibited by the treaty and:

(i) does not affect the enjoyment by the other parties of their rights under the treaty or the performance of their obligations;

(ii) does not relate to a provision, derogation from which is incompatible with the effective execution of the object and purpose of the treaty as a whole.

2. Unless in a case falling under paragraph 1 (a) the treaty otherwise provides, the parties in question shall notify the other parties of their intention to conclude the agreement and of the modification to the treaty for which it provides.

5. Tout Etat ou toute organisation internationale qui devient partie au traité après l'entrée en vigueur de l'accord portant amendement est, faute d'avoir exprimé une intention différente, considéré comme étant

a) partie au traité tel qu'il est amendé; et

b) partie au traité non amendé au regard de toute partie au traité qui n'est pas liée par l'accord portant amendement.

**Article 41**

**Accords ayant pour objet de modifier des traités multilatéraux dans les relations entre certaines parties seulement**

1. Deux ou plusieurs parties à un traité multilatéral peuvent conclure un accord ayant pour objet de modifier le traité dans leurs relations mutuelles seulement

a) si la possibilité d'une telle modification est prévue par le traité; ou

b) si la modification en question n'est pas interdite par le traité, à condition qu'elle:

i) ne porte atteinte ni à la jouissance par les autres parties des droits qu'elles tiennent du traité ni à l'exécution de leurs obligations; et

ii) ne porte pas sur une disposition à laquelle il ne peut être dérogé sans qu'il y ait incompatibilité avec la réalisation effective de l'objet et du but du traité pris dans son ensemble.

2. A moins que, dans le cas prévu à l'alinéa a) du paragraphe 1, le traité n'en dispose autrement, les parties en question doivent notifier aux autres parties leur intention de conclure l'accord et les modifications que ce dernier apporte au traité.

(5) Ein Staat oder eine internationale Organisation, die nach Inkrafttreten der Änderungsübereinkunft Vertragspartei des Vertrags werden, gelten, sofern dieser Staat oder diese Organisation nicht eine abweichende Absicht äußern,

a) als Vertragspartei des geänderten Vertrags und

b) als Vertragspartei des nicht geänderten Vertrags im Verhältnis zu einer Vertragspartei, die durch die Änderungsübereinkunft nicht gebunden ist.

**Artikel 41**

**Übereinkünfte zur Modifikation mehrseitiger Verträge zwischen einzelnen Vertragsparteien**

(1) Zwei oder mehr Vertragsparteien eines mehrseitigen Vertrags können eine Übereinkunft schließen, um den Vertrag ausschließlich im Verhältnis zueinander zu modifizieren,

a) wenn die Möglichkeit einer solchen Modifikation in dem Vertrag vorgesehen ist oder

b) wenn die betreffende Modifikation durch den Vertrag nicht verboten ist und

i) die anderen Vertragsparteien in dem Genuß ihrer Rechte auf Grund des Vertrags oder in der Erfüllung ihrer Pflichten nicht beeinträchtigt und

ii) sich nicht auf eine Bestimmung bezieht, von der abzuweichen mit der vollen Verwirklichung von Ziel und Zweck des gesamten Vertrags unvereinbar ist.

(2) Sofern der Vertrag in einem Fall des Absatzes 1 Buchstabe a nichts anderes vorsieht, haben die betreffenden Vertragsparteien den anderen Vertragsparteien ihre Absicht, eine Übereinkunft zu schließen, sowie die darin vorgesehene Modifikation zu notifizieren.

## Part V

## Invalidity, termination and suspension of the operation of treaties

### Section 1

### General provisions

**Article 42**

**Validity and continuance in force of treaties**

1. The validity of a treaty or of the consent of a State or an international organization to be bound by a treaty may be impeached only through the application of the present Convention.

2. The termination of a treaty, its denunciation or the withdrawal of a party, may take place only as a result of the application of the provisions of the treaty or of the present

## Partie V

## Nullité, extinction et suspension de l'application des traités

### Section 1

### Dispositions générales

**Article 42**

**Validité et maintien en vigueur des traités**

1. La validité d'un traité ou du consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un tel traité ne peut être contestée qu'en application de la présente Convention.

2. L'extinction d'un traité, sa dénonciation ou le retrait d'une partie ne peuvent avoir lieu qu'en application des dispositions du traité ou de la présente Convention. La

## Teil V

## Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen

### Abschnitt 1

### Allgemeine Bestimmungen

**Artikel 42**

**Gültigkeit und Weitergeltung von Verträgen**

(1) Die Gültigkeit eines Vertrags oder der Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, kann nur in Anwendung dieses Übereinkommens angefochten werden.

(2) Die Beendigung eines Vertrags, seine Kündigung oder der Rücktritt einer Vertragspartei kann nur in Anwendung der Bestimmungen des Vertrags oder dieses

Convention. The same rule applies to suspension of the operation of a treaty.

même règle vaut pour la suspension de l'application d'un traité.

Übereinkommens erfolgen. Das gleiche gilt für die Suspendierung eines Vertrags.

### Article 43

#### Obligations imposed by international law independently of a treaty

The invalidity, termination or denunciation of a treaty, the withdrawal of a party from it, or the suspension of its operation, as a result of the application of the present Convention or of the provisions of the treaty, shall not in any way impair the duty of any State or of any international organization to fulfil any obligation embodied in the treaty to which that State or that organizsation would be subject under international law independently of the treaty.

### Article 43

#### Obligations imposées par le droit international indépendamment d'un traité

La nullité, l'extinction ou la dénonciation d'un traité, le retrait d'une des parties ou la suspension de l'application du traité, lorsqu'ils résultent de l'application de la présente Convention ou des dispositions du traité, n'affectent en aucune manière le devoir d'un Etat ou d'une organisation internationale de remplir toute obligation énoncée dans le traité à laquelle cet Etat ou cette organisation est soumis en vertu du droit international indépendamment dudit traité.

### Artikel 43

#### Pflichten, die das Völkerrecht unabhängig von einem Vertrag auferlegt

Die Ungültigkeit, Beendigung oder Kündigung eines Vertrags, der Rücktritt einer Vertragspartei vom Vertrag oder seine Suspendierung beeinträchtigen, soweit sie sich aus der Anwendung dieses Übereinkommens oder des Vertrags ergeben, in keiner Hinsicht die Pflicht eines Staates oder einer internationalen Organisation, eine in dem Vertrag enthaltene Verpflichtung zu erfüllen, der dieser Staat oder diese Organisation auch unabhängig von dem Vertrag auf Grund des Völkerrechts unterworfen ist.

### Article 44

#### Separability of treaty provisions

1. A right of a party, provided for in a treaty or arising under article 56, to denounce, withdraw from or suspend the operation of the treaty may be exercised only with respect to the whole treaty unless the treaty otherwise provides or the parties otherwise agree.

2. A ground for invalidating, terminating, withdrawing from or suspending the operation of a treaty recognized in the present Convention may be invoked only with respect to the whole treaty except as provided in the following paragraphs or in article 60.

3. If the ground relates solely to particular clauses, it may be invoked only with respect to those clauses where:

(a) the said clauses are separable from the remainder of the treaty with regard to their application;

(b) it appears from the treaty or is otherwise established that acceptance of those clauses was not an essential basis of the consent of the other party or parties to be bound by the treaty as a whole; and

(c) continued performance of the remainder of the treaty would not be unjust.

4. In cases falling under articles 49 and 50, the State or international organization entitled to invoke the fraud or corruption may do so with respect either to the whole treaty or, subject to paragraph 3, to the particular clauses alone.

5. In cases falling under articles 51, 52 and 53, no separation of the provisions of the treaty is permitted.

### Article 44

#### Divisibilité des dispositions d'un traité

1. Le droit pour une partie, prévu dans un traité ou résultant de l'article 56, de dénoncer le traité, de s'en retirer ou d'en suspendre l'application ne peut être exercé qu'à l'égard de l'ensemble du traité, à moins que ce dernier n'en dispose ou que les parties n'en conviennent autrement.

2. Une cause de nullité ou d'extinction d'un traité, de retrait d'une des parties ou de suspension de l'application du traité reconnue aux termes de la présente Convention ne peut être invoquée qu'à l'égard de l'ensemble du traité, sauf dans les conditions prévues aux paragraphes suivants ou à l'article 60.

3. Si la cause en question ne vise que certaines clauses déterminées, elle ne peut être invoquée qu'à l'égard de ces seules clauses lorsque

a) ces clauses sont séparables du reste du traité en ce qui concerne leur exécution;

b) il ressort du traité ou il est par ailleurs établi que l'acceptation des clauses en question n'a pas constitué pour l'autre partie ou pour les autres parties au traité une base essentielle de leur consentement à être liées par le traité dans son ensemble; et

c) il n'est pas injuste de continuer à exécuter ce qui subsiste du traité.

4. Dans les cas relevant des articles 49 et 50, l'Etat ou l'organisation internationale qui a le droit d'invoquer le dol ou la corruption peut le faire soit à l'égard de l'ensemble du traité soit, dans le cas visé au paragraphe 3, à l'égard seulement de certaines clauses déterminées.

5. Dans les cas prévus aux articles 51, 52 et 53, la division des dispositions d'un traité n'est pas admise.

### Artikel 44

#### Trennbarkeit von Vertragsbestimmungen

(1) Das in einem Vertrag vorgesehene oder sich aus Artikel 56 ergebende Recht einer Vertragspartei, zu kündigen, zurückzutreten oder den Vertrag zu suspendieren, kann nur hinsichtlich des gesamten Vertrags ausgeübt werden, sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht oder die Vertragsparteien nichts anderes vereinbaren.

(2) Ein in diesem Übereinkommen anerkannter Grund dafür, einen Vertrag als ungültig zu erklären, ihn zu beenden, von ihm zurückzutreten oder ihn zu suspendieren, kann nur hinsichtlich des gesamten Vertrags geltend gemacht werden, sofern in den folgenden Absätzen oder in Artikel 60 nichts anderes vorgesehen ist.

(3) Trifft der Grund nur auf einzelne Bestimmungen zu, so kann er hinsichtlich dieser allein geltend gemacht werden,

a) wenn diese Bestimmungen von den übrigen Vertragsbestimmungen getrennt angewendet werden können;

b) wenn aus dem Vertrag hervorgeht oder anderweitig feststeht, daß die Annahme dieser Bestimmungen keine wesentliche Grundlage für die Zustimmung der anderen Vertragsparteien war, durch den gesamten Vertrag gebunden zu sein, und

c) wenn die Weiteranwendung der übrigen Vertragsbestimmungen nicht unbillig ist.

(4) In den Fällen der Artikel 49 und 50 können ein Staat oder eine internationale Organisation, die berechtigt sind, Betrug oder Bestechung geltend zu machen, dies entweder hinsichtlich des gesamten Vertrags oder, vorbehaltlich des Absatzes 3, nur hinsichtlich einzelner Bestimmungen tun.

(5) In den Fällen der Artikel 51, 52 und 53 ist die Abtrennung einzelner Vertragsbestimmungen unzulässig.

**Article 45**

**Loss of a right to invoke a ground for invalidating, terminating, withdrawing from or suspending the operation of a treaty**

1. A State may no longer invoke a ground for invalidating, terminating, withdrawing from or suspending the operation of a treaty under articles 46 to 50 or articles 60 and 62 if, after becoming aware of the facts:

(a) it shall have expressly agreed that the treaty is valid or remains in force or continues in operation, as the case may be; or

(b) it must by reason of its conduct be considered as having acquiesced in the validity of the treaty or in its maintenance in force or in operation, as the case may be.

2. An international organization may no longer invoke a ground for invalidating, terminating, withdrawing from or suspending the operation of a treaty under articles 46 to 50 or articles 60 and 62 if, after becoming aware of the facts:

(a) it shall have expressly agreed that the treaty is valid or remains in force or continues in operation, as the case may be; or

(b) it must by reason of the conduct of the competent organ be considered as having renounced the right to invoke that ground.

Section 2

Invalidity of treaties

**Article 46**

**Provisions of internal law of a State and rules of an international organization regarding competence to conclude treaties**

1. A State may not invoke the fact that its consent to be bound by a treaty has been expressed in violation of a provision of its internal law regarding competence to conclude treaties as invalidating its consent unless that violation was manifest and concerned a rule of its internal law of fundamental importance.

2. An international organization may not invoke the fact that its consent to be bound by a treaty has been expressed in violation of the rules of the organization regarding competence to conclude treaties as invalidating its consent unless that violation was manifest and concerned a rule of fundamental importance.

**Article 45**

**Perte du droit d'invoquer une cause de nullité d'un traité ou un motif d'y mettre fin, de s'en retirer ou d'en suspendre l'application**

1. Un Etat ne peut plus invoquer une cause de nullité d'un traité ou un motif d'y mettre fin, de s'en retirer ou d'en suspendre l'application en vertu des articles 46 à 50 ou des articles 60 et 62 si, après avoir eu connaissance des faits, cet Etat

a) a explicitement accepté de considérer que, selon le cas, le traité est valable, reste en vigueur ou continue d'être applicable; ou

b) doit, à raison de sa conduite, être considéré comme ayant acquiescé, selon le cas, à la validité du traité ou à son maintien en vigueur ou en application.

2. Une organisation internationale ne peut plus invoquer une cause de nullité d'un traité ou un motif d'y mettre fin, de s'en retirer ou d'en suspendre l'application en vertu des articles 46 à 50 ou des articles 60 et 62 si, après avoir eu connaissance des faits, cette organisation

a) a explicitement accepté de considérer que, selon le cas, le traité est valable, reste en vigueur ou continue d'être applicable; ou

b) doit, à raison de la conduite de l'organe compétent, être considérée comme ayant renoncé au droit d'invoquer cette cause ou ce motif.

Section 2

Nullité des traités

**Article 46**

**Dispositions du droit interne d'un Etat et règles d'une organisation internationale concernant la compétence pour conclure des traités**

1. Le fait que le consentement d'un Etat à être lié par un traité a été exprimé en violation d'une disposition de son droit interne concernant la compétence pour conclure des traités ne peut être invoqué par cet Etat comme viciant son consentement, à moins que cette violation n'ait été manifeste et ne concerne une règle de son droit interne d'importance fondamentale.

2. Le fait que le consentement d'une organisation internationale à être liée par un traité a été exprimé en violation des règles de l'organisation concernant la compétence pour conclure des traités ne peut être invoqué par cette organisation comme viciant son consentement, à moins que cette violation n'ait été manifeste et ne concerne une règle d'importance fondamentale.

**Artikel 45**

**Verlust des Rechtes, Gründe dafür geltend zu machen, einen Vertrag als ungültig zu erklären, ihn zu beenden, von ihm zurückzutreten oder ihn zu suspendieren**

(1) Ein Staat kann Gründe nach den Artikeln 46 bis 50 oder 60 und 62 nicht länger geltend machen, um einen Vertrag als ungültig zu erklären, ihn zu beenden, von ihm zurückzutreten oder ihn zu suspendieren, wenn, nachdem dem Staat der Sachverhalt bekanntgeworden ist,

a) er ausdrücklich zugestimmt hat, daß der Vertrag – je nach Lage des Falles – gültig ist, in Kraft bleibt oder weiterhin angewendet wird, oder

b) auf Grund seines Verhaltens angenommen werden muß, er habe – je nach Lage des Falles – der Gültigkeit des Vertrags, seinem Inkraftbleiben oder seiner Weiteranwendung stillschweigend zugestimmt.

(2) Eine internationale Organisation kann Gründe nach den Artikeln 46 bis 50 oder 60 und 62 nicht länger geltend machen, um einen Vertrag als ungültig zu erklären, ihn zu beenden, von ihm zurückzutreten oder ihn zu suspendieren, wenn, nachdem der Organisation der Sachverhalt bekanntgeworden ist,

a) sie ausdrücklich zugestimmt hat, daß der Vertrag – je nach Lage des Falles – gültig ist, in Kraft bleibt oder weiterhin angewendet wird, oder

b) auf Grund des Verhaltens des zuständigen Organs angenommen werden muß, sie habe auf das Recht, diesen Grund geltend zu machen, verzichtet.

Abschnitt 2

Ungültigkeit von Verträgen

**Artikel 46**

**Innerstaatliche Bestimmungen eines Staates und Vorschriften einer internationalen Organisation über die Zuständigkeit zum Abschluß von Verträgen**

(1) Ein Staat kann sich nicht darauf berufen, daß seine Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, unter Verletzung einer Bestimmung seines innerstaatlichen Rechts über die Zuständigkeit zum Abschluß von Verträgen ausgedrückt wurde und daher ungültig sei, sofern nicht die Verletzung offenkundig war und eine innerstaatliche Rechtsvorschrift von grundlegender Bedeutung betraf.

(2) Eine internationale Organisation kann sich nicht darauf berufen, daß ihre Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, unter Verletzung der Vorschriften der Organisation über die Zuständigkeit zum Abschluß von Verträgen ausgedrückt wurde und daher ungültig sei, sofern nicht die Verletzung offenkundig war und eine Vorschrift von grundlegender Bedeutung betraf.

3. A violation is manifest if it would be objectively evident to any State or any international organization conducting itself in the matter in accordance with the normal practice of States and, where appropriate, of international organizations and in good faith.

3. Une violation est manifeste si elle est objectivement évidente pour tout Etat ou toute organisation internationale se comportant en la matière conformément à la pratique habituelle des Etats et, le cas échéant, des organisations internationales et de bonne foi.

(3) Eine Verletzung ist offenkundig, wenn sie für jeden Staat oder jede internationale Organisation, die sich hierbei im Einklang mit der allgemeinen Übung der Staaten und gegebenenfalls der internationalen Organisationen und nach Treu und Glauben verhalten, objektiv erkennbar ist.

**Article 47**

**Specific restrictions on authority to express the consent of a State or an international organization**

If the authority of a representative to express the consent of a State or of an international organization to be bound by a particular treaty has been made subject to a specific restriction, his omission to observe that restriction may not be invoked as invalidating the consent expressed by him unless the restriction was notified to the negotiating States and negotiating organizations prior to his expressing such consent.

**Article 47**

**Restriction particulière du pouvoir d'exprimer le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale**

Si le pouvoir d'un représentant d'exprimer le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale à être lié par un traité déterminé a fait l'objet d'une restriction particulière, le fait que ce représentant n'a pas tenu compte de celle-ci ne peut pas être invoqué comme viciant le consentement qu'il a exprimé, à moins que la restriction n'ait été notifiée, avant l'expression de ce consentement, aux Etats et aux organisations ayant participé à la négociation.

**Artikel 47**

**Besondere Beschränkungen der Ermächtigung, die Zustimmung eines Staates oder einer Internationalen Organisation zum Ausdruck zu bringen**

Ist die Ermächtigung eines Vertreters, die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation auszudrücken, durch einen bestimmten Vertrag gebunden zu sein, einer besonderen Beschränkung unterworfen worden, so kann nur dann geltend gemacht werden, daß diese Zustimmung wegen Nichtbeachtung der Beschränkung ungültig sei, wenn die Beschränkung den Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen notifiziert worden war, bevor der Vertreter die Zustimmung zum Ausdruck brachte.

**Article 48**

**Error**

1. A State or an international organization may invoke an error in a treaty as invalidating its consent to be bound by the treaty if the error relates to a fact or situation which was assumed by that State or that organization to exist at the time when the treaty was concluded and formed an essential basis of the consent of that State or that organization to be bound by the treaty.

2. Paragraph 1 shall not apply if the State or international organization in question contributed by its own conduct to the error or if the circumstances were such as to put that State or that organization on notice of a possible error.

3. An error relating only to the wording of the text of a treaty does not affect its validity; article 80 then applies.

**Article 48**

**Erreur**

1. Un Etat ou une organisation internationale peut invoquer une erreur dans un traité comme viciant son consentement à être lié par le traité si l'erreur porte sur un fait ou une situation que cet Etat ou cette organisation supposait exister au moment où le traité a été conclu et qui constituait une base essentielle du consentement de cet Etat ou de cette organisation à être lié par le traité.

2. Le paragraphe 1 ne s'applique pas lorsque ledit Etat ou ladite organisation internationale a contribué à cette erreur par son comportement ou lorsque les circonstances ont été telles qu'il ou elle devait être averti de la possibilité d'une erreur.

3. Une erreur ne concernant que la rédaction du texte d'un traité ne porte pas atteinte à sa validité; dans ce cas, l'article 80 s'applique.

**Artikel 48**

**Irrtum**

(1) Ein Staat oder eine internationale Organisation können geltend machen, daß ihre Zustimmung, durch den Vertrag gebunden zu sein, wegen eines Irrtums im Vertrag ungültig sei, wenn sich der Irrtum auf eine Tatsache oder Lage bezieht, deren Bestehen der Staat oder die internationale Organisation im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses annahmen und die eine wesentliche Grundlage für die Zustimmung des Staates oder der Organisation bildete.

(2) Absatz 1 findet keine Anwendung, wenn der betreffende Staat oder die betreffende internationale Organisation durch ihr eigenes Verhalten zu dem Irrtum beigetragen haben oder nach den Umständen mit der Möglichkeit eines Irrtums rechnen mußten.

(3) Ein ausschließlich redaktioneller Irrtum berührt die Gültigkeit eines Vertrags nicht; in diesem Fall findet Artikel 80 Anwendung.

**Article 49**

**Fraud**

A State or an international organization induced to conclude a treaty by the fraudulent conduct of a negotiating State or a negotiating organization may invoke the fraud as invalidating its consent to be bound by the treaty.

**Article 49**

**Dol**

Un Etat ou une organisation internationale amené à conclure un traité par la conduite frauduleuse d'un Etat ou d'une organisation ayant participé à la négociation peut invoquer le dol comme viciant son consentement à être lié par le traité.

**Artikel 49**

**Betrug**

Ein Staat oder eine internationale Organisation, die durch das betrügerische Verhalten eines Verhandlungsstaats oder einer Verhandlungsorganisation zum Vertragsabschluß veranlaßt worden sind, können geltend machen, daß ihre Zustimmung, durch den Vertrag gebunden zu sein, wegen des Betrugs ungültig sei.

**Article 50**

**Corruption of a representative of a State or of an international organization**

A State or an international organization the expression of whose consent to be

**Article 50**

**Corruption du représentant d'un Etat ou d'une organisation internationale**

Un Etat ou une organisation internationale dont l'expression du consentement à

**Artikel 50**

**Bestechung eines Vertreters eines Staates oder einer Internationalen Organisation**

Ein Staat oder eine internationale Organisation, deren Zustimmung, durch einen Ver-

bound by a treaty has been procured through the corruption of its representative directly or indirectly by a negotiating State or a negotiating organization may invoke such corruption as invalidating its consent to be bound by the treaty.

être lié par un traité a été obtenue au moyen de la corruption de son représentant, par l'action directe ou indirecte d'un Etat ou d'une organisation ayant participé à la négociation, peut invoquer cette corruption comme viciant son consentement à être lié par le traité.

trag gebunden zu sein, unmittelbar oder mittelbar durch Bestechung ihres Vertreters durch einen Verhandlungsstaat oder eine Verhandlungsorganisation herbeigeführt worden ist, können geltend machen, daß ihre Zustimmung, durch den Vertrag gebunden zu sein, wegen der Bestechung ungültig sei.

**Article 51**

**Coercion of a representative of a State or of an international organization**

The expression by a State or an international organization of consent to be bound by a treaty which has been procured by the coercion of the representative of that State or that organization through acts or threats directed against him shall be without any legal effect.

**Article 51**

**Contrainte exercée sur le représentant d'un Etat ou d'une organisation internationale**

L'expression par un Etat ou par une organisation internationale du consentement à être lié par un traité qui a été obtenu par la contrainte exercée sur le représentant de cet Etat ou de cette organisation au moyen d'actes ou de menaces dirigés contre lui est dépourvue de tout effet juridique.

**Artikel 51**

**Zwang gegen einen Vertreter eines Staates oder einer internationalen Organisation**

Wurde die Zustimmung eines Staates oder einer internationalen Organisation, durch einen Vertrag gebunden zu sein, durch Zwang gegen den Vertreter dieses Staates oder dieser Organisation mittels gegen diesen gerichteter Handlungen oder Drohungen herbeigeführt, so hat sie keine Rechtswirkung.

**Article 52**

**Coercion of a State or of an international organization by the threat or use of force**

A treaty is void if its conclusion has been procured by the threat or use of force in violation of the principles of international law embodied in the Charter of the United Nations.

**Article 52**

**Contrainte exercée sur un Etat ou une organisation internationale par la menace ou l'emploi de la force**

Est nul tout traité dont la conclusion a été obtenue par la menace ou l'emploi de la force en violation des principes du droit international incorporés dans la Charte des Nations Unies.

**Artikel 52**

**Zwang gegen einen Staat oder eine internationale Organisation durch Androhung oder Anwendung von Gewalt**

Ein Vertrag ist nichtig, wenn sein Abschluß durch Androhung oder Anwendung von Gewalt unter Verletzung der in der Charta der Vereinten Nationen niedergelegten Grundsätze des Völkerrechts herbeigeführt wurde.

**Article 53**

**Treaties conflicting with a peremptory norm of general international law (ius cogens)**

A treaty is void if, at the time of its conclusion, it conflicts with a peremptory norm of general international law. For the purposes of the present Convention, a peremptory norm of general international law is a norm accepted and recognized by the international community of States as a whole as a norm from which no derogation is permitted and which can be modified only by a subsequent norm of general international law having the same character.

**Article 53**

**Traités en conflit avec une norme impérative du droit international général (ius cogens)**

Est nul tout traité qui, au moment de sa conclusion, est en conflit avec une norme impérative du droit international général. Aux fins de la présente Convention, une norme impérative du droit international général est une norme acceptée et reconnue par la communauté internationale des Etats dans son ensemble en tant que norme à laquelle aucune dérogation n'est permise et qui ne peut être modifiée que par une nouvelle norme du droit international général ayant le même caractère.

**Artikel 53**

**Verträge im Widerspruch zu einer zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts (ius cogens)**

Ein Vertrag ist nichtig, wenn er im Zeitpunkt seines Abschlusses im Widerspruch zu einer zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts steht. Im Sinne dieses Übereinkommens ist eine zwingende Norm des allgemeinen Völkerrechts eine Norm, die von der internationalen Staatengemeinschaft in ihrer Gesamtheit angenommen und anerkannt wird als eine Norm, von der nicht abgewichen werden darf und die nur durch eine spätere Norm des allgemeinen Völkerrechts derselben Rechtsnatur geändert werden kann.

## Section 3

## Termination and suspension of the operation of treaties

**Article 54**

**Termination of or withdrawal from a treaty under its provisions or by consent of the parties**

The termination of a treaty or the withdrawal of a party may take place:

## Section 3

## Extinction des traités et suspension de leur application

**Article 54**

**Extinction d'un traité ou retrait en vertu des dispositions du traité ou par consentement des parties**

L'extinction d'un traité ou le retrait d'une partie peuvent avoir lieu

## Abschnitt 3

## Beendigung und Suspendierung von Verträgen

**Artikel 54**

**Beendigung eines Vertrags oder Rücktritt vom Vertrag auf Grund seiner Bestimmungen oder durch Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien**

Die Beendigung eines Vertrags oder der Rücktritt einer Vertragspartei vom Vertrag kann erfolgen

(a) in conformity with the provisions of the treaty; or

(b) at any time by consent of all the parties after consultation with the contracting States and contracting organizations.

### Article 55

**Reduction of the parties to a multilateral treaty below the number necessary for its entry into force**

Unless the treaty otherwise provides, a multilateral treaty does not terminate by reason only of the fact that the number of the parties falls below the number necessary for its entry into force.

### Article 56

**Denunciation of or withdrawal from a treaty containing no provision regarding termination, denunciation or withdrawal**

1. A treaty which contains no provision regarding its termination and which does not provide for denunciation or withdrawal is not subject to denunciation or withdrawal unless:

(a) it is established that the parties intended to admit the possibility of denunciation or withdrawal; or

(b) a right of denunciation or withdrawal may be implied by the nature of the treaty.

2. A party shall give not less than twelve months' notice of its intention to denounce or withdraw from a treaty under paragraph 1.

### Article 57

**Suspension of the operation of a treaty under its provisions or by consent of the parties**

The operation of a treaty in regard to all the parties or to a particular party may be suspended:

(a) in conformity with the provisions of the treaty; or

(b) at any time by consent of all the parties after consultation with the contracting States and contracting organizations.

### Article 58

**Suspension of the operation of a multilateral treaty by agreement between certain of the parties only**

1. Two or more parties to a multilateral treaty may conclude an agreement to sus-

a) conformément aux dispositions du traité; ou

b) à tout moment, par consentement de toutes les parties, après consultation des Etats contractants et des organisations contractantes.

### Article 55

**Nombre des parties à un traité multilatéral tombant au-dessous du nombre nécessaire pour son entrée en vigueur**

A moins que le traité n'en dispose autrement, un traité multilatéral ne prend pas fin pour le seul motif que le nombre des parties tombe au-dessous du nombre nécessaire pour son entrée en vigueur.

### Article 56

**Dénonciation ou retrait dans le cas d'un traité ne contenant pas de dispositions relatives à l'extinction, à la dénonciation ou au retrait**

1. Un traité qui ne contient pas de dispositions relatives à son extinction et ne prévoit pas qu'on puisse le dénoncer ou s'en retirer ne peut faire l'objet d'une dénonciation ou d'un retrait, à moins

a) qu'il ne soit établi qu'il entrait dans l'intention des parties d'admettre la possibilité d'une dénonciation ou d'un retrait; ou

b) que le droit de dénonciation ou de retrait ne puisse être déduit de la nature du traité.

2. Une partie doit notifier au moins douze mois à l'avance son intention de dénoncer un traité ou de s'en retirer conformément aux dispositions du paragraphe 1.

### Article 57

**Suspension de l'application d'un traité en vertu de ses dispositions ou par consentement des parties**

L'application d'un traité au regard de toutes les parties ou d'une partie déterminée peut être suspendue

a) conformément aux dispositions du traité; ou

b) à tout moment, par consentement de toutes les parties, après consultation des Etats contractants et des organisations contractantes.

### Article 58

**Suspension de l'application d'un traité multilatéral par accord entre certaines parties seulement**

1. Deux ou plusieurs parties à un traité multilatéral peuvent conclure un accord

a) nach Maßgabe der Vertragsbestimmungen oder

b) jederzeit durch Einvernehmen zwischen allen Vertragsparteien nach Konsultierung der Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen.

### Artikel 55

**Abnahme der Zahl der Vertragsparteien eines mehrseitigen Vertrags auf weniger als die für sein Inkrafttreten erforderliche Zahl**

Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht, erlischt ein mehrseitiger Vertrag nicht schon deshalb, weil die Zahl der Vertragsparteien unter die für sein Inkrafttreten erforderliche Zahl sinkt.

### Artikel 56

**Kündigung eines Vertrags oder Rücktritt von einem Vertrag, der keine Bestimmung über Beendigung, Kündigung oder Rücktritt enthält**

(1) Ein Vertrag, der keine Bestimmung über seine Beendigung enthält und eine Kündigung oder einen Rücktritt nicht vorsieht, unterliegt weder der Kündigung noch dem Rücktritt, sofern

a) nicht feststeht, daß die Vertragsparteien die Möglichkeit einer Kündigung oder eines Rücktritts zuzulassen beabsichtigten, oder

b) ein Kündigungs- oder Rücktrittsrecht sich nicht aus der Natur des Vertrags herleiten läßt.

(2) Eine Vertragspartei hat ihre Absicht, nach Absatz 1 einen Vertrag zu kündigen oder von einem Vertrag zurückzutreten, mindestens zwölf Monate im voraus zu notifizieren.

### Artikel 57

**Suspendierung eines Vertrags auf Grund seiner Bestimmungen oder durch Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien**

Ein Vertrag kann gegenüber allen oder einzelnen Vertragsparteien suspendiert werden

a) nach Maßgabe der Vertragsbestimmungen oder

b) jederzeit durch Einvernehmen zwischen allen Vertragsparteien nach Konsultierung der Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen.

### Artikel 58

**Suspendierung eines mehrseitigen Vertrags auf Grund einer Übereinkunft zwischen einzelnen Vertragsparteien**

(1) Zwei oder mehr Vertragsparteien eines mehrseitigen Vertrags können eine

pend the operation of provisions of the treaty, temporarily and as between themselves alone, if:

(a) the possibility of such a suspension is provided for by the treaty; or

(b) the suspension in question is not prohibited by the treaty and:

(i) does not affect the enjoyment by the other parties of their rights under the treaty or the performance of their obligations;

(ii) is not incompatible with the object and purpose of the treaty.

2. Unless in a case falling under paragraph 1 (a) the treaty otherwise provides, the parties in question shall notify the other parties of their intention to conclude the agreement and of those provisions of the treaty the operation of which they intend to suspend.

**Article 59**

**Termination or suspension of the operation of a treaty implied by conclusion of a later treaty**

1. A treaty shall be considered as terminated if all the parties to it conclude a later treaty relating to the same subject-matter and:

(a) it appears from the later treaty or is otherwise established that the parties intended that the matter should be governed by that treaty; or

(b) the provisions of the later treaty are so far incompatible with those of the earlier one that the two treaties are not capable of beeing applied at the same time.

2. The earlier treaty shall be considered as only suspended in operation if it appears from the later treaty or is otherwise established that such was the intention of the parties.

**Article 60**

**Termination or suspension of the operation of a treaty as a consequence of its breach**

1. A material breach of a bilateral treaty by one of the parties entitles the other to invoke the breach as a ground for terminating the treaty or suspending its operation in whole or in part.

2. A material breach of a multilateral treaty by one of the parties entitles:

(a) the other parties by unanimous agreement to suspend the operation of the treaty in whole or in part or to terminate it either:

ayant pour objet de suspendre, temporairement et entre elles seulement, l'application de dispositions du traité

a) si la possibilité d'une telle suspension est prévue par le traité; ou

b) si la suspension en question n'est pas interdite par le traité, à condition qu'elle

i) ne porte atteinte ni à la jouissance par les autres parties des droits qu'elles tiennent du traité ni à l'exécution de leurs obligations; et

ii) ne soit pas incompatible avec l'objet et le but du traité.

2. A moins que, dans le cas prévu à l'alinéa a) du paragraphe 1, le traité n'en dispose autrement, les parties en question doivent notifier aux autres parties leur intention de conclure l'accord et les dispositions du traité dont elles ont l'intention de suspendre l'application.

**Article 59**

**Extinction d'un traité ou suspension de son application implicites du fait de la conclusion d'un traité postérieur**

1. Un traité est considéré comme ayant pris fin lorsque toutes les parties à ce traité concluent ultérieurement un traité portant sur la même matière et

a) s'il ressort du traité postérieur ou s'il est par ailleurs établi que, selon l'intention des parties, la matière doit être régie par ce traité; ou

b) si les dispositions du traité postérieur sont incompatibles avec celles du traité antérieur à tel point qu'il est impossible d'appliquer les deux traités en même temps.

2. Le traité antérieur est considéré comme étant seulement suspendu s'il ressort du traité postérieur ou s'il est par ailleurs établi que telle était l'intention des parties.

**Article 60**

**Extinction d'un traité ou suspension de son application comme conséquence de sa violation**

1. Une violation substantielle d'un traité bilatéral par l'une des parties autorise l'autre partie à invoquer la violation comme motif pour mettre fin au traité ou suspendre son application en totalité ou en partie.

2. Une violation substantielle d'un traité multilatéral par l'une des parties autorise

a) les autres parties, agissant par accord unanime, à suspendre l'application du traité en totalité ou en partie ou à mettre fin à celui-ci

Übereinkunft zur zeitweiligen, nur zwischen ihnen wirksamen Suspendierung einzelner Vertragsbestimmungen schließen,

a) wenn eine solche Suspendierungsmöglichkeit im Vertrag vorgesehen ist oder

b) wenn die Suspendierung durch den Vertrag nicht verboten ist, vorausgesetzt,

i) daß sie die anderen Vertragsparteien im Genuß ihrer Rechte auf Grund des Vertrags oder in der Erfüllung ihrer Pflichten nicht beeinträchtigt und

ii) daß sie mit Ziel und Zweck des Vertrags nicht unvereinbar ist.

(2) Sofern der Vertrag in einem Fall des Absatzes 1 Buchstabe a nichts anderes vorsieht, haben diese Vertragsparteien den anderen Vertragsparteien ihre Absicht, die Übereinkunft zu schließen, sowie diejenigen Vertragsbestimmungen zu notifizieren, die sie suspendieren wollen.

**Artikel 59**

**Beendigung oder Suspendierung eines Vertrags durch Abschluß eines späteren Vertrags**

(1) Ein Vertrag gilt als beendet, wenn alle Vertragsparteien später einen sich auf denselben Gegenstand beziehenden Vertrag schließen und

a) aus dem späteren Vertrag hervorgeht oder anderweitig feststeht, daß die Vertragsparteien beabsichtigen, den Gegenstand durch den späteren Vertrag zu regeln, oder

b) die Bestimmungen des späteren Vertrags mit denen des früheren Vertrags in solchem Maße unvereinbar sind, daß die beiden Verträge eine gleichzeitige Anwendung nicht zulassen.

(2) Der frühere Vertrag gilt als nur suspendiert, wenn eine solche Absicht der Vertragsparteien aus dem späteren Vertrag hervorgeht oder anderweitig feststeht.

**Artikel 60**

**Beendigung oder Suspendierung eines Vertrags infolge Vertragsverletzung**

(1) Eine erhebliche Verletzung eines zweiseitigen Vertrags durch eine Vertragspartei berechtigt die andere Vertragspartei, die Vertragsverletzung als Grund für die Beendigung des Vertrags oder für seine gänzliche oder teilweise Suspendierung geltend zu machen.

(2) Eine erhebliche Verletzung eines mehrseitigen Vertrags durch eine Vertragspartei

a) berechtigt die anderen Vertragsparteien, einvernehmlich den Vertrag ganz oder teilweise zu suspendieren oder ihn zu beenden

(i) in the relations between themselves and the defaulting State or international organization, or

(ii) as between all the parties;

(b) a party specially affected by the breach to invoke it as a ground for suspending the operation of the treaty in whole or in part in the relations between itself and the defaulting State or international organization;

(c) any party other than the defaulting State or international organization to invoke the breach as a ground for suspending the operation of the treaty in whole or in part with respect to itself if the treaty is of such a character that a material breach of its provisions by one party radically changes the position of every party with respect to the further performance of its obligations under the treaty.

3. A material breach of a treaty, for the purposes of this article, consists in:

(a) a repudiation of the treaty not sanctioned by the present Convention; or

(b) the violation of a provision essential to the accomplishment of the object or purpose of the treaty.

4. The foregoing paragraphs are without prejudice to any provision in the treaty applicable in the event of a breach.

5. Paragraphs 1 to 3 do not apply to provisions relating to the protection of the human person contained in treaties of a humanitarian character, in particular to provisions prohibiting any form of reprisals against persons protected by such treaties.

i) soit dans les relations entre elles-mêmes et l'Etat ou l'organisation internationale auteur de la violation,

ii) soit entre toutes les parties;

b) une partie spécialement atteinte par la violation à invoquer celle-ci comme motif de suspension de l'application du traité en totalité ou en partie dans les relations entre elle-même et l'Etat ou l'organisation internationale auteur de la violation;

c) toute partie autre que l'Etat ou l'organisation internationale auteur de la violation à invoquer la violation comme motif pour suspendre l'application du traité en totalité ou en partie en ce qui la concerne si ce traité est d'une nature telle qu'une violation substantielle de ses dispositions par une partie modifie radicalement la situation de chacune des parties quant à l'exécution ultérieure de ses obligations en vertu du traité.

3. Aux fins du présent article, une violation substantielle d'un traité est constituée par

a) un rejet du traité non autorisé par la présente Convention; ou

b) la violation d'une disposition essentielle pour la réalisation de l'objet ou du but du traité.

4. Les paragraphes qui précèdent ne portent atteinte à aucune disposition du traité applicable en cas de violation.

5. Les paragraphes 1 à 3 ne s'appliquent pas aux dispositions relatives à la protection de la personne humaine contenues dans des traités de caractère humanitaire, notamment aux dispositions excluant toute forme de représailles à l'égard des personnes protégées par lesdits traités.

i) entweder im Verhältnis zwischen ihnen und dem vertragsbrüchigen Staat oder der vertragsbrüchigen internationalen Organisation

ii) oder zwischen allen Vertragsparteien;

b) berechtigt eine durch die Vertragsverletzung besonders betroffene Vertragspartei, die Verletzung als Grund für die gänzliche oder teilweise Suspendierung des Vertrags im Verhältnis zwischen ihr und dem vertragsbrüchigen Staat oder der vertragsbrüchigen internationalen Organisation geltend zu machen;

c) berechtigt jede Vertragspartei außer dem vertragsbrüchigen Staat oder der vertragsbrüchigen internationalen Organisation, die Vertragsverletzung als Grund für die gänzliche oder teilweise Suspendierung des Vertrags in bezug auf sich selbst geltend zu machen, wenn der Vertrag so beschaffen ist, daß eine erhebliche Verletzung seiner Bestimmungen durch eine Vertragspartei die Lage jeder Vertragspartei hinsichtlich der weiteren Erfüllung ihrer Vertragsverpflichtungen grundlegend ändert.

(3) Eine erhebliche Verletzung im Sinne dieses Artikels liegt

a) in einer nach diesem Übereinkommen nicht zulässigen Ablehnung des Vertrags oder

b) in der Verletzung einer für die Erreichung des Vertragsziels oder des Vertragszwecks wesentlichen Bestimmung.

(4) Die Absätze 1 bis 3 lassen Vertragsbestimmungen unberührt, die bei einer Verletzung des Vertrags anwendbar sind.

(5) Die Absätze 1 bis 3 finden keine Anwendung auf Bestimmungen über den Schutz der menschlichen Person in Verträgen humanitärer Art, insbesondere auf Bestimmungen zum Verbot von Repressalien jeder Art gegen die durch derartige Verträge geschützten Personen.

### Article 61

### Supervening impossibility of performance

1. A party may invoke the impossibility of performing a treaty as a ground for terminating or withdrawing from it if the impossibility results from the permanent disappearance or destruction of an object indispensable for the execution of the treaty. If the impossibility is temporary, it may be invoked only as a ground for suspending the operation of the treaty.

2. Impossibility of performance may not be invoked by a party as a ground for terminating, withdrawing from or suspending the operation of a treaty if the impossibility is the result of a breach by that party either of

### Article 61

### Survenance d'une situation rendant l'exécution impossible

1. Une partie peut invoquer l'impossibilité d'exécuter un traité comme motif pour y mettre fin ou pour s'en retirer si cette impossibilité résulte de la disparition ou destruction définitives d'un objet indispensable à l'exécution de ce traité. Si l'impossibilité est temporaire, elle peut être invoquée seulement comme motif pour suspendre l'application du traité.

2. L'impossibilité d'exécution ne peut être invoquée par une partie comme motif pour mettre fin au traité, pour s'en retirer ou pour en suspendre l'application si cette impossibilité résulte d'une violation, par la partie qui

### Artikel 61

### Nachträgliche Unmöglichkeit der Erfüllung

(1) Eine Vertragspartei kann die Unmöglichkeit der Vertragserfüllung als Grund für die Beendigung des Vertrags oder den Rücktritt vom Vertrag geltend machen, wenn sich die Unmöglichkeit aus dem endgültigen Verschwinden oder der Vernichtung eines zur Ausführung des Vertrags unerläßlichen Gegenstands ergibt. Eine vorübergehende Unmöglichkeit kann nur als Grund für die Suspendierung des Vertrags geltend gemacht werden.

(2) Eine Vertragspartei kann die Unmöglichkeit der Vertragserfüllung nicht als Grund für die Beendigung des Vertrags, den Rücktritt vom Vertrag oder seine Suspendierung geltend machen, wenn sie

an obligation under the treaty or of any other international obligation owed to any other party to the treaty.

l'invoque, soit d'une obligation du traité, soit de toute autre obligation internationale à l'égard de toute autre partie au traité.

die Unmöglichkeit durch die Verletzung einer Vertragsverpflichtung oder einer sonstigen, gegenüber einer anderen Vertragspartei bestehenden internationalen Verpflichtung selbst herbeigeführt hat.

**Article 62**

**Fundamental change of circumstances**

1. A fundamental change of circumstances which has occurred with regard to those existing at the time of the conclusion of a treaty, and which was not foreseen by the parties, may not be invoked as a ground for terminating or withdrawing from the treaty unless:

(a) the existence of those circumstances constituted an essential basis of the consent of the parties to be bound by the treaty; and

(b) the effect of the change is radically to transform the extent of obligations still to be performed under the treaty.

2. A fundamental change of circumstances may not be invoked as a ground for terminating or withdrawing from a treaty between two or more States and one or more international organizations if the treaty establishes a boundary.

3. A fundamental change of circumstances may not be invoked as a ground for terminating or withdrawing from a treaty if the fundamental change is the result of a breach by the party invoking it either of an obligation under the treaty or of any other international obligation owed to any other party to the treaty.

4. If, under the foregoing paragraphs, a party may invoke a fundamental change of circumstances as a ground for terminating or withdrawing from a treaty it may also invoke the change as a ground for suspending the operation of the treaty.

**Article 62**

**Changement fondamental de circonstances**

1. Un changement fondamental de circonstances qui s'est produit par rapport à celles qui existaient au moment de la conclusion d'un traité et qui n'avait pas été prévu par les parties ne peut pas être invoqué comme motif pour mettre fin au traité ou pour s'en retirer, à moins que

a) l'existence de ces circonstances n'ait constitué une base essentielle du consentement des parties à être liées par le traité; et que

b) ce changement n'ait pour effet de transformer radicalement la portée des obligations qui restent à exécuter en vertu du traité.

2. Un changement fondamental de circonstances ne peut pas être invoqué comme motif pour mettre fin à un traité entre deux ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales ou pour s'en retirer s'il s'agit d'un traité établissant une frontière.

3. Un changement fondamental de circonstances ne peut pas être invoqué comme motif pour mettre fin à une traité ou pour s'en retirer si le changement fondamental résulte d'une violation, par la partie qui l'invoque, soit d'une obligation du traité, soit de toute autre obligation internationale à l'égard de toute autre partie au traité.

4. Si une partie peut, conformément aux paragraphes qui précèdent, invoquer un changement fondamental de circonstances comme motif pour mettre fin à un traité ou pour s'en retirer, elle peut également ne l'invoquer que pour suspendre l'application du traité.

**Artikel 62**

**Grundlegende Änderung der Umstände**

(1) Eine grundlegende Änderung der beim Vertragsabschluß gegebenen Umstände, die von den Vertragsparteien nicht vorausgesehen wurde, kann nicht als Grund für die Beendigung des Vertrags oder den Rücktritt von ihm geltend gemacht werden, es sei denn,

a) das Vorhandensein jener Umstände bildete eine wesentliche Grundlage für die Zustimmung der Vertragsparteien, durch den Vertrag gebunden zu sein, und

b) die Änderung der Umstände würde das Ausmaß der auf Grund des Vertrags noch zu erfüllenden Verpflichtungen tiefgreifend umgestalten.

(2) Eine grundlegende Änderung der Umstände kann nicht als Grund für die Beendigung eines Vertrags zwischen zwei oder mehr Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen oder den Rücktritt von ihm geltend gemacht werden, wenn der Vertrag eine Grenze festlegt.

(3) Eine grundlegende Änderung der Umstände kann nicht als Grund für die Beendigung des Vertrags oder den Rücktritt von ihm geltend gemacht werden, wenn die Vertragspartei, welche die grundlegende Änderung der Umstände geltend macht, diese durch Verletzung einer Vertragsverpflichtung oder einer sonstigen, gegenüber einer anderen Vertragspartei bestehenden internationalen Verpflichtung selbst herbeigeführt hat.

(4) Kann eine Vertragspartei nach den Absätzen 1 bis 3 eine grundlegende Änderung der Umstände als Grund für die Beendigung des Vertrags oder den Rücktritt von ihm geltend machen, so kann sie die Änderung auch als Grund für die Suspendierung des Vertrags geltend machen.

**Article 63**

**Severance of diplomatic or consular relations**

The severance of diplomatic or consular relations between States parties to a treaty between two or more States and one or more international organizations does not affect the legal relations established between those States by the treaty except in so far as the existence of diplomatic or consular relations is indispensable for the application of the treaty.

**Article 63**

**Rupture des relations diplomatiques ou consulaires**

La rupture des relations diplomatiques ou consulaires entre Etats parties à un traité entre deux ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales est sans effet sur les relations juridiques établies entre ces Etats par le traité, sauf dans la mesure où l'existence de relations diplomatiques ou consulaires est indispensable à l'application du traité.

**Artikel 63**

**Abbruch der diplomatischen oder konsularischen Beziehungen**

Der Abbruch der diplomatischen oder konsularischen Beziehungen zwischen Staaten, die Vertragsparteien eines Vertrags zwischen zwei oder mehr Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen sind, läßt die zwischen diesen Staaten durch den Vertrag begründeten Rechtsbeziehungen unberührt, es sei denn, das Bestehen diplomatischer oder konsularischer Beziehungen ist für die Anwendung des Vertrags unerläßlich.

### Article 64

**Emergence of a new peremptory norm of general international law (jus cogens)**

If a new peremptory norm of general international law emerges, any existing treaty which is in conflict with that norm becomes void and terminates.

## Section 4

## Procedure

### Article 65

**Procedure to be followed with respect to invalidity, termination, withdrawal from or suspension of the operation of a treaty**

1. A party which, under the provisions of the present Convention, invokes either a defect in its consent to be bound by a treaty or a ground for impeaching the validity of a treaty, terminating it, withdrawing from it or suspending its operation, must notify the other parties of its claim. The notification shall indicate the measure proposed to be taken with respect to the treaty and the reasons therefor.

2. If, after the expiry of a period which, except in cases of special urgency, shall not be less than three months after the receipt of the notification, no party has raised any objection, the party making the notification may carry out in the manner provided in article 67 the measure which it has proposed.

3. If, however, objection has been raised by any other party, the parties shall seek a solution through the means indicated in Article 33 of the Charter of the United Nations.

4. The notification or objection made by an international organization shall be governed by the rules of that organization.

5. Nothing in the foregoing paragraphs shall affect the rights or obligations of the parties under any provisions in force binding the parties with regard to the settlement of disputes.

6. Without prejudice to article 45, the fact that a State or an international organization has not previously made the notification prescribed in paragraph 1 shall not prevent it from making such notification in answer to another party claiming performance of the treaty or alleging its violation.

### Article 66

**Procedures for judicial settlement, arbitration and conciliation**

1. If, under paragraph 3 of article 65, no solution has been reached within a period of

### Article 64

**Survenance d'une nouvelle norme impérative du droit international (jus cogens)**

Si une nouvelle norme impérative du droit international général survient, tout traité existant qui est en conflit avec cette norme devient nul et prend fin.

## Section 4

## Procédure

### Article 65

**Procédure à suivre concernant la nullité d'un traité, son extinction, le retrait d'une partie ou la suspension de l'application du traité**

1. La partie qui, sur la base des dispositions de la présente Convention, invoque soit un vice de son consentement à être liée par un traité, soit un motif de contester la validité d'un traité, d'y mettre fin, de s'en retirer ou d'en suspendre l'application, doit notifier sa prétention aux autres parties. La notification doit indiquer la mesure envisagée à l'égard du traité et les raisons de celle-ci.

2. Si, après un délai qui, sauf en cas d'urgence particulière, ne saurait être inférieur à trois mois à compter de la réception de la notification, aucune partie n'a fait objection, la partie qui a fait la notification peut prendre, dans les formes prévues à l'article 67, la mesure qu'elle a envisagée.

3. Si toutefois une objection a été soulevée par une autre partie, les parties devront rechercher une solution par les moyens indiqués à l'Article 33 de la Charte des Nations Unies.

4. La notification ou l'objection faite par une organisation internationale est régie par les règles de cette organisation.

5. Rien dans les paragraphes qui précèdent ne porte atteinte aux droits ou obligations des parties découlant de toute disposition en vigueur entre elles concernant le règlement des différends.

6. Sans préjudice de l'article 45, le fait qu'un Etat ou une organisation internationale n'ait pas adressé la notification prescrite au paragraphe 1 ne l'empêche pas de faire cette notification en réponse à une autre partie qui demande l'exécution du traité ou qui allègue sa violation.

### Article 66

**Procédures de règlement judiciaire, d'arbitrage et de conciliation**

1. Si, dans les douze mois qui ont suivi la date à laquelle l'objection a été soulevée, il

### Artikel 64

**Entstehung einer neuen zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts (ius cogens)**

Entsteht eine neue zwingende Norm des allgemeinen Völkerrechts, so wird jeder zu dieser Norm im Widerspruch stehende Vertrag nichtig und erlischt.

## Abschnitt 4

## Verfahren

### Artikel 65

**Verfahren bei Ungültigkeit oder Beendigung eines Vertrags, beim Rücktritt von einem Vertrag oder bei Suspendierung eines Vertrags**

(1) Macht eine Vertragspartei auf Grund dieses Übereinkommens entweder einen Mangel in ihrer Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, oder einen Grund zur Anfechtung der Gültigkeit eines Vertrags, zu seiner Beendigung, zum Rücktritt vom Vertrag oder zu seiner Suspendierung geltend, so hat sie den anderen Vertragsparteien ihren Anspruch zu notifizieren. In der Notifikation sind die in bezug auf den Vertrag beabsichtigte Maßnahme und die Gründe dafür anzugeben.

(2) Erhebt innerhalb einer Frist, die – außer in besonders dringenden Fällen – nicht weniger als drei Monate nach Empfang der Notifikation beträgt, keine Vertragspartei Einspruch, so kann die notifizierende Vertragspartei in der in Artikel 67 vorgesehenen Form die angekündigte Maßnahme durchführen.

(3) Hat jedoch eine andere Vertragspartei Einspruch erhoben, so bemühen sich die Vertragsparteien um eine Lösung durch die in Artikel 33 der Charta der Vereinten Nationen genannten Mittel.

(4) Die Notifikation oder der Einspruch, die durch eine internationale Organisation erfolgen, bestimmen sich nach den Vorschriften dieser Organisation.

(5) Die Absätze 1 bis 4 berühren nicht die Rechte oder Pflichten der Vertragsparteien auf Grund in Kraft befindlicher und für die Vertragsparteien verbindlicher Bestimmungen über die Beilegung von Streitigkeiten.

(6) Unbeschadet des Artikels 45 hindert der Umstand, daß ein Staat oder eine internationale Organisation die nach Absatz 1 vorgeschriebene Notifikation noch nicht abgegeben hat, den Staat oder die Organisation nicht daran, eine solche Notifikation als Antwort gegenüber einer anderen Vertragspartei abzugeben, die Vertragserfüllung fordert oder eine Vertragsverletzung behauptet.

### Artikel 66

**Verfahren zur gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Beilegung oder zum Vergleich**

(1) Ist innerhalb von zwölf Monaten nach Erhebung eines Einspruchs keine Lösung

twelve months following the date on which the objection was raised, the procedures specified in the following paragraphs shall be followed.

2. With respect to a dispute concerning the application or the interpretation of article 53 or 64:

(a) if a State is a party to the dispute with one or more States, it may, by a written application, submit the dispute to the International Court of Justice for a decision;

(b) if a State is a party to the dispute to which one or more international organizations are parties, the State may, through a Member State of the United Nations if necessary, request the General Assembly of the Security Council or, where appropriate, the competent organ of an international organization which is a party to the dispute and is authorized in accordance with Article 96 of the Charter of the United Nations, to request an advisory opinion of the International Court of Justice in accordance with article 65 of the Statute of the Court;

(c) if the United Nations or an international organization that is authorized in accordance with Article 96 of the Charter of the United Nations is a party to the dispute, it may request an advisory opinion of the International Court of Justice in accordance with article 65 of the Statute of the Court;

(d) if an international organization other than those referred to in sub-paragraph (c) is a party to the dispute, it may, through a Member State of the United Nations, follow the procedure specified in sub-paragraph (b);

(e) the advisory opinion given pursuant to sub-paragraph (b), (c) or (d) shall be accepted as decisive by all the parties to the dispute concerned;

(f) if the request under sub-paragraph (b), (c) or (d) for an advisory opinion of the Court is not granted, any one of the parties to the dispute may, by written notification to the other party or parties, submit it to arbitration in accordance with the provisions of the Annex to the present Convention.

3. The provisions of paragraph 2 apply unless all the parties to a dispute referred to in that paragraph by common consent agree to submit the dispute to an arbitration procedure, including the one specified in the Annex to the present Convention.

4. With respect to a dispute concerning the application or the interpretation of any of the articles in Part V, other than articles 53 and 64, of the present Convention, any one of the parties to the dispute may set in motion the conciliation procedure specified in the Annex to the Convention by submitting a request to that effect to the Secretary-General of the United Nations.

n'a pas été possible de parvenir à une solution conformément au paragraphe 3 de l'article 65, les procédures indiquées dans les paragraphes suivants seront appliquées.

2. S'agissant d'un différend concernant l'application ou l'interprétation des articles 53 ou 64:

a) tout Etat partie au différend auquel un ou plusieurs autres Etats sont parties peut, par une requête, saisir la Cour internationale de Justice afin qu'elle se prononce sur le différend;

b) tout Etat partie au différend auquel une ou plusieurs organisations internationales sont parties peut, au besoin par l'intermédiaire d'un Etat Membre de l'Organisation des Nations Unies, prier l'Assemblée générale ou le Conseil de sécurité ou, le cas échéant, l'organe compétent d'une organisation internationale qui est partie au différend et autorisée conformément à l'Article 96 de la Charte des Nations Unies, de demander un avis consultatif à la Cour internationale de Justice conformément à l'article 65 du Statut de la Cour;

c) si l'Organisation des Nations Unies ou une organisation internationale autorisée conformément à l'Article 96 de la Charte des Nations Unies sont parties au différend, elles peuvent demander un avis consultatif à la Cour internationale de Justice conformément à l'article 65 du Statut de la Cour;

d) toute organisation internationale autre que les organisations visées à l'alinéa c) qui est partie au différend peut, par l'intermédiaire d'un Etat Membre de l'Organisation des Nations Unies, suivre la procédure indiquée à l'alinéa b);

e) l'avis donné par la Cour en vertu des alinéas b), c) ou d) sera accepté comme décisif par toutes les parties au différend;

f) s'il n'est pas fait droit à la demande d'avis consultatif présentée en vertu de l'alinéa b), c) ou d), toute partie au différend peut, par notification écrite à l'autre partie ou aux autres parties, soumettre le différend à l'arbitrage conformément aux dispositions de l'Annexe à la présente Convention.

3. Les dispositions du paragraphe 2 s'appliquent à moins que toutes les parties à un différend relevant dudit paragraphe ne décident d'un commun accord de le soumettre à une procédure d'arbitrage, notamment à la procédure définie dans l'Annexe à la présente Convention.

4. En cas de différend relatif à l'application ou à l'interprétation de l'un quelconque des articles de la partie V de la présente Convention autre que les articles 53 et 64, toute partie au différend peut mettre en œuvre la procédure de conciliation prévue à l'Annexe à la Convention en adressant une demande à cet effet au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

nach Artikel 65 Absatz 3 erzielt worden, so sind die in den folgenden Absätzen bezeichneten Verfahren anzuwenden.

(2) Bei einer Streitigkeit über die Anwendung oder Auslegung des Artikels 53 oder 64

a) kann ein Staat, wenn er Partei der Streitigkeit mit einem oder mehreren Staaten ist, die Streitigkeit durch eine Klageschrift dem Internationalen Gerichtshof zur Entscheidung unterbreiten;

b) kann ein Staat, wenn er Partei der Streitigkeit ist, bei der eine oder mehrere internationale Organisationen Parteien sind, falls erforderlich durch einen Mitgliedstaat der Vereinten Nationen, die Generalversammlung oder den Sicherheitsrat oder gegebenenfalls das zuständige Organ einer internationalen Organisation, die Partei der Streitigkeit ist und nach Artikel 96 der Charta der Vereinten Nationen ermächtigt ist, ersuchen, ein Gutachten des Internationalen Gerichtshofs nach Artikel 65 des Statuts des Gerichtshofs anzufordern;

c) können die Vereinten Nationen oder eine internationale Organisation, die nach Artikel 96 der Charta der Vereinten Nationen ermächtigt ist, wenn sie Partei der Streitigkeit sind, ein Gutachten des Internationalen Gerichtshofs nach Artikel 65 des Statuts des Gerichtshofs anfordern;

d) kann eine andere internationale Organisation als die unter Buchstabe c genannten, wenn sie Partei der Streitigkeit ist, durch einen Mitgliedstaat der Vereinten Nationen das unter Buchstabe b bezeichnete Verfahren anwenden;

e) wird das nach Buchstabe b, c oder d abgegebene Gutachten von allen Parteien der Streitigkeit als entscheidend angenommen;

f) kann jede der Parteien der Streitigkeit, wenn dem Antrag nach Buchstabe b, c oder d auf ein Gutachten des Gerichtshofs nicht stattgegeben wird, sie durch eine schriftliche Notifikation an die andere Partei oder die anderen Parteien einem Schiedsverfahren nach den Bestimmungen des Anhangs zu diesem Übereinkommen unterwerfen.

(3) Absatz 2 findet Anwendung, sofern nicht alle Parteien einer in dem genannten Absatz bezeichneten Streitigkeit einstimmig beschließen, die Streitigkeit einem Schiedsverfahren einschließlich des im Anhang zu diesem Übereinkommen bezeichneten zu unterwerfen.

(4) Bei einer Streitigkeit über die Anwendung oder Auslegung einzelner Artikel des Teiles V dieses Übereinkommens mit Ausnahme der Artikel 53 und 64 kann jede Partei der Streitigkeit das im Anhang zu dem Übereinkommen bezeichnete Vergleichsverfahren durch einen diesbezüglichen Antrag an den Generalsekretär der Vereinten Nationen einleiten.

**Article 67**

**Instruments for declaring invalid, terminating, withdrawing from or suspending the operation of a treaty**

1. The notification provided for under article 65, paragraph 1 must be made in writing.

2. Any act declaring invalid, terminating, withdrawing from or suspending the operation of a treaty pursuant to the provisions of the treaty or of paragraphs 2 or 3 of article 65 shall be carried out through an instrument communicated to the other parties. If the instrument emanating from a State is not signed by the Head of State, Head of Government or Minister for Foreign Affairs, the representative of the State communicating it may be called upon to produce full powers. If the instrument emanates from an international organization, the representative of the organization communicating it may be called upon to produce full powers.

**Article 67**

**Instruments ayant pour objet de déclarer la nullité d'un traité, d'y mettre fin, de réaliser le retrait ou de suspendre l'application du traité**

1. La notification prévue au paragraphe 1 de l'article 65 doit être faite par écrit.

2. Tout acte déclarant la nullité d'un traité, y mettant fin ou réalisant le retrait ou la suspension de l'application du traité sur la base de ses dispositions ou des paragraphes 2 ou 3 de l'article 65 doit être consigné dans un instrument communiqué aux autres parties. Si l'instrument émanant d'un Etat n'est pas signé par le chef de l'Etat, le chef du gouvernement ou le ministre des affaires étrangères, le représentant de l'Etat qui fait la communication peut être invité à produire ses pleins pouvoirs. Si l'instrument émane d'une organisation internationale, le représentant de l'organisation qui fait la communication peut être invité à produire ses pleins pouvoirs.

**Artikel 67**

**Urkunden zur Ungültigerklärung oder Beendigung eines Vertrags, zum Rücktritt von einem Vertrag oder zur Suspendierung eines Vertrags**

(1) Die Notifikation nach Artikel 65 Absatz 1 bedarf der Schriftform.

(2) Eine Handlung, durch die ein Vertrag auf Grund seiner Bestimmungen oder nach Artikel 65 Absatz 2 oder 3 dieses Übereinkommens für ungültig erklärt oder beendet wird, durch die der Rücktritt vom Vertrag erklärt oder dieser suspendiert wird, ist durch eine den anderen Vertragsparteien zu übermittelnde Urkunde vorzunehmen. Ist die von einem Staat stammende Urkunde nicht vom Staatsoberhaupt, Regierungschef oder Außenminister unterzeichnet, so kann der Vertreter des die Urkunde übermittelnden Staates aufgefordert werden, seine Vollmacht vorzulegen. Stammt die Urkunde von einer internationalen Organisation, so kann der Vertreter der die Urkunde übermittelnden Organisation aufgefordert werden, seine Vollmacht vorzulegen.

**Article 68**

**Revocation of notifications and instruments provided for in articles 65 and 67**

A notification or instrument provided for in articles 65 or 67 may be revoked at any time before it takes effect.

**Article 68**

**Révocation des notifications et des instruments prévus aux articles 65 et 67**

Une notification ou un instrument prévus aux articles 65 et 67 peuvent être révoqués à tout moment avant qu'ils aient pris effet.

**Artikel 68**

**Rücknahme von Notifikationen und Urkunden nach den Artikeln 65 und 67**

Eine Notifikation oder eine Urkunde nach den Artikeln 65 und 67 kann jederzeit zurückgenommen werden, bevor sie wirksam wird.

## Section 5

## Consequences of the invalidity, termination or suspension of the operation of a treaty

## Section 5

## Conséquences de la nullité, de l'extinction ou de la suspension de l'application d'un traité

## Abschnitt 5

## Folgen der Ungültigkeit, der Beendigung oder der Suspendierung eines Vertrags

**Article 69**

**Consequences of the invalidity of a treaty**

1. A treaty the invalidity of which is established under the present Convention is void. The provisions of a void treaty have no legal force.

2. If acts have nevertheless been performed in reliance on such a treaty:

(a) each party may require any other party to establish as far as possible in their mutual relations the position that would have existed if the acts had not been performed;

(b) acts performed in good faith before the invalidity was invoked are not rendered unlawful by reason only of the invalidity of the treaty.

3. In cases falling under articles 49, 50, 51 or 52, paragraph 2 does not apply with

**Article 69**

**Conséquences de la nullité d'un traité**

1. Est nul un traité dont la nullité est établie en vertu de la présente Convention. Les dispositions d'un traité nul n'ont pas de force juridique.

2. Si des actes ont néanmoins été accomplis sur la base d'un tel traité,

a) toute partie peut demander à toute autre partie d'établir pour autant que possible dans leurs relations mutuelles la situation qui aurait existé si ces actes n'avaient pas été accomplis;

b) les actes accomplis de bonne foi avant que la nullité ait été invoquée ne sont pas rendus illicites du seul fait de la nullité du traité.

3. Dans les cas qui relèvent des articles 49, 50, 51 ou 52, le paragraphe 2 ne

**Artikel 69**

**Folgen der Ungültigkeit eines Vertrags**

(1) Ein Vertrag, dessen Ungültigkeit auf Grund dieses Übereinkommens festgestellt wird, ist nichtig. Die Bestimmungen eines nichtigen Vertrags haben keine rechtliche Gültigkeit.

(2) Sind jedoch, gestützt auf einen solchen Vertrag, Handlungen vorgenommen worden,

a) so kann jede Vertragspartei von jeder anderen Vertragspartei verlangen, daß diese in ihren gegenseitigen Beziehungen soweit wie möglich die Lage wiederherstellt, die bestanden hätte, wenn die Handlungen nicht vorgenommen worden wären;

b) so werden Handlungen, die vor Geltendmachung der Ungültigkeit in gutem Glauben vorgenommen wurden, nicht schon durch die Ungültigkeit des Vertrags rechtswidrig.

(3) In den Fällen des Artikels 49, 50, 51 oder 52 findet Absatz 2 keine Anwendung in

respect to the party to which the fraud, the act of corruption or the coercion is imputable.

4. In the case of the invalidity of the consent of a particular State or a particular international organization to be bound by a multilateral treaty, the foregoing rules apply in the relations between that State or that organization and the parties to the treaty.

s'applique pas à l'égard de la partie à laquelle le dol, l'acte de corruption ou la contrainte est imputable.

4. Dans le cas où le consentement d'un Etat ou d'une organisation internationale déterminé à être lié par un traité multilatéral est vicié, les règles qui précèdent s'appliquent dans les relations entre ledit Etat ou ladite organisation et les parties au traité.

bezug auf die Vertragspartei, welcher der Betrug, die Bestechung oder der Zwang zuzurechnen ist.

(4) Ist die Zustimmung eines bestimmten Staates oder einer bestimmten internationalen Organisation, durch einen mehrseitigen Vertrag gebunden zu sein, mit einem Mangel behaftet, so finden die Absätze 1 bis 3 im Verhältnis zwischen diesem Staat oder dieser Organisation und den Vertragsparteien Anwendung.

### Article 70

### Consequences of the termination of a treaty

1. Unless the treaty otherwise provides or the parties otherwise agree, the termination of a treaty under its provisions or in accordance with the present Convention:

(a) releases the parties from any obligation further to perform the treaty;

(b) does not affect any right, obligation or legal situation of the parties created through the execution of the treaty prior to its termination.

2. If a State or an international organization denounces or withdraws from a multilateral treaty, paragraph 1 applies in the relations between that State or that organization and each of the other parties to the treaty from the date when such denunciation or withdrawal takes effect.

### Article 70

### Conséquences de l'extinction d'un traité

1. A moins que le traité n'en dispose ou que les parties n'en conviennent autrement, le fait qu'un traité a pris fin en vertu de ses dispositions ou conformément à la présente Convention

a) libère les parties de l'obligation de continuer d'exécuter le traité;

b) ne porte atteinte à aucun droit, aucune obligation ni aucune situation juridique des parties, créés par l'exécution du traité avant qu'il ait pris fin.

2. Lorsqu'un Etat ou une organisation internationale dénonce un traité multilatéral ou s'en retire, le paragraphe 1 s'applique dans les relations entre cet Etat ou cette organisation et chacune des autres parties au traité à partir de la date à laquelle cette dénonciation ou ce retrait prend effet.

### Artikel 70

### Folgen der Beendigung eines Vertrags

(1) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht oder die Vertragsparteien nichts anderes vereinbaren, hat die nach den Bestimmungen des Vertrags oder nach diesem Übereinkommen eingetretene Beendigung des Vertrags folgende Wirkungen:

a) Sie befreit die Vertragsparteien von der Verpflichtung, den Vertrag weiterhin zu erfüllen;

b) sie berührt nicht die vor Beendigung des Vertrags durch dessen Durchführung begründeten Rechte und Pflichten der Vertragsparteien und ihre dadurch geschaffene Rechtslage.

(2) Kündigen ein Staat oder eine internationale Organisation einen mehrseitigen Vertrag oder treten sie von ihm zurück, so gilt Absatz 1 in den Beziehungen zwischen diesem Staat oder dieser Organisation und jeder anderen Vertragspartei vom Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Kündigung oder des Rücktritts an.

### Article 71

### Consequences of the invalidity of a treaty which conflicts with a peremptory norm of general international law

1. In the case of a treaty which is void under article 53 the parties shall:

(a) eliminate as far as possible the consequences of any act performed in reliance on any provision which conflicts with the peremptory norm of general international law; and

(b) bring their mutual relations into conformity with the peremptory norm of general international law.

2. In the case of a treaty which becomes void and terminates under article 64, the termination of the treaty:

(a) releases the parties from any obligation further to perform the treaty;

(b) does not affect any right, obligation or legal situation of the parties created through the execution of the treaty prior to its termination; provided that those rights, obligations or situations may thereafter be maintained only to the

### Article 71

### Conséquences de la nullité d'un traité en conflit avec une norme impérative du droit international général

1. Dans le cas d'un traité qui est nul en vertu de l'article 53, les parties sont tenues

a) d'éliminer, dans la mesure du possible, les conséquences de tout acte accompli sur la base d'une disposition qui est en conflit avec la norme impérative du droit international général; et

b) de rendre leurs relations mutuelles conformes à la norme impérative du droit international général.

2. Dans le cas d'un traité qui devient nul et prend fin en vertu de l'article 64, la fin du traité

a) libère les parties de l'obligation de continuer d'exécuter le traité;

b) ne porte atteinte à aucun droit, aucune obligation ni aucune situation juridique des parties créés par l'exécution du traité avant qu'il ait pris fin; toutefois, ces droits, obligations ou situations ne peuvent être maintenus par la suite que

### Artikel 71

### Folgen der Ungültigkeit eines Vertrags, der im Widerspruch zu einer zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts steht

(1) Im Fall eines nach Artikel 53 nichtigen Vertrags haben die Vertragsparteien

a) soweit wie möglich die Folgen von Handlungen zu beseitigen, die, gestützt auf eine zu der zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts im Widerspruch stehende Bestimmung, vorgenommen wurden, und

b) ihre gegenseitigen Beziehungen mit der zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts in Einklang zu bringen.

(2) Im Fall eines Vertrags, der nach Artikel 64 nichtig wird und erlischt, hat die Beendigung folgende Wirkungen:

a) Sie befreit die Vertragsparteien von der Verpflichtung, den Vertrag weiterhin zu erfüllen;

b) sie berührt nicht die vor Beendigung des Vertrags begründeten Rechte und Pflichten der Vertragsparteien und ihre dadurch geschaffene Rechtslage; solche Rechte, Pflichten und Rechtslagen dürfen danach jedoch nur insoweit auf-

extent that their maintenance is not in itself in conflict with the new peremptory norm of general international law.

dans la mesure où leur maintien n'est pas en soi en conflit avec la nouvelle norme impérative du droit international général.

rechterhalten werden, als ihre Aufrechterhaltung als solche nicht im Widerspruch zu der neuen zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts steht.

### Article 72

#### Consequences of the suspension of the operation of a treaty

1. Unless the treaty otherwise provides or the parties otherwise agree, the suspension of the operation of a treaty under its provisions or in accordance with the present Convention:

(a) releases the parties between which the operation of the treaty is suspended from the obligation to perform the treaty in their mutual relations during the period of the suspension;

(b) does not otherwise affect the legal relations between the parties established by the treaty.

2. During the period of the suspension the parties shall refrain from acts tending to obstruct the resumption of the operation of the treaty.

### Article 72

#### Conséquences de la suspension de l'application d'un traité

1. A moins que le traité n'en dispose ou que les parties n'en conviennent autrement, la suspension de l'application d'un traité sur la base de ses dispositions ou conformément à la présente Convention

a) libère les parties entre lesquelles l'application du traité est suspendue de l'obligation d'exécuter le traité dans leurs relations mutuelles pendant la période de suspension;

b) n'affecte pas par ailleurs les relations juridiques établies par le traité entre les parties.

2. Pendant la période de suspension, les parties doivent s'abstenir de tous actes tendant à faire obstacle à la reprise de l'application du traité.

### Artikel 72

#### Folgen der Suspendierung eines Vertrags

(1) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht oder die Vertragsparteien nichts anderes vereinbaren, hat die nach den Bestimmungen des Vertrags oder nach diesem Übereinkommen erfolgte Suspendierung des Vertrags folgende Wirkungen:

a) Sie befreit die Vertragsparteien, zwischen denen der Vertrag suspendiert ist, in ihren gegenseitigen Beziehungen während der Suspendierung von der Verpflichtung, den Vertrag zu erfüllen;

b) sie berührt anderweitig die durch den Vertrag zwischen den Vertragsparteien begründeten Rechtsbeziehungen nicht.

(2) Während der Suspendierung haben sich die Vertragsparteien aller Handlungen zu enthalten, die der Wiederanwendung des Vertrags entgegenstehen könnten.

## Part VI

## Miscellaneous provisions

### Article 73

#### Relationship to the Vienna Convention on the Law of Treaties

As between States parties to the Vienna Convention on the Law of Treaties of 1969, the relations of those States under a treaty between two or more States and one or more international organizations shall be governed by that Convention.

## Partie VI

## Dispositions diverses

### Article 73

#### Relation avec la Convention de Vienne sur le droit des traités

Pour ce qui est des Etats parties à la Convention de Vienne sur le droit des traités de 1969, leurs relations dans le cadre d'un traité conclu entre deux Etats ou plus et une ou plusieurs organisations seront régies par ladite Convention.

## Teil VI

## Verschiedene Bestimmungen

### Artikel 73

#### Verhältnis zum Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge

Zwischen Staaten, die Vertragsparteien des Wiener Übereinkommens von 1969 über das Recht der Verträge sind, bestimmen sich die Beziehungen auf Grund eines Vertrags zwischen zwei oder mehr Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen nach dem genannten Übereinkommen.

### Article 74

#### Questions not prejudged by the present Convention

1. The provisions of the present Convention shall not prejudge any question that may arise in regard to a treaty between one or more States and one or more international organizations from a succession of States or from the international responsibility of a State or from the outbreak of hostilities between States.

2. The provisions of the present Convention shall not prejudge any question that may arise in regard to a treaty from the international responsibility of an international organization, from the termination of the existence of the organization or from the termination of participation by a State in the membership of the organization.

3. The provisions of the present Convention shall not prejudge any question that may arise in regard to the establishment of

### Article 74

#### Questions non préjugées par la présente Convention

1. Les dispositions de la présente Convention ne préjugent aucune question qui pourrait se poser à propos d'un traité entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales du fait d'une succession d'Etats ou en raison de la responsabilité internationale d'un Etat ou de l'ouverture d'hostilités entre Etats.

2. Les dispositions de la présente Convention ne préjugent aucune question qui pourrait se poser à propos d'un traité en raison de la responsabilité internationale de l'organisation internationale, de la terminaison de son existence ou de la terminaison de la participation d'un Etat en qualité de membre de l'organisation.

3. Les dispositions de la présente Convention ne préjugent aucune question qui pourrait se poser à propos de l'établis-

### Artikel 74

#### Durch dieses Übereinkommen nicht berührte Fragen

(1) Dieses Übereinkommen läßt Fragen unberührt, die sich hinsichtlich eines Vertrags zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen aus der Nachfolge von Staaten, aus der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit eines Staates oder aus dem Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen Staaten ergeben können.

(2) Dieses Übereinkommen läßt Fragen unberührt, die sich hinsichtlich eines Vertrags aus der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit einer internationalen Organisation, aus der Beendigung des Bestehens der Organisation oder aus der Beendigung der Beteiligung eines Staates als Mitglied der Organisation ergeben können.

(3) Dieses Übereinkommen läßt Fragen unberührt, die sich hinsichtlich der Schaffung von Pflichten und Rechten für Staaten,

obligations and rights for States members of an international organization under a treaty to which that organization is a party.

### Article 75

**Diplomatic and consular relations and the conclusion of treaties**

The severance or absence of diplomatic or consular relations between two or more States does not prevent the conclusion of treaties between two or more of those States and one or more international organizations. The conclusion of such a treaty does not in itself affect the situation in regard to diplomatic or consular relations.

### Article 76

**Case of an aggressor State**

The provisions of the present Convention are without prejudice to any obligation in relation to a treaty between one or more States and one or more international organizations which may arise for an aggressor State in consequence of measures taken in conformity with the Charter of the United Nations with reference to that State's aggression.

## Part VII

## Depositaries, notifications, corrections and registration

### Article 77

**Depositaries of treaties**

1. The designation of the depositary of a treaty may be made by the negotiating States and negotiating organizations or, as the case may be, the negotiating organizations, either in the treaty itself or in some other manner. The depositary may be one or more States, an international organization or the chief administrative officer of the organization.

2. The functions of the depositary of a treaty are international in character and the depositary is under an obligation to act impartially in their performance. In particular, the fact that a treaty has not entered into force between certain of the parties or that a difference has appeared between a State or an international organization and a depositary with regard to the performance of the latter's functions shall not affect that obligation.

### Article 78

**Functions of depositaries**

1. The functions of a depositary, unless otherwise provided in the treaty or agreed by the contracting States and contracting

sement des obligations et des droits des Etats membres d'une organisation internationale au regard d'un traité auquel cette organisation est partie.

### Article 75

**Relations diplomatiques ou consulaires et conclusion de traités**

La rupture des relations diplomatiques ou des relations consulaires ou l'absence de telles relations entre deux ou plusieurs Etats ne fait pas obstacle à la conclusion de traités entre deux ou plusieurs desdits Etats et une ou plusieurs organisations internationales. La conclusion d'un tel traité n'a pas en soi d'effet en ce qui concerne les relations diplomatiques ou les relations consulaires.

### Article 76

**Cas d'un Etat agresseur**

Les dispositions de la présente Convention sont sans effet sur les obligations qui peuvent résulter à propos d'un traité entre un ou plusieurs Etats et une ou plusieurs organisations internationales, pour un Etat agresseur, de mesures prises conformément à la Charte des Nations Unies au sujet de l'agression commise par cet Etat.

## Partie VII

## Dépositaires, notifications, corrections et enregistrement

### Article 77

**Dépositaires des traités**

1. La désignation du dépositaire d'un traité peut être effectuée par les Etats et les organisations ou, selon le cas, par les organisations ayant participé à la négociation soit dans le traité lui-même soit de toute autre manière. Le dépositaire peut être un ou plusieurs Etats, une organisation internationale, ou le principal fonctionnaire administratif d'une telle organisation.

2. Les fonctions du dépositaire d'un traité ont un caractère international et le dépositaire est tenu d'agir impartialement dans l'accomplissement de ses fonctions. En particulier, le fait qu'un traité n'est pas entré en vigueur entre certaines des parties ou qu'une divergence est apparue entre un Etat ou une organisation internationale et un dépositaire en ce qui concerne l'exercice des fonctions de ce dernier ne doit pas influer sur cette obligation.

### Article 78

**Fonctions des dépositaires**

1. A moins que le traité n'en dispose ou que les Etats et organisations contractantes ou, selon le cas, les organisations contrac-

die Mitglieder einer internationalen Organisation sind, auf Grund eines Vertrags, dem die Organisation als Vertragspartei angehört, ergeben können.

### Artikel 75

**Diplomatische und konsularische Beziehungen und der Abschluß von Verträgen**

Der Abbruch oder das Fehlen diplomatischer oder konsularischer Beziehungen zwischen zwei oder mehr Staaten steht dem Abschluß von Verträgen zwischen zwei oder mehr dieser Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen nicht entgegen. Der Abschluß eines derartigen Vertrags ist als solcher ohne Wirkung in bezug auf diplomatische oder konsularische Beziehungen.

### Artikel 76

**Fall eines Angreiferstaats**

Dieses Übereinkommen berührt keine mit einem Vertrag zwischen einem oder mehreren Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen zusammenhängenden Verpflichtungen, welche sich für einen Angreiferstaat infolge von Maßnahmen ergeben können, die auf den Angriff des betreffenden Staates hin im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen getroffen wurden.

## Teil VII

## Verwahrer, Notifikationen, Berichtigungen und Registrierung

### Artikel 77

**Verwahrer von Verträgen**

(1) Der Verwahrer eines Vertrags kann von den Verhandlungsstaaten und Verhandlungsorganisationen beziehungsweise von den Verhandlungsorganisationen im Vertrag selbst oder in sonstiger Weise bestimmt werden. Einzelne oder mehrere Staaten, eine internationale Organisation oder der leitende Verwaltungsbeamte einer internationalen Organisation können Verwahrer sein.

(2) Die Aufgaben des Verwahrers haben internationalen Charakter; der Verwahrer ist verpflichtet, diese Aufgaben unparteiisch wahrzunehmen. Insbesondere wird diese Verpflichtung nicht davon berührt, daß ein Vertrag zwischen einzelnen Vertragsparteien nicht in Kraft getreten ist oder daß zwischen einem Staat oder einer internationalen Organisation und einem Verwahrer über die Erfüllung von dessen Aufgaben Meinungsverschiedenheiten aufgetreten sind.

### Artikel 78

**Aufgaben des Verwahrers**

(1) Sofern der Vertrag nichts anderes vorsieht oder die Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen beziehungsweise die

organizations or, as the case may be, by the contracting organizations, comprise in particular:

(a) keeping custody of the original text of the treaty and of any full powers delivered to the depositary;

(b) preparing certified copies of the original text and preparing any further text of the treaty in such additional languages as may be required by the treaty and transmitting them to the parties and to the States and international organizations entitled to become parties to the treaty;

(c) receiving any signatures to the treaty and receiving and keeping custody of any instruments, notifications and communications relating to it;

(d) examining whether the signature or any instrument, notification or communication relating to the treaty is in due and proper form and, if need be, bringing the matter to the attention of the State or international organization in question;

(e) informing the parties and the States and international organizations entitled to become parties to the treaty of acts, notifications and communications relating to the treaty;

(f) informing the States and international organizations entitled to become parties to the treaty when the number of signatures or of instruments of ratification, instruments relating to an act of formal confirmation, or of instruments of acceptance, approval or accession required for the entry into force of the treaty has been received or deposited;

(g) registering the treaty with the Secretariat of the United Nations;

(h) performing the functions specified in other provisions of the present Convention.

2. In the event of any difference appearing between a State or an international organization and the depositary as to the performance of the latter's functions, the depositary shall bring the question to the attention of:

(a) the signatory States and organizations and the contracting States and contracting organizations; or

(b) where appropriate, the competent organ of the international organization concerned.

### Article 79

### Notifications and communications

Except as the treaty or the present Convention otherwise provide, any notification

tantes n'en conviennent autrement, les fonctions du dépositaire sont notamment les suivantes:

a) assurer la garde du texte original du traité et des pleins pouvoirs qui lui seraient remis;

b) établir des copies certifiées conformes au texte original et tous autres textes du traité en d'autres langues qui peuvent être requis par le traité, et les communiquer aux parties au traité et aux Etats et organisations internationales ayant qualité pour le devenir;

c) recevoir toutes signatures du traité, recevoir et garder tous instruments, notifications et communications relatifs au traité;

d) examiner si une signature, un instrument, une notification ou une communication se rapportant au traité est en bonne et due forme et, le cas échéant, porter la question à l'attention de l'Etat ou de l'organisation internationale en cause;

e) informer les parties au traité et les Etats et organisations internationales ayant qualité pour le devenir des actes, notifications et communications relatifs au traité;

f) informer les Etats et organisations internationales ayant qualité pour devenir parties au traité de la date à laquelle a été reçu ou déposé le nombre de signatures ou d'instruments de ratification, d'instruments relatifs à un acte de confirmation formelle, ou d'instruments d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion requis pour l'entrée en vigueur du traité;

g) assurer l'enregistrement du traité auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies;

h) remplir les fonctions spécifiées dans d'autres dispositions de la présente Convention.

2. Lorsqu'une divergence apparaît entre un Etat ou une organisation internationale et le dépositaire au sujet de l'accomplissement des fonctions de ce dernier, le dépositaire doit porter la question à l'attention

a) des Etats et organisations signataires ainsi que des Etats contractants et des organisations contractantes; ou

b) le cas échéant, de l'organe compétent de l'organisation internationale en cause.

### Article 79

### Notifications et communications

Sauf dans les cas où le traité ou la présente Convention en dispose autrement,

Vertragsorganisationen nichts anderes vereinbaren, hat ein Verwahrer insbesondere folgende Aufgaben:

a) die Urschrift des Vertrags und der dem Verwahrer übergebenen Vollmachten zu verwahren;

b) beglaubigte Abschriften der Urschrift sowie weitere Texte des Vertrags in den nach dem Vertrag erforderlichen zusätzlichen Sprachen zu erstellen und sie den Vertragsparteien und den Staaten und internationalen Organisationen zu übermitteln, die berechtigt sind, Vertragsparteien zu werden;

c) Unterzeichnungen des Vertrags entgegenzunehmen sowie alle sich auf den Vertrag beziehenden Urkunden, Notifikationen und Mitteilungen entgegenzunehmen und zu verwahren;

d) zu prüfen, ob die Unterzeichnung und jede sich auf den Vertrag beziehende Urkunde, Notifikation oder Mitteilung in guter und gehöriger Form sind, und, falls erforderlich, den betreffenden Staat oder die betreffende internationale Organisation darauf aufmerksam zu machen;

e) die Vertragsparteien sowie die Staaten und internationalen Organisationen, die berechtigt sind, Vertragsparteien zu werden, von Handlungen, Notifikationen und Mitteilungen zu unterrichten, die sich auf den Vertrag beziehen;

f) die Staaten und internationalen Organisationen, die berechtigt sind, Vertragsparteien zu werden, von dem Zeitpunkt zu unterrichten, zu dem die für das Inkrafttreten des Vertrags erforderliche Anzahl von Unterzeichnungen oder von Ratifikationsurkunden, Urkunden betreffend einen Akt der förmlichen Bestätigung, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden vorliegt oder hinterlegt wurde;

g) den Vertrag beim Sekretariat der Vereinten Nationen registrieren zu lassen;

h) die in anderen Bestimmungen dieses Übereinkommens bezeichneten Aufgaben zu erfüllen.

(2) Treten zwischen einem Staat oder einer internationalen Organisation und dem Verwahrer über die Erfüllung von dessen Aufgaben Meinungsverschiedenheiten auf, so macht dieser

a) die Unterzeichnerstaaten und Unterzeichnerorganisationen und die Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen oder,

b) wenn angebracht, das zuständige Organ der internationalen Organisation

darauf aufmerksam.

### Artikel 79

### Notifikationen und Mitteilungen

Sofern der Vertrag oder dieses Übereinkommen nichts anderes vorsieht, gilt für

or communication to be made by any State or any international organization under the present Convention shall:

(a) if there is no depositary, be transmitted direct to the States and organizations for which it is intended, or if there is a depositary, to the latter;

(b) be considered as having been made by the State or organization in question only upon its receipt by the State or organization to which it was transmitted or, as the case may be, upon its receipt by the depositary;

(c) if transmitted to a depositary, be considered as received by the State or organization for which it was intended only when the latter State or organization has been informed by the depositary in accordance with article 78, paragraph 1 (e).

**Article 80**

**Correction of errors in texts or in certified copies of treaties**

1. Where, after the authentication of the text of a treaty, the signatory States and international organizations and the contracting States and contracting organizations are agreed that it contains an error, the error shall, unless those States and organizations decide upon some other means of correction, be corrected:

(a) by having the appropriate correction made in the text and causing the correction to be initialled by duly authorized representatives;

(b) by executing or exchanging an instrument or instruments setting out the correction which it has been agreed to make; or

(c) by executing a corrected text of the whole treaty by the same procedure as in the case of the original text.

2. Where the treaty is one for which there is a depositary, the latter shall notify the signatory States and international organizations and the contracting States and contracting organizations of the error and of the proposal to correct it and shall specify an appropriate time-limit within which objection to the proposed correction may be raised. If, on the expiry of the time-limit:

(a) no objection has been raised, the depositary shall make and initial the correction in the text and shall execute a procès-verbal of the rectification of the text and communicate a copy of it to the parties and to the States and organizations entitled to become parties to the treaty;

une notification ou une communication qui doit être faite par un Etat ou une organisation internationale en vertu de la présente Convention

a) est transmise, s'il n'y a pas de dépositaire, directement aux Etats et aux organisations auxquels elle est destinée ou, s'il y a un dépositaire, à ce dernier;

b) n'est considérée comme ayant été faite par l'Etat ou l'organisation en question qu'à partir de sa réception par l'Etat ou l'organisation auquel elle a été transmise ou, le cas échéant, par le dépositaire;

c) si elle est transmise à un dépositaire, n'est considérée comme ayant été reçue par l'Etat ou l'organisation auquel elle est destinée qu'à partir du moment où cet Etat ou cette organisation aura reçu du dépositaire l'information prévue à l'alinéa e) du paragraphe 1 de l'article 78.

**Article 80**

**Correction des erreurs dans les textes ou les copies certifiées conformes des traités**

1. Si, après l'authentification du texte d'un traité, les Etats et organisations internationales signataires et les Etats contractants et les organisations contractantes constatent d'un commun accord que ce texte contient une erreur, il est procédé à la correction de l'erreur par l'un des moyens énumérés ci-après, à moins que lesdits Etats et organisations ne décident d'un autre mode de correction

a) correction du texte dans le sens approprié et paraphe de la correction par des représentants dûment habilités;

b) établissement d'un instrument ou échange d'instruments où se trouve consignée la correction qu'il a été convenu d'apporter au texte;

c) établissement d'un texte corrigé de l'ensemble du traité suivant la procédure utilisée pour le texte originaire.

2. Lorsqu'il s'agit d'un traité pour lequel il existe un dépositaire, celui-ci notifie aux Etats et organisations internationales signataires et aux Etats contractants et aux organisations contractantes l'erreur et la proposition de la corriger et spécifie un délai approprié dans lequel l'objection peut être faite à la correction proposée. Si, à l'expiration du délai,

a) aucune objection n'a été fait, le dépositaire effectue et paraphe la correction dans le texte, dresse un procès-verbal de rectification du texte, et en communique copie aux parties au traité et aux Etats et organisations ayant qualité pour le devenir;

Notifikationen und Mitteilungen, die ein Staat oder eine internationale Organisation auf Grund dieses Übereinkommens abzugeben hat, folgendes:

a) Ist kein Verwahrer vorhanden, so sind sie unmittelbar den Staaten und Organisationen zu übersenden, für die sie bestimmt sind; ist ein Verwahrer vorhanden, so sind sie diesem zu übersenden;

b) sie gelten erst dann als von dem betreffenden Staat oder der betreffenden Organisation abgegeben, wenn sie – je nach Lage des Falles – der Staat oder die Organisation, denen sie übermittelt werden, oder der Verwahrer empfangen haben;

c) werden sie einem Verwahrer übermittelt, so gelten sie erst in dem Zeitpunkt als von dem Staat oder der Organisation, für die sie bestimmt sind, empfangen, zu dem diese nach Artikel 78 Absatz 1 Buchstabe e von dem Verwahrer unterrichtet wurden.

**Artikel 80**

**Berichtigung von Fehlern im Text oder in den beglaubigten Abschriften von Verträgen**

(1) Kommen die Unterzeichnerstaaten und unterzeichnenden internationalen Organisationen sowie die Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen nach Festlegung des authentischen Textes eines Vertrags übereinstimmend zu der Ansicht, daß er einen Fehler enthält, so wird dieser, sofern diese Staaten und Organisationen nicht ein anderes Verfahren zur Berichtigung beschließen, wie folgt berichtigt:

a) Der Text wird entsprechend berichtigt und die Berichtigung von gehörig ermächtigten Vertretern paraphiert;

b) über die vereinbarte Berichtigung wird eine Urkunde errichtet oder werden mehrere Urkunden ausgetauscht oder

c) ein berichtigter Text des gesamten Vertrags wird nach demselben Verfahren hergestellt wie der ursprüngliche Text.

(2) Ist für einen Vertrag ein Verwahrer vorhanden, so notifiziert dieser den Unterzeichnerstaaten und unterzeichnenden internationalen Organisationen sowie den Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen den Fehler und den Berichtigungsvorschlag und setzt eine angemessene Frist, innerhalb welcher Einspruch gegen die vorgeschlagene Berichtigung erhoben werden kann. Ist nach Ablauf dieser Frist

a) kein Einspruch erhoben worden, so nimmt der Verwahrer die Berichtigung am Text vor und paraphiert sie; ferner fertigt er eine Niederschrift über die Berichtigung an und übermittelt von dieser je eine Abschrift den Vertragsparteien und den Staaten und Organisationen, die berechtigt sind, Vertragsparteien zu werden;

(b) an objection has been raised, the depositary shall communicate the objection to the signatory States and organizations and to the contracting States and contracting organizations.

3. The rules in paragraphs 1 and 2 apply also where the text has been authenticated in two or more languages and it appears that there is a lack of concordance which the signatory States and international organizations and the contracting States and contracting organizations agree should be corrected.

4. The corrected text replaces the defective text *ab initio,* unless the signatory States and international organizations and the contracting States and contracting organizations otherwise decide.

5. The correction of the text of a treaty that has been registered shall be notified to the Secretariat of the United Nations.

6. Where an error is discovered in a certified copy of a treaty, the depositary shall execute a procès-verbal specifying the rectification and communicate a copy of it to the signatory States and international organizations and to the contracting States and contracting organizations.

b) une objection a été faite, le dépositaire communique l'objection aux Etats et organisations signataires et aux Etats contractants et aux organisations contractantes.

3. Les règles énoncées aux paragraphes 1 et 2 s'appliquent également lorsque le texte a été authentifié en deux ou plusieurs langues et qu'apparaît un défaut de concordance qui, de l'accord des Etats et organisations internationales signataires ainsi que des Etats contractants et des organisations contractantes, doit être corrigé.

4. Le texte corrigé remplace *ab initio* le texte défectueux, à moins que les Etats et organisations internationales signataires ainsi que les Etats contractants et les organisations contractantes n'en décident autrement.

5. La correction du texte d'un traité qui a été enregistré est notifiée au Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies.

6. Lorsqu'une erreur est relevée dans une copie certifiée conforme d'un traité, le dépositaire dresse un procès-verbal de rectification et en communique copie aux Etats et organisations internationales signataires ainsi qu'aux Etats contractants et aux organisations contractantes.

b) Einspruch erhoben worden, so teilt der Verwahrer den Unterzeichnerstaaten und Unterzeichnerorganisationen sowie den Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen den Einspruch mit.

(3) Die Absätze 1 und 2 finden auch Anwendung, wenn der Text in zwei oder mehr Sprachen als authentisch festgelegt wurde und sich ein Mangel an Übereinstimmung herausstellt, der nach einhelliger Auffassung der Unterzeichnerstaaten und unterzeichnenden internationalen Organisationen sowie der Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen behoben werden soll.

(4) Der berichtigte Text tritt *ab initio* an die Stelle des mangelhaften Textes, sofern die Unterzeichnerstaaten und unterzeichnenden internationalen Organisationen sowie die Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen nichts anderes beschließen.

(5) Die Berichtigung des Textes eines registrierten Vertrags ist dem Sekretariat der Vereinten Nationen zu notifizieren.

(6) Wird in einer beglaubigten Abschrift eines Vertrags ein Fehler festgestellt, so fertigt der Verwahrer eine Niederschrift über die Berichtigung an und übermittelt den Unterzeichnerstaaten und unterzeichnenden internationalen Organisationen sowie den Vertragsstaaten und Vertragsorganisationen von dieser je eine Abschrift.

### Article 81

### Registration and publication of treaties

1. Treaties shall, after their entry into force, be transmitted to the Secretariat of the United Nations for registration or filing and recording, as the case may be, and for publication.

2. The designation of a depositary shall constitute authorization for it to perform the acts specified in the preceding paragraph.

### Article 81

### Enregistrement et publication des traités

1. Après leur entrée en vigueur, les traités sont transmis au Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies aux fins d'enregistrement ou de classement et inscription au répertoire, selon le cas, ainsi que de publication.

2. La désignation d'un dépositaire constitue autorisation pour celui-ci d'accomplir les actes visés au paragraphe précédent.

### Artikel 81

### Registrierung und Veröffentlichung von Verträgen

(1) Verträge werden nach ihrem Inkrafttreten dem Sekretariat der Vereinten Nationen zur Registrierung beziehungsweise Aufnahme in die Akten (filing and recording) und zur Veröffentlichung übermittelt.

(2) Ist ein Verwahrer bestimmt, so gilt er als befugt, die in Absatz 1 genannten Handlungen vorzunehmen.

## Part VIII

## Final provisions

### Article 82

### Signature

The present Convention shall be open for signature until 31 December 1986 at the Federal Ministry for Foreign Affairs of the Republic of Austria, and subsequently, until 30 June 1987, at United Nations Headquarters, New York by:

(a) all States;

(b) Namibia, represented by the United Nations Council for Namibia;

(c) international organizations invited to participate in the United Nations Conference on the Law of Treaties be-

## Partie VIII

## Clauses finales

### Article 82

### Signature

La présente Convention sera ouverte jusqu'au 31 décembre 1986, au ministère fédéral des affaires étrangères de la République d'Autriche et, ensuite, jusqu'au 30 juin 1987 au Siège de l'Organisation des Nations Unies à New York, à la signature:

a) de tous les Etats;

b) de la Namibie, représentée par le Conseil des Nations Unies pour la Namibie;

c) des organisations internationales invitées à participer à la Conférence des Nations Unies sur le droit des traités

## Teil VIII

## Schlußbestimmungen

### Artikel 82

### Unterzeichnung

Dieses Übereinkommen liegt bis zum 31. Dezember 1986 im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich und danach bis zum 30. Juni 1987 am Sitz der Vereinten Nationen in New York

a) für alle Staaten,

b) für Namibia, vertreten durch den Rat der Vereinten Nationen für Namibia,

c) für die internationalen Organisationen, die zur Teilnahme an der Konferenz der Vereinten Nationen über das Recht der

tween States and International Organizations or between International Organizations.

entre Etats et organisations internationales ou entre organisations internationales.

Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen eingeladen wurden,

zur Unterzeichnung auf.

**Article 83**

**Ratification or act of formal confirmation**

The present Convention is subject to ratification by States and by Namibia, represented by the United Nations Council for Namibia, and to acts of formal confirmation by international organizations. The instruments of ratification and those relating to acts of formal confirmation shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

**Article 83**

**Ratification ou acte de confirmation formelle**

La présente Convention sera soumise à ratification par les Etats et par la Namibie, représentée par le Conseil des Nations Unies pour la Namibie, et à des actes de confirmation formelle de la part des organisations internationales. Les instruments de ratification et les instruments relatifs aux actes de confirmation formelle seront déposés auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

**Artikel 83**

**Ratifikation oder Akt der förmlichen Bestätigung**

Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation durch Staaten und durch Namibia, vertreten durch den Rat der Vereinten Nationen für Namibia, sowie Akten der förmlichen Bestätigung durch internationale Organisationen. Die Ratifikationsurkunden und die Urkunden betreffend Akte der förmlichen Bestätigung werden beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.

**Article 84**

**Accession**

1. The present Convention shall remain open for accession by any State, by Namibia, represented by the United Nations Council for Namibia, and by any international organization which has the capacity to conclude treaties.

2. An instrument of accession of an international organization shall contain a declaration that it has the capacity to conclude treaties.

3. The instruments of accession shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

**Article 84**

**Adhésion**

1. La présente Convention restera ouverte à l'adhésion de tout Etat, de la Namibie, représentée par le Conseil des Nations Unies pour la Namibie, et de toute organisation internationale qui a la capacité de conclure des traités.

2. L'instrument d'adhésion d'une organisation internationale comprendra une déclaration attestant qu'elle a la capacité de conclure des traités.

3. Les instruments d'adhésion seront déposés auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

**Artikel 84**

**Beitritt**

(1) Dieses Übereinkommen steht jedem Staat, Namibia, vertreten durch den Rat der Vereinten Nationen für Namibia, und jeder internationalen Organisation, die die Fähigkeit besitzt, Verträge zu schließen, zum Beitritt offen.

(2) Die Beitrittsurkunde einer internationalen Organisation enthält eine Erklärung, daß die Organisation die Fähigkeit besitzt, Verträge zu schließen.

(3) Die Beitrittsurkunden werden beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.

**Article 85**

**Entry into force**

1. The present Convention shall enter into force on the thirtieth day following the date of deposit of the thirty-fifth instrument of ratification or accession by States or by Namibia, represented by the United Nations Council for Namibia.

2. For each State or for Namibia, represented by the United Nations Council for Namibia, ratifying or acceding to the Convention after the condition specified in paragraph 1 has been fulfilled, the Convention shall enter into force on the thirtieth day after deposit by such State or by Namibia of its instrument of ratification or accession.

3. For each international organization depositing an instrument relating to an act of formal confirmation or an instrument of accession, the Convention shall enter into force on the thirtieth day after such deposit, or at the date the Convention enters into force pursuant to paragraph 1, whichever is later.

**Article 85**

**Entrée en vigueur**

1. La présente Convention entrera en vigueur le trentième jour qui suivra la date du dépôt du trente-cinquième instrument de ratification ou d'adhésion par les Etats ou par la Namibie, représentée par le Conseil des Nations Unies pour la Namibie.

2. Pour chacun des Etats, et pour la Namibie, représentée par le Conseil des Nations Unies pour la Namibie, qui ratifieront la présente Convention ou y adhéreront après que la condition énoncée au paragraphe 1 aura été remplie, la Convention entrera en vigueur le trentième jour après le dépôt par cet Etat ou par la Namibie de son instrument de ratification ou d'adhésion.

3. Pour chaque organisation internationale qui déposera un instrument relatif à un acte de confirmation formelle ou un instrument d'adhésion, la Convention entrera en vigueur à la plus éloignée des deux dates suivantes: le trentième jour après ledit dépôt, ou la date à laquelle la Convention entrera en vigueur conformément au paragraphe 1.

**Artikel 85**

**Inkrafttreten**

(1) Dieses Übereinkommen tritt am dreißigsten Tag nach Hinterlegung der fünfunddreißigsten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde durch Staaten oder durch Namibia, vertreten durch den Rat der Vereinten Nationen für Namibia, in Kraft.

(2) Für jeden Staat oder für Namibia, vertreten durch den Rat der Vereinten Nationen für Namibia, die das Übereinkommen ratifizieren oder ihm beitreten, nachdem die in Absatz 1 bezeichnete Voraussetzung erfüllt worden ist, tritt es am dreißigsten Tag nach Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunde durch diesen Staat oder durch Namibia in Kraft.

(3) Für jede internationale Organisation, die eine Urkunde betreffend einen Akt der förmlichen Bestätigung oder eine Beitrittsurkunde hinterlegt, tritt das Übereinkommen am dreißigsten Tag nach dieser Hinterlegung oder zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Übereinkommens nach Absatz 1, wenn dies der spätere ist, in Kraft.

**Article 86**

**Authentic texts**

The original of the present Convention, of which the Arabic, Chinese, English, French,

**Article 86**

**Textes authentiques**

L'original de la présente Convention, dont les textes anglais, arabe, chinois, espagnol,

**Artikel 86**

**Authentische Texte**

Die Urschrift dieses Übereinkommens, dessen arabischer, chinesischer, eng-

Russian and Spanish texts are equally authentic, shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

français et russe sont également authentiques, sera déposé auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

lischer, französischer, russischer und spanischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.

In witness whereof the undersigned Plenipotentiaries, being duly authorized by their respective Governments, and duly authorized representatives of the United Nations Council for Namibia and of international organizations have signed the present Convention.

Done at Vienna this twenty-first day of March one thousand nine hundred and eighty-six.

En foi de quoi les plénipotentiaires soussignés, dûment autorisés par leurs gouvernements respectifs, et les représentants dûment autorisés du Conseil des Nations Unies pour la Namibie et des organisations internationales ont signé la présente Convention.

Fait à Vienne, le vingt et un mars mil neuf cent quatre-vingt-six.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten, von ihren Regierungen gehörig befugten Bevollmächtigten und die gehörig befugten Vertreter des Rates der Vereinten Nationen für Namibia und der internationalen Organisationen dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Wien am 21. März 1986.

## Annex

### Arbitration and conciliation procedures established in application of article 66

### I. Establishment of the arbitral tribunal or conciliation commission

1. A list consisting of qualified jurists, from which the parties to a dispute may choose the persons who are to constitute an arbitral tribunal or, as the case may be, a conciliation commission, shall be drawn up and maintained by the Secretary-General of the United Nations. To this end, every State which is a Member of the United Nations and every party to the present Convention shall be invited to nominate two persons, and the names of the persons so nominated shall constitute the list, a copy of which shall be transmitted to the President of the International Court of Justice. The term of office of a person on the list, including that of any person nominated to fill a casual vacancy, shall be five years and may be renewed. A person whose term expires shall continue to fulfil any function for which he shall have been chosen under the following paragraphs.

2. When notification has been made under article 66, paragraph 2, sub-paragraph (f), or agreement on the procedure in the present Annex has been reached under paragraph 3, the dispute shall be brought before an arbitral tribunal. When a request has been made to the Secretary-General under article 66, paragraph 4, the Secretary-General shall bring the dispute before a conciliation commission. Both the arbitral tribunal and the conciliation commission shall be constituted as follows:

The States, international organizations or, as the case may be, the States and organizations which constitute one of the parties to the dispute shall appoint by common consent:

## Annexe

### Procédures d'arbitrage et de conciliation instituées en application de l'article 66

### I. Constitution du tribunal arbitral ou de la commission de conciliation

1. Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies dresse et tient une liste de juristes qualifiés parmi lesquels les parties à un différend peuvent choisir les personnes qui composeront un tribunal arbitral ou, selon le cas, une commission de conciliation. A cette fin, tout Etat qui est Membre de l'Organisation des Nations Unies et toute partie à la présente Convention sont invités à désigner deux personnes, et les noms des personnes ainsi désignées composeront la liste, dont copie sera adressée au Président de la Cour internationale de Justice. La désignation des personnes qui figurent sur la liste, y compris celles qui sont désignées pour remplir une vacance fortuite, est faite pour une période de cinq ans renouvelable. A l'expiration de la période pour laquelle elles auront été désignées, les personnes susmentionnées continueront à exercer les fonctions pour lesquelles elles auront été choisies conformément aux paragraphes suivants.

2. Lorsqu'une notification est faite conformément au paragraphe 2, alinéa f) de l'article 66, ou qu'un accord est intervenu conformément au paragraphe 3 sur la procédure définie dans la présente Annexe, le différend est soumis à un tribunal arbitral. Lorsqu'une demande est soumise au Secrétaire général conformément au paragraphe 4 de l'article 66, le Secrétaire général porte le différend devant une commission de conciliation. Le Tribunal arbitral et la Commission de conciliation sont composés comme suit:

Les Etats, les organisations internationales, ou, selon le cas, les Etats et les organisations qui constituent une des parties au différend nomment d'un commun accord

## Anhang

### In Anwendung des Artikels 66 eingerichtetes Schieds- und Vergleichsverfahren

### I. Bildung des Schiedsgerichts oder der Vergleichskommission

(1) Der Generalsekretär der Vereinten Nationen erstellt und führt ein Verzeichnis qualifizierter Juristen, aus dem die Parteien einer Streitigkeit die Personen wählen können, die ein Schiedsgericht beziehungsweise eine Vergleichskommission bilden sollen. Zu diesem Zweck werden jeder Staat, der Mitglied der Vereinten Nationen ist, und jede Vertragspartei dieses Übereinkommens ersucht, zwei Personen zu ernennen; die Namen der so Ernannten bilden das Verzeichnis, das in Abschrift dem Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs übermittelt wird. Die im Verzeichnis eingetragenen Personen, einschließlich der zur zeitweiligen Stellvertretung berufenen, werden für fünf Jahre ernannt; die Ernennung kann erneuert werden. Nach Ablauf der Zeit, für welche die Personen ernannt worden sind, nehmen diese weiterhin die Aufgaben wahr, für die sie nach den folgenden Absätzen ausgewählt wurden.

(2) Ist nach Artikel 66 Absatz 2 Buchstabe f eine Notifikation vorgenommen oder nach Absatz 3 Einvernehmen über das Verfahren in diesem Anhang erzielt worden, so wird die Streitigkeit einem Schiedsgericht vorgelegt. Ist nach Artikel 66 Absatz 4 ein Antrag beim Generalsekretär gestellt worden, so legt dieser die Streitigkeit einer Vergleichskommission vor. Das Schiedsgericht und die Vergleichskommission setzen sich wie folgt zusammen:

Die Staaten, die internationalen Organisationen beziehungsweise die Staaten und Organisationen, die eine der Streitparteien bilden, bestellen einvernehmlich

(a) one arbitrator or, as the case may be, one conciliator, who may or may not be chosen from the list referred to in paragraph 1; and

(b) one arbitrator or, as the case may be, one conciliator, who shall be chosen from among those included in the list and shall not be of the nationality of any of the States or nominated by any of the organizations which constitute that party to the dispute, provided that a dispute between two international organizations is not considered by nationals of one and the same State.

The States, international organizations or, as the case may be, the States and organizations which constitute the other party to the dispute shall appoint two arbitrators or, as the case may be, two conciliators, in the same way. The four persons chosen by the parties shall be appointed within sixty days following the date on which the other party to the dispute receives notification under article 66, paragraph 2, subparagraph (f), or on which the agreement on the procedure in the present Annex under paragraph 3 is reached, or on which the Secretary-General receives the request for conciliation.

The four persons so chosen shall, within sixty days following the date of the last of their own appointments, appoint from the list a fifth arbitrator or, as the case may be, conciliator, who shall be chairman.

If the appointment of the chairman, or any of the arbitrators or, as the case may be, conciliators, has not been made within the period prescribed above for such appointment, it shall be made by the Secretary-General of the United Nations within sixty days following the expiry of that period. The appointment of the chairman may be made by the Secretary-General either from the list or from the membership of the International Law Commission. Any of the periods within which appointments must be made may be extended by agreement between the parties to the dispute. If the United Nations is a party or is included in one of the parties to the dispute, the Secretary-General shall transmit the above-mentioned request to the President of the International Court of Justice, who shall perform the functions conferred upon the Secretary-General under this sub-paragraph.

Any vacancy shall be filled in the manner prescribed for the initial appointment.

The appointment of arbitrators or conciliators by an international organization provided for in paragraphs 1 and 2 shall be governed by the rules of that organisation.

**II. Functioning of the Arbitral Tribunal**

3. Unless the parties to the dispute otherwise agree, the Arbitral Tribunal shall de-

a) un arbitre ou, selon le cas, un conciliateur, choisi ou non sur la liste visée au paragraphe 1;

b) un arbitre ou, selon le cas, un conciliateur, choisi parmi les personnes qui figurent sur la liste n'ayant la nationalité d'aucun des Etats et n'ayant pas été désigné par une des organisations qui constituent la partie considérée au différend, étant entendu qu'un différend entre deux organisations internationales ne doit pas être examiné par des ressortissants d'un seul et même Etat.

Les Etats, les organisations internationales, ou, selon le cas, les Etats et les organisations qui constituent l'autre partie au différend nomment de la même manière deux arbitres, ou, selon le cas, deux conciliateurs. Les quatre personnes choisies par les parties doivent être nommées dans un délai de soixante jours à compter de la date à laquelle l'autre partie au différend a reçu la notification prévue au paragraphe 2, alinéa f) de l'article 66, ou à laquelle un accord est intervenu conformément au paragraphe 3 sur la procédure définie dans la présente Annexe, ou à laquelle le Secrétaire général reçoit la demande de conciliation.

Dans un délai de soixante jours à compter de la date à laquelle la dernière nomination est intervenue, les quatre personnes ainsi choisies nomment un cinquième arbitre ou conciliateur, selon le cas, choisi sur la liste, qui exerce les fonctions de président.

Si la nomination du président ou de l'un quelconque des autres arbitres ou conciliateurs, selon le cas, n'intervient pas dans le délai prescrit pour cette nomination, elle sera faite par le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies dans les soixante jours qui suivent l'expiration de ce délai. Le Secrétaire général peut désigner comme président soit l'une des personnes inscrites sur la liste soit un des membres de la Commission du droit international. L'un quelconque des délais dans lesquels les nominations doivent être faites peut être prorogé par accord des parties au différend. Si l'Organisation des Nations Unies est partie ou est comprise dans l'une des parties au différend, le Secrétaire général transmet la demande mentionnée ci-dessus au Président de la Cour internationale de Justice, qui exerce les fonctions confiées au Secrétaire général par le présent alinéa.

Toute vacance doit être remplie de la façon spécifiée pour la nomination initiale.

La nomination d'arbitres ou de conciliateur par une organisation internationale comme prévu aux paragraphes 1 et 2 est régie par les règles pertinentes de cette organisation.

**II. Fonctionnement du tribunal arbitral**

3. Sauf convention contraire entre les parties au différend, le Tribunal arbitral ar-

a) einen Schiedsrichter beziehungsweise einen Vermittler, der aus dem in Absatz 1 genannten Verzeichnis ausgewählt werden kann, sowie

b) einen Schiedsrichter beziehungsweise einen Vermittler, der unter den in das Verzeichnis aufgenommenen auszuwählen ist und nicht die Staatsangehörigkeit eines der Staaten besitzt oder durch eine der Organisationen ernannt worden ist, welche diese Streitpartei bilden; dabei darf eine Streitigkeit zwischen zwei internationalen Organisationen nicht durch Staatsangehörige eines und desselben Staates geprüft werden.

Die Staaten, die internationalen Organisationen beziehungsweise die Staaten und internationalen Organisationen, welche die andere Streitpartei bilden, bestellen in derselben Weise zwei Schiedsrichter beziehungsweise zwei Vermittler. Die vier von den Parteien ausgewählten Personen sind innerhalb von sechzig Tagen zu bestellen, nachdem die Notifikation nach Artikel 66 Absatz 2 Buchstabe f bei der anderen Streitpartei eingegangen ist oder nachdem das Einvernehmen über das Verfahren in diesem Anhang nach Absatz 3 erzielt worden ist oder nachdem der Vergleichsantrag beim Generalsekretär eingegangen ist.

Die vier so ausgewählten Personen bestellen innerhalb von sechzig Tagen, nachdem die letzte von ihnen bestellt wurde, aus dem Verzeichnis einen fünften Schiedsrichter beziehungsweise Vermittler zum Vorsitzenden.

Wird der Vorsitzende oder ein Schiedsrichter beziehungsweise Vermittler nicht innerhalb der oben hierfür vorgeschriebenen Frist bestellt, so wird er innerhalb von sechzig Tagen nach Ablauf der genannten Frist vom Generalsekretär der Vereinten Nationen bestellt. Der Generalsekretär kann eine der im Verzeichnis eingetragenen Personen oder ein Mitglied der Völkerrechtskommission zum Vorsitzenden ernennen. Sämtliche Fristen, innerhalb deren die Bestellungen vorzunehmen sind, können durch Vereinbarung zwischen den Streitparteien verlängert werden. Sind die Vereinten Nationen Streitpartei oder gehören sie einer der Streitparteien an, so übermittelt der Generalsekretär den oben genannten Antrag dem Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs, der die dem Generalsekretär nach diesem Unterabsatz übertragenen Aufgaben erfüllt.

Wird die Stelle eines Schiedsrichters oder Vermittlers frei, so ist sie nach dem für die ursprüngliche Bestellung vorgeschriebenen Verfahren zu besetzen.

Die in den Absätzen 1 und 2 vorgesehene Bestellung der Schiedsrichter oder Vermittler durch eine internationale Organisation bestimmt sich nach den Vorschriften dieser Organisation.

**II. Arbeitsweise des Schiedsgerichts**

(3) Sofern die Streitparteien nichts anderes vereinbaren, beschließt das Schieds-

cide its own procedure, assuring to each party to the dispute a full opportunity to be heard and to present its case.

4. The Arbitral Tribunal, with the consent of the parties to the dispute, may invite any interested State or international organization to submit to it its views orally or in writing.

5. Decisions of the Arbitral Tribunal shall be adopted by a majority vote of the members. In the event of an equality of votes, the vote of the Chairman shall be decisive.

6. When one of the parties to the dispute does not appear before the Tribunal or fails to defend its case, the other party may request the Tribunal to continue the proceedings and to make its award. Before making its award, the Tribunal must satisfy itself not only that it has jurisdiction over the dispute but also that the claim is well founded in fact and law.

7. The award of the Arbitral Tribunal shall be confined to the subject-matter of the dispute and state the reasons on which it is based. Any member of the Tribunal may attach a separate or dissenting opinion to the award.

8. The award shall be final and without appeal. It shall be complied with by all parties to the dispute.

9. The Secretary-General shall provide the Tribunal with such assistance and facilities as it may require. The expenses of the Tribunal shall be borne by the United Nations.

### III. Functioning of the Conciliation Commission

10. The Conciliation Commission shall decide its own procedure. The Commission, with the consent of the parties to the dispute, may invite any party to the treaty to submit to it its views orally or in writing. Decisions and recommendations of the Commission shall be made by a majority vote of the five members.

11. The Commission may draw the attention of the parties to the dispute to any measures which might facilitate an amicable settlement.

12. The Commission shall hear the parties, examine the claims and objections, and make proposals to the parties with a view to reaching an amicable settlement of the dispute.

13. The Commission shall report within twelve months of its constitution. Its report shall be deposited with the Secretary-General and transmitted to the parties to the dispute. The report of the Commission, including any conclusion stated therein regarding the facts or questions of law, shall not be binding upon the parties and it shall

rête lui-même sa procédure en garantissant à chacune des parties au différend la pleine possibilité d'être entendue et de se défendre.

4. Avec le consentement préalable des parties au différend, le Tribunal arbitral peut inviter tout Etat ou toute organisation internationale intéressé à lui soumettre ses vues, oralement ou par écrit.

5. Le Tribunal arbitral se prononce à la majorité de ses membres. En cas de partage, la voix du Président est prépondérante.

6. Si l'une des parties au différend ne comparaît pas devant le Tribunal ou s'abstient de se défendre, l'autre partie peut demander au Tribunal de poursuivre la procédure et de rendre sa décision. Avant de rendre sa décision, le Tribunal doit s'assurer non seulement qu'il a compétence pour connaître du différend, mais que la demande est fondée en fait et en droit.

7. La décision du Tribunal arbitral se borne à la matière du différend; elle est motivée. Tout membre du Tribunal peut exprimer une opinion individuelle ou dissidente.

8. La décision est définitive et non susceptible d'appel. Toutes les parties au différend doivent se soumettre à la décision.

9. Le Secrétaire général fournit au Tribunal l'assistance et les facilités dont il a besoin. Les dépenses du Tribunal sont supportées par l'Organisation des Nations Unies.

### III. Fonctionnement de la commission de conciliation

10. La Commission de conciliation arrête elle-même sa procédure. La Commission, avec le consentement des parties au différend, peut inviter toute partie au traité à lui soumettre ses vues oralement ou par écrit. Les décisions et les recommandations de la Commission sont adoptées à la majorité des voix de ses cinq membres.

11. La Commission peut signaler à l'attention des parties au différend toute mesure susceptible de faciliter un règlement amiable.

12. La Commission entend les parties, examine les prétentions et les objections, et fait des propositions aux parties en vue de les aider à parvenir à un règlement amiable du différend.

13. La Commission fait rapport dans les douze mois qui suivent sa constitution. Son rapport est déposé auprès du Secrétaire général et communiqué aux parties au différend. Le rapport de la Commission, y compris toutes conclusions y figurant sur les faits ou sur les points de droit, ne lie pas les parties et n'est rien de plus que l'énoncé de

gericht sein Verfahren, das sicherstellt, daß jede Streitpartei ausreichend Gelegenheit erhält, gehört zu werden und sich zur Sache zu äußern.

(4) Mit Zustimmung der Streitparteien kann das Schiedsgericht jeden interessierten Staat oder jede interessierte internationale Organisation einladen, ihm ihre Ansichten schriftlich oder mündlich darzulegen.

(5) Entscheidungen des Schiedsgerichts bedürfen der Mehrheit der Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(6) Erscheint eine der Streitparteien nicht vor dem Gericht oder verzichtet sie darauf, sich zur Sache zu äußern, so kann die andere Partei das Gericht ersuchen, das Verfahren fortzusetzen und seinen Spruch zu fällen. Bevor das Gericht seinen Spruch fällt, muß es sich nicht nur vergewissern, daß es für die Streitigkeit zuständig ist, sondern auch, daß der Anspruch tatsächlich und rechtlich begründet ist.

(7) Der Spruch des Schiedsgerichts hat sich auf den Streitgegenstand zu beschränken und ist zu begründen. Jedes Mitglied des Gerichts kann dem Spruch eine Darlegung seiner persönlichen Ansicht (separate opinion) oder seiner abweichenden Ansicht (dissenting opinion) beifügen.

(8) Der Spruch ist endgültig und unterliegt keinem Rechtsmittel. Er wird von allen Streitparteien erfüllt.

(9) Der Generalsekretär gewährt dem Gericht jede Unterstützung und stellt ihm alle Einrichtungen zur Verfügung, deren es bedarf. Die Kosten des Gerichts werden von den Vereinten Nationen getragen.

### III. Arbeitsweise der Vergleichskommission

(10) Die Vergleichskommission beschließt ihr Verfahren. Mit Zustimmung der Streitparteien kann die Kommission jede Vertragspartei einladen, ihr ihre Ansichten schriftlich oder mündlich darzulegen. Entscheidungen und Empfehlungen der Kommission bedürfen der Mehrheit der fünf Mitglieder.

(11) Die Kommission kann den Streitparteien Maßnahmen aufzeigen, die eine gütliche Beilegung erleichtern könnten.

(12) Die Kommission hört die Parteien, prüft die Ansprüche und Einwendungen und macht den Parteien Vorschläge mit dem Ziel einer gütlichen Beilegung der Streitigkeit.

(13) Die Kommission erstattet innerhalb von zwölf Monaten nach ihrer Einsetzung Bericht. Der Bericht wird an den Generalsekretär gerichtet und den Streitparteien übermittelt. Der Bericht der Kommission, einschließlich der darin niedergelegten Schlußfolgerungen über Tatsachen oder in Rechtsfragen, bindet die Parteien nicht und

have no other character than that of recommendations submitted for the consideration of the parties in order to facilitate an amicable settlement of the dispute.

14. The Secretary-General shall provide the Commission with such assistance and facilities as it may require. The expenses of the Commission shall be borne by the United Nations.

recommandations soumise à l'examen des parties en vue de faciliter un règlement amiable du différend.

14. Le Secrétaire général fournit à la Commission l'assistance et les facililtés dont elle peut avoir besoin. Les dépenses de la Commission sont supportées par l'Organisation des Nations Unies.

hat nur den Charakter von Empfehlungen, die den Parteien zur Prüfung vorgelegt werden, um eine gütliche Beilegung der Streitigkeit zu erleichtern.

(14) Der Generalsekretär gewährt der Kommission jede Unterstützung und stellt ihr alle Einrichtungen zur Verfügung, deren sie bedarf. Die Kosten der Kommission werden von den Vereinten Nationen getragen.

## Denkschrift zum Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen

### I. Allgemeiner Teil

1. Das Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen – zweites Wiener Vertragsrechtsübereinkommen („WÜRV II") – wurde am 21. März 1986 zur Unterzeichnung aufgelegt. Die VN-Konferenz, die vom 18. Februar bis 21. März 1986 in Wien tagte, hatte das Übereinkommen am 20. März 1986 mit 67 : 1 (Frankreich) Stimmen bei 23 Enthaltungen (darunter vor allem die sozialistischen Staaten) angenommen. Bis zum Ablauf der Zeichnungsfrist – 30. Juni 1987 – haben 27 Staaten unterzeichnet, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland. Ferner haben bis zu diesem Zeitpunkt 10 internationale Organisationen unterzeichnet, darunter die Vereinten Nationen und der Europarat. Die Europäischen Gemeinschaften haben bislang Zweifel, ob für sie als Integrationsgemeinschaften, die nicht dem Typ der klassischen internationalen Organisation entsprechen, ein Beitritt in Betracht kommt.

   Nach seinem Artikel 85 Abs. 1 tritt das Übereinkommen am dreißigsten Tag nach Hinterlegung der fünfunddreißigsten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde durch Staaten oder durch Namibia in Kraft.

2. Das zweite Wiener Vertragsrechtsübereinkommen steht in engem Zusammenhang mit dem Wiener Übereinkommen vom 23. Mai 1969 über das Recht der Verträge – erstes Wiener Vertragsrechtsübereinkommen („WÜRV I") – das am 27. Januar 1980 (für die Bundesrepublik Deutschland am 20. August 1987) in Kraft getreten ist (BGBl. 1985 II S. 926, 1987 II S. 757). Das WÜRV I, das das Recht der Verträge zwischen Staaten regelt, wird von dem WÜRV II grundsätzlich in der Weise ergänzt, daß letzteres die erste Wiener Vertragsrechtskodifikation auf Verträge, an denen internationale Organisationen beteiligt sind, ausdehnt (Parallelität der beiden Übereinkommen). Soweit für Staaten und internationale Organisationen unterschiedliche Rechtsnormen gelten, verfährt das WÜRV II in der Weise, daß es zunächst die im WÜRV I im Hinblick auf Verträge zwischen Staaten getroffene Bestimmung wiederholt und dann die für internationale Organisationen geltende entsprechende Bestimmung anfügt (vgl. z. B. Artikel 11 Absätze 1 und 2 WÜRV II) (sog. Zweispurigkeit). Das erste Wiener Vertragsrechtsübereinkommen wird auf diese Weise auch da, wo es über Völkergewohnheitsrecht hinausgeht, in seinem Bestand erhalten. Zusätzlich bestimmt Artikel 73 WÜRV II, daß sich zwischen Staaten, die Vertragsparteien des ersten Wiener Vertragsrechtsübereinkommens sind, die Beziehungen auf Grund eines Vertrages zwischen zwei oder mehr Staaten und einer oder mehreren internationalen Organisationen nach dem WÜRV I richten (sog. Sicherungsklausel).

3. Im Grundsatz stellt das WÜRV II internationale Organisationen auf dem Gebiet des Vertragsrechts den Völkerrechtssubjekten mit Staatseigenschaft gleich. Die Bestrebungen östlicher Staaten, ihnen insoweit nur einen minderen Status zuzubilligen, blieben im wesentlichen ohne Erfolg.

4. Nach dem Gesagten besitzt das zweite Wiener Vertragsrechtsübereinkommen dieselben Charakteristika wie das erste. Dem Grundsatz von Treu und Glauben bei Auslegung und Erfüllung von Verträgen mißt es ebenfalls vorrangige Bedeutung bei (vgl. Artikel 26 [*„Pacta sunt servanda"*], 31, 44, 45, 46, 48 Abs. 2). Auch enthält es – wie das WÜRV I – eine Regelung des Rücktritts von einem Vertrag wegen grundlegender Änderung der beim Vertragsabschluß gegebenen Umstände (*„Clausula rebus sic stantibus"*, Artikel 62).

5. Die Normen des WÜRV II über die Beilegung von Streitigkeiten über die Beendigung oder Suspendierung von Verträgen (Artikel 66) entsprechen der Sache nach den Streitregelungsvorschriften des WÜRV I, sind in der Form jedoch komplizierter, weil internationale Organisationen nicht als Prozeßpartei vor dem Internationalen Gerichtshof auftreten können. Obwohl die vorgesehene Streitregelung unbefriedigend ist, geht sie nicht nur den sozialistischen Staaten, sondern auch manchen Staaten der Dritten Welt immer noch zu weit, was wahrscheinlich – wie bereits im Falle des WÜRV I – zur Folge haben wird, daß sie bei ihrem Beitritt die Anwendbarkeit des Artikels 66 ausschließen.

6. Das erste Wiener Vertragsrechtsübereinkommen, dem Ende 1987 54 Staaten als Vertragsparteien angehörten, enthält zum Teil Gewohnheitsrecht, z. T. neu kodifiziertes Vertragsrecht, wobei die Grenze fließend ist. Man muß davon ausgehen, daß es seit 1969, als es angenommen wurde, und insbesondere seit 1980, als es in Kraft getreten ist, die Rechtspraxis der Staaten, auch soweit sie ihm bislang nicht beigetreten sind, wenigstens in Teilen so stark beeinflußt hat, daß auf seinem Boden neues Gewohnheitsrecht entstanden ist. Diese Entwicklung fand schon vor seinem Inkrafttreten ihren Ausdruck darin, daß es in Gutachten, Urteilen und diplomatischen Papieren angeführt und fast wie ein gültiger Vertrag behandelt wurde. Das WÜRV II wird diese Tendenz verstärken.

7. Im Interesse zusätzlicher Rechtssicherheit auf dem Gebiet des Völkervertragsrechts sollte die Bundesrepublik Deutschland wie das erste Wiener Vertragsrechtsübereinkommen auch die neue Übereinkunft ratifizieren.

### II. Besonderer Teil

Das Übereinkommen besteht aus einer Präambel und 8 Teilen. In 86 Artikeln werden Abschluß, Anwendung, Gültigkeit und Beendigung völkerrechtlicher Übereinkünfte geregelt. Der Anhang enthält Vorschriften für die in Artikel 66 Absätze 2 (Buchstabe f) und 4 erwähnten obligatorischen Streitschlichtungsverfahren.

Die Präambel legt die Motive für die Annahme des Übereinkommens dar. Bei stellenweise abweichendem Aufbau lehnt sie sich im wesentlichen, z. T. wörtlich, an die Präambel des WÜRV I an. Wie diese betont sie die grundlegende Bedeutung der Verträge für die internationalen Beziehungen als Völkerrechtsquelle und hebt die Grundsätze der freien Zustimmung und des guten Glaubens, die Regel *„pacta sunt servanda"* sowie das Postulat hervor, Streitigkeiten über Verträge mit friedlichen Mitteln beizulegen. Sie bettet den Vertrag in das System der Vereinten Nationen ein. Im letzten Beweggrund stellt sie fest, daß die Regeln des Gewohnheitsrechts subsidiär fortbestehen, soweit nicht Normen des Übereinkommens selbst zum Zuge kommen.

Über das WÜRV I hinaus hält die Präambel des neuen Vertragsrechtsübereinkommens die Fähigkeit internationaler Organisationen fest, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben und die Verwirklichung ihrer Ziele notwendigen Verträge zu schließen. Ferner betont sie, daß die Übung internationaler Organisationen hinsichtlich des Abschlusses von internationalen Verträgen im Einklang mit ihren Gründungsurkunden stehen soll (vgl. hierzu auch Artikel 2 Abs. 1 Buchstabe j). Schließlich bekräftigt sie den Grundsatz, daß das Übereinkommen nicht dahingehend ausgelegt werden darf, daß es die Beziehungen zwischen einer internationalen Organisation und ihren Mitgliedern berührt; diese bestimmen sich vielmehr nach den Vorschriften der Organisation.

## Teil I

## Einleitung

Dieser Teil umreißt den persönlichen und sachlichen Geltungsbereich des WÜRV II und bestimmt eine Anzahl der in ihm enthaltenen Grundbegriffe (Artikel 1 bis 5).

Artikel 1

Das WÜRV II gilt für Übereinkünfte eines oder mehrerer Staaten mit einer oder mehreren internationalen Organisationen sowie für Verträge zwischen internationalen Organisationen. Sie erfaßt nicht Verträge mit anderen Völkerrechtssubjekten, also z. B. nicht Konkordate.

Artikel 2 bringt die notwendigen Begriffsbestimmungen. Er entspricht *mutatis mutandis* dem Artikel 2 des ersten Wiener Vertragsrechtsübereinkommens. Eine Abweichung enthält Abs. 1 Buchstabe b bis insofern, als dem Begriff für „Ratifikation" – der Zustimmung von Staaten, durch einen Vertrag gebunden zu sein – für die entsprechende Erklärung internationaler Organisationen der Begriff „förmliche Bestätigung" an die Seite gestellt wird. Es handelt sich hier um ein Überbleibsel der Bestrebungen bestimmter Staaten, den internationalen Organisationen auf dem Gebiet völkerrechtlicher Verträge nur einen minderen Status zuzubilligen; sachlich ist die Unterscheidung ohne Bedeutung.

Neu aufgenommen unter die Begriffsbestimmungen wurde insbesondere der Terminus „Vorschriften der Organisation" (Abs. 1 Buchstabe j), unter denen insbesondere die Gründungsurkunden, die im Einklang damit angenommenen Beschlüsse und Entschließungen sowie die feststehende Übung der Organisation zu verstehen sind, also nicht nur die Übung, die sich unmittelbar aus den Gründungsurkunden und darauf gestützten Rechtsakten ergibt. Es wurde somit eine Lösung angenommen, die der Entwicklung gewisser internationaler Organisationen in höherem Maße gerecht wird, als es eine bloße Bezugnahme auf letztere täte. Sie geht über die Festlegung der Präambel (12. Beweggrund) hinaus.

Artikel 3 enthält einen Vorbehalt zugunsten von Übereinkünften, die nach Artikel 1 und 2 nicht von dem WÜRV II erfaßt werden. Die Nicht-Anwendbarkeit des WÜRV II bedeutet nicht, daß sie nicht rechtswirksam sind (Buchstabe a) oder daß sie nicht anderen Regeln des Völkerrechts unterliegen, die unabhängig von dem Übereinkommen auf sie anwendbar sind (Buchstabe b). Der Artikel enthält ferner (in Buchstabe c) eine Klarstellung zu Artikel 1:

Die Anwendbarkeit des Übereinkommens auf vertragliche Beziehungen zwischen Staaten und internationalen Organisationen bzw. zwischen letzteren wird nicht dadurch berührt, daß andere Vökerrechtssubjekte Parteien der fraglichen völkerrechtlichen Übereinkunft sind. Inhaltlich deckt sich diese Regelung mit Artikel 3 WÜRV I.

Nach Artikel 4 – zeitlicher Geltungsbereich des Übereinkommens – wirkt das Übereinkommen nicht zurück; es gilt nur für Verträge, die nach seinem Inkrafttreten abgeschlossen werden. Diese Regel entspricht dem allgemeinen Grundsatz des Völkervertragsrechts, der in Artikel 28 niedergelegt ist. Inhaltlich deckt sich die Norm mit Artikel 4 WÜRV I.

Nach Artikel 5 unterliegen auch Gründungsverträge internationaler Organisationen und Verträge, die im Rahmen solcher Organisationen (z. B. Vereinte Nationen, Europarat) angenommen werden, den Regeln des WÜRV II, sofern nicht die Vorschriften der Organisation etwas anderes bestimmen. Der Sache nach entspricht diese Regelung dem Artikel 5 WÜRV I.

## Teil II

## Abschluß und Inkrafttreten von Verträgen

Dieser Teil regelt die Vertragsfähigkeit der internationalen Organisationen, den Abschluß und das Inkrafttreten von Verträgen sowie das Vorbehaltsrecht.

### Abschnitt 1: Abschluß von Verträgen

Die Regelungen dieses Abschnitts entsprechen weitgehend dem Gewohnheitsrecht und der Staatenpraxis.

Artikel 6

Gemäß Artikel 6 bestimmt sich die Fähigkeit einer internationalen Organisation, Verträge zu schließen nach den Vorschriften dieser Organisation (vgl. hierzu Artikel 1 Abs. 1 Buchstabe j).

Artikel 7 regelt die Bevollmächtigung von Vertretern von Staaten und internationalen Organisationen zum Abschluß von Verträgen.

Absatz 1 entspricht nach seinem Inhalt dem Artikel 7 Abs. 1 WÜRV I, Absatz 2 Buchstabe a dem Artikel 7 Abs. 2 Buchstabe a WÜRV I. Artikel 7 Abs. 2 Buchstabe b WÜRV I findet seine Entsprechung in Artikel 7 Abs. 2 Buchstabe d des neuen Übereinkommens. Die in Artikel 7 Abs. 2 Buchstabe c WÜRV I enthaltene Norm wurde ohne inhaltliche Veränderung in Artikel 7 Abs. 2 Buchstaben b und c wiedergegeben.

Danach gelten – wie dem WÜRV I zufolge – Staatsoberhäupter, Regierungschefs und Außenminister kraft ihres Amtes zur Vornahme aller sich auf den „Abschluß" (hierzu siehe Artikel 9 ff.) eines Vertrags beziehenden Handlungen als ermächtigt (Absatz 2 Buchstabe a). Die von Staaten bei einer internationalen Konferenz, bei einer internationalen Organisation oder einem ihrer Organe beglaubigten Vertreter und die Chefs ständiger Missionen bei einer internationalen Organisation gelten in dieser Weise dagegen nur zum „Annehmen" (vgl. hierzu Artikel 9) des Textes bestimmter Verträge ermächtigt (Absatz 2 Buchstaben b, c und d). Allerdings kann sich die Vorlage einer gehörigen Vollmacht (Abs. 1 Buchstabe a) auch bei diesen Personen selbst für den Vollzug weitergehender Vertragsabschlußakte erübrigen, nämlich dann, wenn aus der Übung oder aus anderen Umständen hervorgeht, daß die beteiligten Staaten und internationalen Organisationen die Absicht hatten, sie insoweit ohne Vorlage einer Vollmacht als Vertreter ihres Staates anzusehen (Absatz 1).

Der gegenüber dem WÜRV I neue Absatz 3 regelt die Bevollmächtigung von Vertretern internationaler Organisationen. Ihre Befugnisse kraft Amtes sind insofern eingeschränkter als etwa jene eines Chefs einer ständigen Mission eines Staates bei einer internationalen Organisation, als sie bereits für das Annehmen des Textes eine Vollmacht vorzulegen haben, sofern nicht aus den Umständen hervorgeht, daß die beteiligten Staaten und internationalen Organisationen die Absicht hatten, diese Person ohne Vorlage einer Vollmacht als Vertreter der Organisation für die genannten Zwecke im Einklang mit den Vorschriften der Organisation anzusehen. Der „Übung" mißt der Wortlaut des WÜRV II in diesem Zusammenhang keine eigenständige Bedeutung bei.

Artikel 8

Ein nicht autorisierter Vertragsschließungsakt bedarf zu seiner Wirksamkeit der nachträglichen Bestätigung. Diese Regel entspricht dem Recht des WÜRV I (Artikel 8).

Artikel 9 Absatz 1 entspricht der Regelung des WÜRV I. Ein Vertragstext muß grundsätzlich einvernehmlich angenommen werden.

Absatz 2 weicht redaktionell, jedoch kaum substantiell von der entsprechenden Bestimmung des WÜRV I ab. Demnach richtet sich auf internationalen Konferenzen das Annehmen des Vertragstextes nach dem Verfahren, das die Konferenzteilnehmer vereinbart haben (Absatz 2 Satz 1), in der Regel also nach den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung. Einigt sich die Konferenz insoweit nicht, so wird der Text mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit angenommen. Aus dem Schluß des Absatzes 2 Satz 2 geht hervor, daß das in Satz 1 vorgesehene Verfahren mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit vereinbart werden muß, sofern es nicht die von dem Übereinkommen als Regelfall vorgesehene Zwei-Drittel-Mehrheit festlegt.

Die Artikel 10 bis 17 geben die gewohnheitsrechtlich geltenden – und bereits von dem WÜRV I übernommenen – Regeln für das Verfahren bei Abschluß eines Vertrages unter Einbeziehung der internationalen Organisationen wieder. In den Artikeln 10, 11, 14 und 16 findet sich die für das WÜRV II charakteristische „Zweispurigkeit". In Artikel 11 und 14 ergibt sich die Notwendigkeit einer solchen Gliederung aus dem Bestreben, den Terminus „Ratifikation" den Vertragsabschlüssen von Staaten vorzubehalten; der Parallelbegriff im Bereich der internationalen Organisationen ist „förmliche Bestätigung" (Absatz 2; vgl. Artikel 2 Abs. 1 Buchstabe b bis).

Artikel 18 entspricht den Regeln des WÜRV I, das seinerseits insofern nur teilweise Gewohnheitsrecht übernommen hatte. Demnach sind ein Staat oder eine internationale Organisation, die einen Vertrag unterzeichnet haben, auch bereits vor dem Inkrafttreten des Vertrages verpflichtet, sich aller Handlungen zu enthalten, die dessen Ziel und Zweck vereiteln würden, solange sie ihre Absicht, nicht Vertragspartei zu werden, nicht klar zu erkennen gegeben haben. Dasselbe gilt, wenn ein Staat oder eine internationale Organisation ihre Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein, ausgedrückt haben, sofern sich dessen Inkrafttreten nicht ungebührlich verzögert.

**Abschnitt 2: Vorbehalte**

Die Regelung des Vorbehaltsrechts in den Artikeln 19 bis 23 entspricht im wesentlichen der zwischenstaatlichen Praxis, wie sie sich im Gefolge des Gutachtens des Internationalen Gerichtshofs (IGH) von 1951 zur Zulässigkeit von vertraglich nicht vorgesehenen Vorbehalten zu dem Übereinkommen gegen den Völkermord entwickelt hat. In den Grundzügen stellt sie sich – inhaltlich mit den entsprechenden Artikeln des WÜRV I übereinstimmend – wie folgt dar:

Grundsätzlich sind Vorbehalte zulässig; etwas anderes gilt nur dann, wenn ein Vertrag sie ausdrücklich oder stillschweigend ausschließt oder wenn sie mit seinem Ziel und Zweck unvereinbar sind. Vorbehalte, die durch einen Vertrag nicht ausdrücklich zugelassen sind, bedürfen der Annahme durch die anderen Vertragsparteien. Die Annahme eines Vorbehalts durch eine andere Vertragspartei begründet zwischen den beiden Vertragsparteien nach Inkrafttreten des Vertrags Vertragsbeziehungen. Ein Einspruch gegen einen Vorbehalt schließt Vertragsbeziehungen nur dann aus, wenn die den Einspruch erhebende Vertragspartei eine solche Absicht eindeutig zum Ausdruck bringt. Verschweigt sich eine Vertragspartei gegenüber einem Vorbehalt, so gilt dieser nach Ablauf von zwölf Monaten nach der Notifikation des Vorbehalts als von ihr angenommen.

Dieses Vorbehaltssystem trägt der Notwendigkeit Rechnung, in bestimmten Bereichen weltweit geltende Vertragsregelungen zu treffen, sowie der Tatsache, daß solche Übereinkommen heute oft Vertragsparteien mit zuweilen ziemlich unterschiedlichen Wert- und Rechtsvorstellungen umfassen.

**Abschnitt 3: Inkrafttreten und vorläufige Anwendung von Verträgen**

Artikel 24 kodifiziert die völkergewohnheitsrechtlichen Regeln über das Inkrafttreten von Verträgen; dem Parteiwillen wird entscheidende Bedeutung beigemessen.

Artikel 25 regelt die in der neuen Staatenpraxis vielfach praktizierte vorläufige Anwendung von Verträgen, die noch nicht in Kraft sind. Nach unserem Verfassungsrecht setzt die vorläufige Anwendung eines Vertrages insbesondere die Wahrung der Mitwirkungsrechte der gesetzgebenden Körperschaften nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes voraus. Um die Übereinstimmung von völkervertraglicher Verpflichtung und innerstaatlicher Rechtslage zu

gewährleisten, muß erforderlichenfalls auf völkerrechtlicher Ebene erklärt werden, daß die vorläufige Anwendung des betreffenden Vertrages durch die Bundesrepublik Deutschland vorbehaltlich und nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts erfolgt.

## Teil III

## Einhaltung, Anwendung und Auslegung von Verträgen

### Abschnitt 1: Einhaltung von Verträgen

Artikel 26

Diese Bestimmung enthält in wörtlicher Wiederholung des Artikels 26 WÜRV I den allgemein anerkannten Grundsatz *„pacta sunt servanda"* und das Gebot, einen Vertrag nach Treu und Glauben zu erfüllen.

Artikel 27 wiederholt in Absatz 1 den Grundsatz des Völkergewohnheitsrechts, daß sich kein Staat auf sein innerstaatliches Recht berufen kann, um die Nichterfüllung eines Vertrags zu rechtfertigen, und erweitert ihn in Absatz 2 – über Artikel 27 WÜRV I hinausgehend – dahin, daß sich mit diesem Ziel auch keine internationale Organisation auf ihre Vorschriften (vgl. Artikel 2 Abs. 1 Buchstabe j) berufen kann.

Etwas anderes gilt – in Grenzen – bei dem Abschluß von Verträgen (Artikel 46).

### Abschnitt 2: Anwendung von Verträgen

Artikel 28

Die Regel des Völkergewohnheitsrechts, daß Verträge grundsätzlich nicht zurückwirken – in Artikel 4 für das WÜRV II selbst niedergelegt –, wird hier in wörtlicher Wiederholung des Artikels 28 WÜRV I spezifiziert: Handlungen oder Tatsachen, die vor dem Inkrafttreten eines Vertrags vorgenommen werden oder sich verwirklicht haben, sind grundsätzlich nicht dem Vertragsregime unterworfen. Dasselbe gilt für eine Situation, die vor dem Inkrafttreten eines Vertrags zu bestehen aufgehört hat.

Artikel 29

Der räumliche Geltungsbereich von Verträgen umfaßt das jeweilige Staatsgebiet der Vertragspartner, sofern er nicht durch den Vertrag selbst oder anderweitig eingeschränkt oder ausgedehnt wird. Die Bestimmung entspricht Artikel 29 WÜRV I.

Artikel 30 regelt Fragen des Kollisionsrechts bei zeitlich aufeinanderfolgenden Verträgen über denselben Gegenstand. Gegenüber der Fassung des Artikels 30 WÜRV I enthält die Bestimmung eine Änderung. In Absatz 1 wurden die Worte „vorbehaltlich des Artikels 103 der Charta der Vereinten Nationen" gestrichen. Dafür erhielt sie einen neuen Absatz 6, der vorsieht, daß die in den Absätzen 1 bis 5 enthaltenen Regelungen unbeschadet dessen gelten, daß bei einem Widerspruch zwischen den Verpflichtungen aus der VN-Charta und Verpflichtungen aus einem Vertrag erstere den Vorrang haben. Diese Änderung ist durch die strittige Frage bedingt, ob Artikel 103 der VN-Charta, die den Vorrang der Charta vor Vertragsrecht festlegt, auch für internationale Organisationen gilt.

### Abschnitt 3: Auslegung von Verträgen

Die Artikel 31 bis 33 stellen einige hergebrachte Auslegungsmaximen systematisch zusammen, konkretisieren sie in manchem und begründen eine gewisse Rangordnung. Nach Wortlaut und Sinn decken sie sich mit den Artikeln 31 bis 33 WÜRV I.

Nach Artikel 31 ist bei der Auslegung eines Vertrags primär vom Wortlaut auszugehen (Absatz 1). Er ist *bona fide* im Lichte seines Zieles und Zweckes auszulegen. Wesentlich für die Auslegung ist der „Zusammenhang" (Abs. 1), zu dem außer dem Vertragstext einschließlich der Präambel und der Anlagen auch Übereinkünfte, die von allen Vertragsparteien anläßlich des Vertragsabschlusses getroffen werden und die sich auf den Vertrag beziehen (Absatz 2 Buchstabe a), gehören sowie Erklärungen, die in Urkundsform von einer oder mehreren Vertragsparteien anläßlich des Vertragsabschlusses abgefaßt und von den anderen Vertragsparteien als sich auf den Vertrag beziehend angenommen werden (Absatz 2 Buchstabe b); hierbei ist keine ausdrückliche Bestätigung des Inhalts der Erklärung durch die anderen Vertragsparteien notwendig, es genügt ihre bloße Annahme als eine Urkunde, die sich auf den Vertrag bezieht („instrument related to the treaty").

Artikel 32 gestattet den Rückgriff auf andere Interpretationsmittel, insbesondere die vorbereitenden Arbeiten (travaux préparatoires, Materialien) und die Umstände des Vertragsabschlusses, soweit der Vertrag mehrdeutig oder dunkel ist oder die Auslegung nach Artikel 31 zu einem offensichtlich sinnwidrigen oder unvernünftigen Ergebnis führt.

Artikel 33 gibt einige Regeln der Vertragspraxis für die Auslegung mehrsprachiger Verträge wieder; die Sinneinheit des aus mehreren Sprachfassungen bestehenden Vertrags soll bei grundsätzlicher Gleichwertigkeit aller Texte gewahrt bleiben.

### Abschnitt 4: Verträge und Drittstaaten oder Drittorganisationen

Artikel 34 bis 38

Die Vorschriften dieses Abschnitts sind im wesentlichen kodifiziertes Gewohnheitsrecht über Verträge zu Lasten und zugunsten von Drittstaaten und Drittorganisationen, die nicht Vertragsparteien sind; ein Vertrag begründet für Drittstaaten oder Drittorganisationen ohne ihre Zustimmung, die bei der Übernahme von Pflichten ausdrücklich und in Schriftform ausgesprochen werden muß, weder Rechte noch Pflichten. Die Bestimmungen entsprechen *mutatis mutandis* den Artikeln 34 bis 38 WÜRV I.

## Teil IV

## Änderung und Modifikation von Verträgen

Nach Artikel 39 können Verträge grundsätzlich nur im Einvernehmen aller Vertragsparteien geändert werden. Die Bestimmungen über das Zustandekommen von Vereinbarungen zur Änderung von Verträgen (Teil II der Konvention) gelten nur dann, wenn Verträge nichts anderes bestimmen.

Nach Artikel 40 sind grundsätzlich alle Vertragsparteien berechtigt, bei der Änderung von Verträgen mitzuwirken.

Mangels einer entsprechenden Vertragsklausel kann keiner Vertragspartei eine Vertragsänderung aufgezwungen werden.

Artikel 41 behandelt die Änderung eines Vertrags im Verhältnis zwischen einzelnen Parteien eines mehrseitigen Übereinkommens. Eine solche Änderung inter partes wird als Modifikation bezeichnet. Die Rechte der übrigen Vertragsparteien darf sie nicht beeinträchtigen.

Die Bestimmungen entsprechen nach ihrem Inhalt den Artikeln 39 bis 41 WÜRV I.

## Teil V

## Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen

Teil V enthält Bestimmungen über die Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen. Abgesehen von Abschnitt 4, der das Verfahren bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien regelt, entspricht er Teil V des WÜRV I, erweitert auf internationale Organisationen. Artikel 45 ist aus Gründen der Lesbarkeit, Artikel 46 aus sachlichen Gründen „zweispurig" gefaßt.

Die Ungültigkeit usw. von Verträgen kann nicht unmittelbar geltend gemacht werden, sondern erst nach Durchführung eines Anfechtungsverfahrens (vgl. Artikel 65 Abs. 1 und 2) und evtl. eines gerichtlichen, schiedsgerichtlichen oder Vergleichsverfahrens (vgl. Artikel 66). Zulässige Gründe für die Anfechtung, Kündigung etc. eines Vertrages, weil er nichtig oder fehlerhaft zustande gekommen und daher unwirksam sei oder aus anderen Gründen beendigt werden müsse, sind in den Artikeln 46 bis 53, 56 bis 62 und 64 aufgeführt.

### Abschnitt 1: Allgemeine Bestimmungen

Artikel 42 soll der Stabilität von Verträgen dienen. Die Anfechtungsmöglichkeiten sind auf die in Teil V enthaltenen Fälle beschränkt; Beendigung oder Suspendierung eines Vertrages, Kündigung oder Rücktritt vom Vertrag sind ausschließlich in Anwendung von Bestimmungen des jeweiligen Vertrages oder der Vorschriften des WÜRV II zulässig.

Artikel 43 bestimmt, daß ein Staat auch nach Wegfall vertragsrechtlicher Verpflichtungen aufgrund des Völkergewohnheitsrechts verpflichtet bleibt, soweit dieses bestimmte Verpflichtungen unabhängig von dem Vertrag beinhaltet.

Artikel 44 behandelt unter dem Gesichtspunkt der Beendigung bzw. Suspendierung die Teilbarkeit von Verträgen; einzelne Vertragsbestimmungen dürfen für sich allein nur unter bestimmten Voraussetzungen angefochten werden.

Da Verträge nach Treu und Glauben zu erfüllen sind, kann sich Artikel 45 zufolge ein Staat oder eine internationale Organisation nicht darauf berufen, daß ein Vertrag unwirksam sei, wenn sie nach Bekanntwerden des Sachverhalts die Wirksamkeit des Vertrags bzw. sein Inkraftbleiben ausdrücklich oder durch ihr Verhalten stillschweigend anerkannt haben.

### Abschnitt 2: Ungültigkeit von Verträgen

Artikel 46 regelt die Folgen einer Verletzung innerstaatlicher Rechtsvorschriften bzw. der Vorschriften einer internationalen Organisation über die Kompetenz zum Abschluß von Verträgen. Die Bestimmung ergänzt die Regel des Artikels 27, wonach das innerstaatliche Recht bzw. die Vorschriften einer internationalen Organisation von diesen nicht herangezogen werden können, um die Nichterfüllung eines Vertrags zur rechtfertigen. Eine Vertragspartei kann sich auf die Verletzung solcher Rechtsnormen bzw. Vorschriften nur dann berufen, wenn die Verletzung offenkundig war und eine Norm von grundlegender Bedeutung betraf.

Artikel 47 regelt den Fall einer besonderen Einschränkung der Ermächtigung, die nur geltend gemacht werden kann, wenn sie den Verhandlungsstaaten und -organisationen rechtzeitig mitgeteilt wurde.

Die Artikel 48 bis 51 stellen Normen für die Tatbestände des Tatsachenirrtums, des Betrugs, der Bestechung sowie des Zwangs gegen einen Vertreter eines Staates oder einer internationalen Organisation auf. Die Vertragspartei, die irrt, betrogen oder deren Vertreter bestochen oder genötigt wurde, hat ein Anfechtungsrecht.

Nach Artikel 52 sind Verträge nichtig, deren Abschluß durch Androhung oder Anwendung von Gewalt unter Verletzung der in der Charta der Vereinten Nationen niedergelegten Grundsätze des Völkerrechts herbeigeführt wurde.

Ob politischer und wirtschaftlicher Druck Gewaltanwendung im Sinne des Artikels 52 darstellt, ist zweifelhaft. Die Konferenz über das erste Wiener Vertragsrechtsübereinkommen hat zwar 1969 einstimmig eine besondere Deklaration angenommen, die u. a. politischen und wirtschaftlichen Druck verurteilt, der dem Zweck dient, den Abschluß eines Vertrages unter Verletzung der Grundsätze der Gleichheit souveräner Staaten und der freien Zustimmung zu erzwingen. In die Texte der beiden Übereinkommen hat dieses Prinzip jedoch keinen Eingang gefunden.

Nach Artikel 53 – der sachlich mit Artikel 64 in Verbindung steht – sind Verträge nichtig, die zwingenden Normen des Völkerrechts widersprechen. Der mit dem WÜRV I erstmals in das geschriebene Völkerrecht eingeführte Rechtsbegriff des zwingenden Völkerrechts (*„ius cogens"*) geht von der Annahme aus, daß es Regeln von so grundlegender Bedeutung gebe, daß auch souveräne Staaten sie vertraglich nicht abbedingen können. Artikel 53 definiert als zwingend jede Norm, „die von der internationalen Staatengemeinschaft in ihrer Gesamtheit angenommen und anerkannt wird als eine Norm, von der nicht abgewichen werden darf und die nur durch eine spätere Norm des allgemeinen Völkerrechts derselben Rechtsnatur geändert werden kann".

Streitigkeiten über das Vorliegen und die Anwendung von *ius cogens* hat nach Artikel 66 Abs. 2 Buchstaben a bis e auf Antrag der IGH zu entscheiden oder – bei Beteiligung einer internationalen Organisation – mit bindender Wirkung zu begutachten. Wenn in letzterem Fall dem Antrag auf ein Gutachten des IGH nicht stattgegeben wird, kann jede Partei der Streitigkeit ein Schiedsverfahren nach den Bestimmungen des Anhangs zu dem Übereinkommen einleiten (Artikel 66 Abs. 2 Buchstabe f). Diese Regelung soll gewährleisten, daß eine Berufung auf das in seiner Substanz noch weitgehend unbestimmte *ius cogens* die Rechtssicherheit nicht gefährdet.

**Abschnitt 3: Beendigung und Suspendierung von Verträgen**

Artikel 54 regelt die Beendigung eines Vertrags, die nach Maßgabe seiner Bestimmungen oder auf Grund allseitigen Einvernehmens erfolgt.

Artikel 55 bekräftigt den Grundsatz, daß ein mehrseitiger Vertrag nicht schon dadurch erlischt, daß die Zahl der Vertragspartner durch Kündigung oder auf andere Weise unter die zu seinem Inkrafttreten erforderliche Zahl sinkt.

Nach Artikel 56 ist Beendigung auch solcher unbefristeter Verträge möglich, die keine Kündigungsklausel enthalten. Nach Absatz 1 kann ein derartiger Vertrag unter Einhaltung einer wenigstens zwölfmonatigen Kündigungsfrist nur dann einseitig beendet werden, wenn feststeht, daß die Parteien beim Vertragsschluß die Möglichkeit einer solchen Beendigung zuzulassen beabsichtigen, oder wenn sich ein derartiges Beendigungsrecht aus der Natur des Vertrags herleiten läßt.

Artikel 57 regelt die Suspendierung eines Vertrages nach Maßabe seiner Bestimmungen und auf Grund des Einvernehmens aller Vertragsparteien.

Artikel 58 regelt die Suspendierung eines mehrseitigen Vertrages zwischen einzelnen Vertragsparteien. Ist eine solche Suspendierung im Vertrage selbst nicht vorgesehen, so muß sie mit Zweck und Ziel des Vertrages vereinbar sein und darf andere Vertragsparteien in ihren Rechten und Pflichten nicht verkürzen (Absatz 1 Buchstabe b).

Artikel 59 regelt die Beendigung oder Suspendierung von Verträgen durch Abschluß späterer Verträge zwischen denselben Vertragsparteien.

Nach Artikel 60 kann aus einer – in Absatz 3 näher definierten – erheblichen Vertragsverletzung der anderen Vertragspartei grundsätzlich das Recht hergeleitet werden, den Vertrag zu beenden oder zu suspendieren. Absatz 2 regelt die Folgen der Verletzung eines mehrseitigen Vertrags durch eine Vertragspartei. Sonstige von dem allgemeinen Völkerrecht vorgesehene Rechte und Rechtsbehelfe (Zurückbehaltungsrecht, das Recht auf Schadensersatz, Retorsion und Repressalie), die sich auch durch Vertragsverstöße, die unter der Schwelle des Artikels 60 Abs. 3 liegen, rechtfertigen können, werden durch Artikel 60 nicht ausgeschlossen.

Nach Artikel 61 kann sich eine *bona fide* handelnde Vertragspartei unter bestimmten Umständen auf die Unmöglichkeit der Erfüllung des Vertrags berufen, um diesen zu beenden, von ihm zurückzutreten oder ihn – bei vorübergehender Unmöglichkeit – zu suspendieren.

Artikel 62 behandelt den Einfluß einer Änderung von Umständen, die bei Vertragsabschluß gegeben waren, auf die Übereinkunft. Auf eine unvorhergesehene, von ihr nicht zu vertretende grundlegende Änderung der Umstände kann sich eine Vertragspartei zur Beendigung oder Suspendierung des Vertrags nur ausnahmsweise berufen. Der Anwendungsmöglichkeit dieser Norm (*clausula rebus sic stantibus*) werden durch eine ins einzelne gehende Angabe der Voraussetzungen enge Grenzen gezogen.

Grenzverträge fallen nach Absatz 2 nicht unter diese Regelung.

Artikel 63 stellt dem Völkergewohnheitsrecht folgend fest, daß vertragliche Beziehungen von dem Abbruch diplomatischer oder konsularischer Beziehungen zwischen den Vertragsparteien grundsätzlich unberührt bleiben.

Artikel 64

Die Entstehung von neuem *ius cogens* (zu diesem Begriff vgl. die Erläuterungen zu Artikel 53) läßt entgegenstehende Verträge erlöschen.

**Abschnitt 4: Verfahren**

Außer einer Verweisung auf Artikel 33 der Charta der Vereinten Nationen, wonach Streitigkeiten durch unterschiedliche Mittel, die im Belieben der Parteien stehen, friedlich beigelegt werden sollen (Artikel 65 Abs. 3), enthält dieser Abschnitt verfahrensmäßige Garantien und Möglichkeiten unparteiischer Streitschlichtung, die einen gewissen Schutz vor dem einseitigen Abrücken von Verträgen gewährleisten.

Dem Artikel 65 zufolge ist zur Beendigung eines Vertrags eine begründete Notifikation des Anspruchs notwendig; nur wenn keine der Vertragsparteien einen fristgerechten Einspruch einlegt, kann der Staat oder die internationale Organisation die angekündigte Maßnahme durchführen (Absatz 2). Entsprechendes gilt für die übrigen in Artikel 65 Abs. 1 genannten vertragsbezogenen Erklärungen einschließlich des nicht ausdrücklich erwähnten Falls einer Kündigung nach Artikel 56.

Erfolgt ein Einspruch, so haben sich die Vertragsparteien um eine Lösung durch Verhandlungen, Vermittlung, gerichtliche Entscheidung oder andere friedliche Streitschlichtungsmittel zu bemühen (Absatz 3). Wenn innerhalb einer Frist von 12 Monaten keine Lösung erzielt wird, werden die in Artikel 66 Abs. 2 bis 4 geregelten Streitschlichtungsverfahren angewendet (Artikel 66 Abs. 1).

Artikel 65 entspricht demselben Artikel des WÜRV I, enthält jedoch in seinem Absatz 4 die zusätzliche Regelung, daß die Notifikation oder der Einspruch, die durch eine internationale Organisation erfolgen, sich nach den Vorschriften dieser Organisation bestimmen (vgl. Artikel 2 Abs. 1 Buchstabe j).

Die Streitregelungsbestimmungen des Artikels 66 sind dagegen wesentlich komplizierter als die entsprechende Normierung des WÜRV I. Dies ist dadurch bedingt, daß internationale Organisationen vor dem IGH nicht als Partei auftreten können.

Nach Artikel 66 Abs. 2 Buchstabe a kann ein Staat eine Streitigkeit über die Anwendung oder Auslegung einer Regel zwingenden Völkerrechts (*ius cogens*) (vgl. die Erläuterungen zu den Artikeln 53 und 64) dem IGH zur Entscheidung unterbreiten. Die Buchstaben b, c und d betreffen den Fall, daß eine oder mehrere internationale Organisationen an einer Streitigkeit beteiligt sind. Dann kann in Anwendung des Artikels 96 der Charta der Vereinten Nationen ein Gutachten des IGH eingeholt werden. Nach Buchstabe e wird ein derartiges Gutachten von allen Parteien der Streitigkeit als entscheidend angenommen. Buchstabe f legt fest, daß jede Partei der Streitigkeit, wenn dem Antrag auf ein Gutachten des IGH nicht stattgegeben wird, sie durch eine schriftliche Notifikation an die anderen Parteien einem Schiedsverfahren nach den Bestimmun-

gen des Anhangs zu dem Übereinkommen unterwerfen kann. Nach Teil I Abs. 2 Satz 1 des Anhangs wird die Streitigkeit dann einem Schiedsgericht vorgelegt. Das gleiche gilt nach Artikel 66 Abs. 3 des Übereinkommens, wenn alle Streitparteien sich auf die Durchführung eines derartigen Schiedsverfahrens einigen. Das Schiedsgericht setzt sich aus fünf Schiedsrichtern zusammen. Seine Arbeitsweise ist in Teil II des Anhangs geregelt. Der Spruch des Schiedsgerichts unterliegt keinem Rechtsmittel. Er wird von allen Streitparteien erfüllt.

Bei Streitigkeiten über die Anwendung oder Auslegung einzelner Artikel des Teiles V des Übereinkommens mit Ausnahme der *ius-cogens*-Artikel 53 und 64 kann (entsprechend der Regelung im WÜRV I) nach Artikel 66 Abs. 4 jede Partei der Streitigkeit das im Anhang bezeichnete Vergleichsverfahren einleiten. Die fünfköpfige Vergleichskommission unter Leitung eines unparteiischen Obmanns tritt – wie das Schiedsgericht – *ad hoc* zusammen. Ihre Arbeitsweise ist in Teil III des Anhangs geregelt. Ihr Bericht bindet die Parteien nicht, hat vielmehr nur empfehlenden Charakter. Die Möglichkeit einer Anschlußklage ist im WÜRV II sowenig wie im WÜRV I vorgesehen. Wie aus der Anlage zu dieser Denkschrift (Nr. 1 der geplanten Erklärungen der Bundesrepublik Deutschland) ersichtlich, beabsichtigt die Bundesregierung bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde zu notifizieren, daß nach ihrer Auffassung die Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs aufgrund einer Unterwerfung von Staaten außerhalb des WÜRV II nicht durch Berufung auf die Bestimmungen des Artikels 66 Abs. 4 des Übereinkommens ausgeschlossen werden kann.

Artikel 67 und Artikel 68 haben *mutatis mutandis* den gleichen Inhalt wie die entsprechenden Artikel des WÜRV I. Artikel 67 Abs. 1 verlangt für Notifikationen nach Artikel 65 Abs. 1 Schriftlichkeit; Absatz 2 regelt die Vollmachtsfrage im Sinne des Artikels 7 Abs. 1, 2 Buchstabe a und 3. Artikel 68 regelt die Rücknahme von Notifikationen und Urkunden nach den Artikeln 65 und 67; sie ist, bis sie wirksam werden, jederzeit möglich.

### Abschnitt 5: Folgen der Ungültigkeit, der Beendigung oder der Suspendierung von Verträgen

Die Artikel 69 bis 72 regeln die Folgen der Ungültigkeit, der Beendigung und der Suspendierung von Verträgen; bei dem Schutz des guten Glaubens gehen sie über das vor der Annahme des WÜRV I anerkannte Völkergewohnheitsrecht hinaus. Die Regelungen entsprechen den Artikeln 69 bis 72 des WÜRV I.

## Teil VI

## Verschiedene Bestimmungen

Der sechste Teil des Übereinkommens behandelt in den Artikeln 73 bis 76 das Verhältnis des WÜRV II zum WÜRV I, Fälle der Staatennachfolge, der Verantwortlichkeit der Staaten, des Ausbruchs von Feindseligkeiten und ähnliches.

Artikel 73

Diese sog. Sicherungsklausel, die von der Diplomatischen Konferenz eingefügt wurde, sieht vor, daß sich die Beziehungen zwischen Staaten, die Vertragsparteien des WÜRV I sind, auf Grund eines Vertrags, an dem Staaten und internationale Organisationen beteiligt sind, ausschließlich nach dem WÜRV I bestimmen. Auf Vertragsbeziehungen nach ein und demselben völkerrechtlichen Vertrag kann demnach das erste oder das zweite Wiener Vertragsrechtsübereinkommen Anwendung finden, je nachdem ob es sich um die Vertragsbeziehungen ausschließlich zwischen Staaten, die dem WÜRV I angehören, zwischen Staaten, die nicht oder nur z. T. dem WÜRV I angehören, oder zwischen Staaten und internationalen Organisationen bzw. ausschließlich zwischen letzteren handelt.

Zweck der Bestimmung ist zu verhindern, daß die Bestimmungen des WÜRV II jene des WÜRV I überlagern. Sie hat eine gewisse praktische Bedeutung dort, wo die Bestimmungen der zweiten Vertragsrechtskonvention von dem Inhalt der ersten abweichen, wie bei den Vorschriften über die Vergleichskommission (vgl. Erläuterungen zu Artikel 66).

Artikel 74 regelt die Fälle, die von dem Übereinkommen nicht berührt werden. Sein Absatz 1 entspricht Artikel 73 WÜRV I; er schließt Fragen, die sich hinsichtlich eines Vertrags aus Staatennachfolge, Staatenverantwortlichkeit oder dem Ausbruch von Feindseligkeiten ergeben können, aus dem sachlichen Geltungsbereich des Übereinkommens aus. Absatz 2 legt dasselbe für die Fälle der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit einer internationalen Organisation hinsichtlich eines Vertrags, aus der Beendigung ihres Bestehens und der Beendigung der Mitgliedschaft eines Staates in einer internationalen Organisation fest. Absatz 3 bestimmt, daß auch solche Fragen von dem Übereinkommen nicht berührt werden, die sich hinsichtlich der Schaffung von Pflichten und Rechten für Staaten, die Mitglieder einer internationalen Organisation sind, auf Grund eines Vertrags, dem die Organisation als Vertragspartei angehört, ergeben können. Im Innenverhältnis (Beziehungen zwischen der Vertragsorganisation und ihren Mitgliedsstaaten) werden diese Fragen durch die Vorschriften der Organisation geregelt (vgl. etwa für die EWG Artikel 228 Abs. 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft); im Außenverhältnis (Beziehungen zwischen Vertragsparteien und Mitgliedsstaaten einer Vertragsorganisation, die nicht Vertragsparteien sind) finden grundsätzlich die Artikel 34, 35 und 36 des Übereinkommens Anwendung.

Nach Artikel 75, der dem Artikel 74 WÜRV I entspricht, können Staaten und internationale Organisationen ungeachtet des Fehlens oder Abbruchs diplomatischer oder konsularischer Beziehungen zwischen den Staaten miteinander Verträge schließen (Satz 1); Vertragsabschlüsse wirken sich auf diese Beziehungen nicht aus (Satz 2). Dies entspricht der Praxis, welche das Bestehen diplomatischer oder konsularischer Beziehungen einerseits und vertraglichen Verkehr andererseits voneinander trennt (vgl. auch Artikel 63). Hiervon zu unterscheiden ist die Frage der Anerkennung eines Regimes als Staat oder Regierung durch den Abschluß von Verträgen.

Artikel 76

Diese aus dem Rahmen der Systematik der Konvention fallende Sonderbestimmung ist eine wörtliche Wiederholung des Artikels 75 WÜRV I. Sie versagt einem Staat, der nach der VN-Charta als Angreiferstaat gilt, die Rechtsgarantien des Übereinkommens (z. B. Gewaltverbot: Artikel 52; Ausschluß der Drittwirkung: Artikel 34). Die Vorschrift hat keine rückwirkende Kraft (vgl. Artikel 4). Die

vertraglichen Regelungen der Nachkriegszeit gehören also nicht zu den von dieser Norm erfaßten Verträgen. Artikel 76 ist vielmehr als allgemein gefaßte Ausnahme in bezug auf die vertragsrechtlichen Auswirkungen von Maßnahmen zu verstehen, die auf Grund der VN-Charta im Zusammenhang mit einer Aggression ergriffen werden. Um gleichwohl Mißdeutungen der Regelung auszuschließen, hat die deutsche Delegation während der Diplomatischen Konferenz – wie schon auf der Wiener Vertragsrechtskonferenz 1968 im Hinblick auf die entsprechende Bestimmung des WÜRV I – unwidersprochen klargestellt, daß die Begriffe „Angreiferstaat" und „Angriff" im Lichte der Bestimmungen von Kapitel VII der VN-Charta über verbindliche Entscheidungen des Sicherheitsrates auszulegen sind. Das heißt, daß die verbindliche Bestimmung, ob ein „Angriff" vorliegt und ob es sich um einen „Angreiferstaat" handelt, allein dem Sicherheitsrat der VN zukommt. Mit einer bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abzugebenden Erklärung beabsichtigt die Bundesregierung, dies noch einmal zu wiederholen (vgl. Anlage zu dieser Denkschrift; Nr. 2 der geplanten Erklärungen).

### Teil VII

### Verwahrer, Notifikationen, Berichtigungen und Registrierung

Der siebente Teil – Artikel 77 bis 81 – entspricht *mutatis mutandis* dem Teil VII (Artikel 76 bis 80) des WÜRV I. Er regelt technische und förmliche Fragen, die im Zusammenhang mit den Aufgaben der Depositare mehrseitiger Verträge, Notifikationen, Berichtigungen und Registrierung von Verträgen bei den Vereinten Nationen stehen.

Artikel 77 regelt die Bestellung von Depositaren für mehrseitige Verträge.

Artikel 78 normiert die Aufgaben des Verwahrers im einzelnen und unterstreicht seine Pflicht zur Neutralität.

Artikel 79 legt technische Einzelheiten der Abgabe und des Empfangs von Notifikationen und Mitteilungen fest.

Artikel 80 stellt verschiedene Verfahren zur einvernehmlichen Berichtigung von Fehlern im Text oder beglaubigten Abschriften von Verträgen und Irrtümern bei der Abfassung von Verträgen bereit.

Artikel 81 verlangt die Registrierung von Verträgen bei den Vereinten Nationen und ihre Veröffentlichung durch die VN.

### Teil VIII

### Schlußbestimmungen

Die Artikel 82 bis 86 enthalten die Schlußklauseln. Die Unterzeichnungs- (Artikel 82), die Ratifikations- (Artikel 83) und die Beitrittsklausel (Artikel 84) sind gegenüber den Artikeln 81, 82 und 83 WÜRV I den heutigen politischen Gegebenheiten angepaßt worden. Alle Staaten, Namibia sowie alle internationalen Organisationen, die die Fähigkeit besitzen, Verträge abzuschließen, können Vertragspartei werden.

Nach Artikel 85 tritt das Übereinkommen am 30. Tag nach Hinterlegung der 35. Ratifikations- oder Beitrittsurkunde durch Staaten oder durch Namibia in Kraft. Beitritte durch internationale Organisationen sind für sein Inkrafttreten unerheblich.

Die Vertragsrechtskonvention ist in den 6 Amtssprachen der Vereinten Nationen abgefaßt (Artikel 86).

Der VN-Generalsekretär ist auch Depositar des WÜRV II.

Der Anhang zum Vertrag enthält als dessen Bestandteil nähere Vorschriften über das in Artikel 66 vorgesehene Schieds- und Vergleichsverfahren (vgl. die Erläuterungen zu den Artikeln 53 und 66).

**Anlage 1 zur Denkschrift**

Vertragsstaaten des zweiten Wiener Vertragsrechtsübereinkommens (Datum der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunde) (Stand: 20. Oktober 1988)

| | |
|---|---|
| Bulgarien | 10. März 1988 |
| Mexiko | 10. März 1988 |
| Österreich | 26. August 1987 |
| Schweden | 10. Februar 1988 |
| Senegal | 6. August 1987 |
| Ungarn | 17. August 1988 |

Internationale Organisationen haben Akte der förmlichen Bestätigung bislang nicht vorgenommen.

**Anlage 2 zur Denkschrift**

## Vorbehalte, Erklärungen und Einsprüche (in deutscher Übersetzung)

### Bulgarien

**Vorbehalt zu Artikel 66:**

Die Volksrepublik Bulgarien betrachtet sich durch Artikel 66 Absatz 2 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen nicht als gebunden, wonach bei einer Streitigkeit über die Anwendung und Auslegung des Artikels 53 oder 64 jeder Staat, der Partei der Streitigkeit ist, die Streitigkeit dem Internationalen Gerichtshof zur Entscheidung unterbreiten kann. Die Regierung der Volksrepublik Bulgarien erklärt, daß in jedem Einzelfall die vorherige Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, damit eine solche Streitigkeit dem Internationalen Gerichtshof unberbreitet werden kann.

**Erklärung zu Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe j:**

Die Volksrepublik Bulgarien vertritt die Auffassung, daß die Übung einer bestimmten internationalen Organisation nur dann als feststehend im Sinne des Artikels 2 Abs. 1 Buchstabe j betrachtet werden kann, wenn sie von allen Mitgliedstaaten der Organisation als feststehend anerkannt worden ist.

**Erklärung zu Artikel 62 Absatz 2:**

Die Volksrepublik Bulgarien vertritt die Auffassung, daß der in Artikel 62 Abs. 2 verwendete Ausdruck „Grenze" eine Grenze zwischen Staaten bedeutet, die nur von Staaten festgelegt werden kann.

**Erklärung zu Artikel 74 Absatz 3:**

Die Volksrepublik Bulgarien vertritt die Auffassung, daß ein Vertrag, dem eine internationale Organisation als Vertragspartei angehört, Pflichten für Mitgliedstaaten dieser Organisation nur schafft, wenn die Mitgliedstaaten in jedem Einzelfall ihre vorherige Zustimmung erklärt haben.

### Senegal

Bei der Unterzeichnung dieses Übereinkommens erklärt die Regierung von Senegal, daß die Erfüllung dieser Förmlichkeit in bezug auf Senegal nicht als Anerkennung des Rechtes Internationaler Organisationen auszulegen ist, vor dem Internationalen Gerichtshof als Parteien aufzutreten.

### Ungarn

Die Ungarische Volksrepublik betrachtet sich durch Artikel 66 Abs. 2 Buchstabe a des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen nicht als gebunden und erklärt, daß die Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, damit eine Streitigkeit über die Anwendung oder Auslegung des Artikels 53 oder 64 dem Internationalen Gerichtshof zur Entscheidung unterbreitet oder damit eine Streitigkeit über die Anwendung oder Auslegung einzelner Artikel des Teiles V des Übereinkommens einer Vergleichskommission zur Prüfung vorgelegt werden kann, und daß die Vermittler, welche die Vergleichskommission bilden, nur einvernehmlich von den Streitparteien ernannt werden können.

Die Bundesregierung beabsichtigt, bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde die folgenden Erklärungen abzugeben bzw. Einsprüche einzulegen:

1. Die Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs auf Grund einer Unterwerfung von Staaten außerhalb des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen nicht durch Berufung auf die Bestimmungen des Artikels 66 Abs. 4 des Übereinkommens ausgeschlossen werden kann.
2. Die Bundesrepublik Deutschland versteht unter „Maßnahmen im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen" in Artikel 76 zukünftige Entscheidungen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen gemäß Kapitel VII der Charta zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit.
3. Die Bundesrepublik Deutschland weist die Vorbehalte der Volksrepublik Bulgarien und der Ungarischen Volksrepublik zu Artikel 66 Abs. 2 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen als mit Ziel und Zweck des Vertrages unvereinbar zurück. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland die Artikel 53 und 64 einerseits und der Artikel 66 Abs. 2 des Übereinkommens andererseits in einem untrennbaren Zusammenhang stehen.

Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn 912351 11.89
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333